

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

11,000 Abonnenten.  
ersch. täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 M. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

№ 144.

Dienstag, den 24. Juni

1890.

Verlag des Adressbuchs von Wiesbaden und Umgegend.

Mein

## „Neues Wiesbadener Adressbuch“ (nebst Biebrich-Mosbach, Bierstadt, Dotzheim u. Sonnenberg) pro 1890/91

ist soeben fertiggestellt worden.

Dem Werke ist wieder ein bis auf die neueste Zeit ergänzter Stadtplan beigegeben, ausserdem enthält dasselbe gegen das vorjährige Buch eine grosse Reihe von Verbesserungen, von denen nur folgende hier erwähnt sein mögen:

Die Hauseigenthümer sind, einem mehrfach geäusserten Wunsche entsprechend, auch im alphabet. Namensverzeichniss (und zwar durch \*) kenntlich gemacht; ferner sind im Häuserverzeichniss die Hausnummern nicht wie in der Ausgabe für 1889/90 nach der Zahlenfolge, sondern so wie die Häuser liegen (also zuerst die ungeraden und dann die geraden Nummern) aufgeführt.

Mit Rücksicht auf die vielen hier wohnenden inactiven Officiere enthält das Buch ein besonderes Verzeichniss dieser Herren.

In einem Anhang bringt das Werk auf 69 Seiten eine ganze Reihe von im täglichen Leben wissenswerthen Notizen und Bestimmungen, als da sind: Statistik (bis zum 13. Jahrhundert zurückreichend), Fremdenführer, Theater- und Kurhaus-Eintrittspreise, Gepäckträger- und Dienstmänner-Tarif, Wiesbadener Privat-Stadtpost, Porto- und Taxen der Reichspost, Gebühren-Tarif für Telegramme, Deutscher Zolltarif, Schlussschein-Steuer, Wechselstempel-Tarif, deutsche und ausserdeutsche Münzen, Maasse und Gewichte, fremde Münzsorten in Reichsmark, wahlgesetzliche Bestimmungen für den Reichstag, Landtag, Gemeinderath und Bürgerschaft, Fremdenpolizei, sämtliche wichtigen Polizeiverordnungen, Accise-Ordnung und Accise-Tarif, Feuerlöschwesen, Dienstverhältnisse des Gesindes, Leichen-Bestattungswesen u. s. w.

Schliesslich enthält das Buch neben diesen Neuerungen und Verbesserungen im Wiesbadener Theile noch ein Verzeichniss der Behörden und Einwohner von Biebrich-Mosbach, Bierstadt, Dotzheim und Sonnenberg.

Ich glaube unter diesen Umständen auch in diesem Jahre das Möglichste zur Verbesserung meines Werkes (dasselbe ist 170 Seiten stärker als im Vorjahre) gethan zu haben und wird es mich freuen, wenn meine Bestrebungen durch vielseitige Abnahme des Buches gefördert werden.

**Carl Schnegelberger,**  
Verlagshandlung und Buchdruckerei,  
20 Kirchgasse 20.

Die vielfach verbreitete Ansicht, ein Adressbuch eines früheren Jahrganges erfülle zur Noth seinen Zweck auch, ist, so wie die Verhältnisse in unserer Stadt liegen, entschieden nicht zutreffend. Der Wohnungswechsel, Zu- und Wegzug, ist gerade hier ein so aussergewöhnlich starker, dass ein altes Buch nicht zu gebrauchen ist, vielmehr zu vielfachen Unannehmlichkeiten, Porto- und Zeitverlust Veranlassung giebt. Bei mindestens der Hälfte der in dem Buche enthaltenen Adressen ist (neben den Zu- und Wegzügen) eine Veränderung gegen das Vorjahr eingetreten.

11645

Anfertigung von Drucksachen aller Art.

Verlag des Nassauischen und des Rheingauer Adressbuchs.

Verlag der Wiesbadener, Emser und Baden-Badener Hotel- und Fremden-Zeitungen.



# Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der am 17. Juni 1890 vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den **1. October 1890**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden:

## 3 $\frac{1}{2}$ % ige Pfandbriefe.

Von sämtlichen Lit. (H. N. O. P. R. und Q.) die Nummern: 20055. 20284. 20441. 20566. 20596. 20765. 20936. 21908. 22069. 22323. 22486. 22508. 22529. 22649. 22702. 22845. 22893. 22966. 22992. 23088. 23167. 23254. 23270. 23300. 23317. 23334. 23444. 23448. 23463. 23491.

## 4 % ige Pfandbriefe.

(Die Nummern beziehen sich sowohl auf die von Anfang an 4 % ige Serie XII., als auch auf die ursprünglich 4 $\frac{1}{2}$  % ige, spätere auf 4 % abgestempelte Serie IX.)

Lit. H. (M. 5000.)	Nr. 809. 938. 1083. 1251. 1616. 1628. 2138. 2288.
" N. (M. 2000.)	Nr. 2941. 3021. 3564. 3853. 5664. 6142. 6178. 6299. 7630. 8020. 8054. 8122. 8933. 9316. 9615. 9688.
" O. (M. 1000.)	Nr. 3176. 4171. 4413. 4515. 4517. 4668. 5550. 5875. 6734. 6838. 6971. 7442. 8477. 9159. 9557. 9696. 10876. 11535. 11936. 12136. 12307. 12469. 13561. 14036.
" P. (M. 500.)	Nr. 3125. 3213. 3258. 3322. 3763. 4475. 5456. 5536. 5703. 5757. 6348. 6485. 7109. 7720. 8043. 8553. 8656. 9297. 10072. 10320. 10656. 11227. 11608. 11954. 12474.
" R. (M. 300.)	Nr. 2644. 2858. 3343. 3729. 4313. 4548. 4712. 5112. 5269. 5799. 5809. 6780. 7928. 8458. 8470. 8965. 9008. 9293. 9974. 10094. 11268. 11632. 12100. 12292.
" Q. (M. 200.)	Nr. 2817. 3628. 3710. 4248. 4884. 4680. 5263. 6171. 6283. 6624. 6745. 6966. 8191. 8334. 8477. 8502. 8510. 10331. 10788. 11341. 12225. 12793. 13308. 13574.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom **1. October 1890** ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. October 1890 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1890 ab bis auf Weiteres ein 2 % iger Depostalzin vergütet.

Aus früheren Verloosungen sind, außer wenigen bereits seit längeren Jahren gekündigten Pfandbriefen der Guldenwährung, noch rückständig:

3 $\frac{1}{2}$  % Serie XIII. Lit. N. (M. 2000.) Nr. 20442. 20482.

P. (M. 500.) Nr. 20266. 21012.

4 % Serie XII. Lit. H. (M. 5000.) Nr. 406.

" " " " N. (M. 2000.) Nr. 1216. 1220. 1238. 1899. 3606. 6143.

" " " " O. (M. 1000.) Nr. 210. 232. 568. 1104. 1184. 1194. 1205. 1212. 1232. 1306. 1545. 1706. 1846. 1878. 1892. 2059. 2207. 2665. 2700. 2900. 7318. 12935.

" " " " P. (M. 500.) Nr. 495. 956. 980. 1045. 1047. 1238. 1312. 1343. 1358. 1444. 1472. 1482. 1606. 1620. 1718. 1741. 1806. 1846. 1906. 1908. 1910. 1951. 1958. 1959. 2097. 2118. 2285. 2305.

" " " " R. (M. 300.) Nr. 458. 521. 1042. 1151. 1229. 1295. 1296. 1334. 1339. 1466. 1467. 1509. 1533. 1557. 1628. 1647. 1666. 1784. 1785. 1932. 1982. 1999. 2002. 2003. 2177. 2296. 2276. 2287. 2302. 2328. 2330. 2354.

" " " " Q. (M. 200.) Nr. 400. 721. 1190. 1248. 1264. 1271. 1318. 1325. 1329. 1355. 1388. 1403. 1456. 1492. 1523. 1524. 1560. 1581. 1582. 1647. 1659. 1733. 1773. 1839. 1842. 1860. 1880. 1885. 1957. 1958. 1960. 1965. 2015. 2026. 2033. 2078. 2111. 2112. 2177. 2180. 2181. 2202. 2260. 2280. 2376. 2401. 2458. 2483. 2520. 2567. 2658. 2690. 2674. 2713. 2745. 2746. 2778. 9102.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Jungb. Hofstr. 12), wie auch durch Vermittlung unserer auswärtigen Einlösungstellen, insbesondere:

## in Wiesbaden bei Herren Marcus Berlé & Co.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Umtausch der verloosten Stücke gegen neue 3 $\frac{1}{2}$  % oder 4 % ige Pfandbriefe zum Tageskurs besorgt.

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungstellen bezogen werden.  
Frankfurt a. M., den 17. Juni 1890.

Frankfurter Hypothekenbank.

## Frische Butter

kann von jetzt ab wöchentlich aus einem Nachbarorte geliefert werden. — Herrschaften bel. i. Off. unter „P. P.“ postlagernd Wiesbaden abzugeben. 11704

Vorzüglich bewährtes Mittel gegen Sommerprossen und Gesichtsröthe 11272

## Lanolin-Schwefelmilch-Seife.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

## Feinste Süßrahmbutter,

täglich frisch, per Pfd. Mk. 1.20.

Grabenstr. 3, J. Schaab, Bleichstr. 15.

Mein Geschäft ist Sonntags von 12 Uhr ab ganz geschlossen. 11599

Kulmbacher Export-Bier, chemisch untersucht u. analysirt, liefert in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen und Gebinden 10318

Vertreter Aug. Knapp, Jahnstraße 5.



Heute raubte mir der Tod meine heiliggeliebte Gattin,

# Marie, geb. Guth,

meinen Kindern die treueste hingebendste Mutter.

Wiesbaden, den 21. Juni 1890.

Hans Wachenhusen,  
im Namen der Seinigen.

Die Beisetzung findet **Dienstag, den 24. Juni, Nachmittags 3 Uhr**, vom Sterbehause, **Connenbergerstraße 37**, nach dem Friedhofe Diebrich-Mosbach statt.

11710



## Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herrn

# Privatier Ludwig Feix,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 24. Juni, Nachmittags 5 1/2 Uhr**, vom Sterbehause, **Dohheimerstraße 20**, aus statt.

### Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in **Glas, Porzellan, Thon** etc. stets vorräthig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

**Heinr. Merte, Goldgasse 10**, gegenüber der Mehrgasse.  
Fünf Stück neue 2-thürige Kleiderschränke à 40 Mk., gr. einthüriger 30 Mk., sowie Polstermöbel in großer Auswahl 23 Friedrichstraße 23, 1. St.

### Vertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenläser, Schwaben etc.,

### Wanzentod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung 10949

empfiehlt

**Louis Schild, Lauggasse 3.**

Ein Sopha, kupferner Waschkessel, Tisch zu verkaufen Albrechtstraße 3, 3 Tr.



# Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“  
zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag Langgasse 27.

## Münchener Original-Soxhlet-Apparate

für die Ernährung der Säuglinge mit sterilisirter Milch.

Der einzige Schutz gegen Sommer-Diarrhöen, Brechdurchfälle, sowie beste Garantie für das Gedeihen der Säuglinge.

Nur die Münchener Original-Apparate, deren Beschaffenheit von Herrn Prof. Dr. Soxhlet controlirt ist und zum Zeichen dessen seinen Namenszug tragen, bieten allein Gewähr für eine völlig correcte und den Erfolg sichernde Ausführung. Man verlange deshalb nur die allein praktisch bewährten Münchener Original-Soxhlet-Apparate mit dem Namenszug des Erfinders und weise alle Nachahmungen, namentlich aber alle sog. Verbesserungen, welche von Seiten Unberufener mit eigenmächtig veränderten Gebrauchsanweisungen in den Handel gebracht werden, energisch zurück.

**Metzeler & Co., München,**

K. B. Hof-Gummi-Waaren-Fabrik. (M. a. 1956)

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

**Samstag, den 28. d. M.,**

veranstalten wir einen

### Familien-Ausflug

auf eigenem Dampfer nach **Bingen-Rochusberg.**  
Abfahrt von Wiesbaden 1 Uhr (Taunusbahnhof). Abfahrt des Dampfers von Diebrich (unterhalb der Krone) 1 Uhr 30 Min.  
Rückfahrt von Bingen 7 Uhr 30 Min. Abends.  
Hotel Rochusberg gemeinschaftliches Abendessen zu 2 Mk.  
In Diebrich steht ein Extrazug der Dampfbahn zur Rückfahrt bereit.

Indem wir unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme einladen, bitten wir dieselben, sich bis **Mittwoch, den 25. d. M., Abends**, in die bei unserem Restaurateur offen liegende Teilnehmerliste einzuzeichnen und gleichzeitig daselbst die Karten zum Essen lösen zu wollen.

Die Liste **muß** Mittwoch Abend geschlossen werden.

Wiesbaden, den 19. Juni 1890.

Der Vorstand. 173

## Pluvius,

neuester garantirt wasserdichter **Regen- und Promenade-Mantel**,  
**unentbehrlich** für die Reise,  
in grossartigster Auswahl und in allen Weiten  
vorräthig bei

**Gebrüder Rosenthal,**  
39 Langgasse 39. 371

## Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack),

lose oder in  $\frac{1}{2}$ -,  $\frac{1}{4}$ -Pfund-Gläsern, per Pfd. 1.20 Mk.

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49,  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 11096

## Süss-Rahmbutter,

täglich frisch, von feinstem Geschmack, Mk. 1.25, empfiehlt  
**Franz Blank**, Bahnhofstrasse. 11433

Nur 2 Pfd. gute Kernseife, Waschleinen, Nur  
45 Pf. Besen, Bürsten, 2 St. Putzlampen 45 Pf.  
**9 Neugasse 9.** 11519



## Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder kauft  
man gut und sehr billig bei

**Joseph Fiedler,** Neugasse 17.

Reparaturen, sowie Maassarbeiten billigt. 11163

## HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau  
Wiesbaden,

Taunusstrasse  
43.

Taunusstrasse  
43.



## Möbelfabrik & Lager.

Niederlage  
der Möbelfabrik von Eugen Buschle  
in Stuttgart.

Grösste Auswahl  
von Möbeln, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren  
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme  
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und  
Decorationen. 2971

Eine Dünge-Lampe billig zu verkaufen, sowie Reisekorb  
und Tasche Gr. Burgstrasse 5, im Laden. 11549



# Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

## Der Verkauf unseres Lagerbiers

beginnt

# Samstag, den 28. Juni.

➔ Gefällige Aufträge von den Herren „Wirthe“ und „Flaschenbierhändler“ nehmen wir inzwischen entgegen.

Hochachtungsvoll!

11274

## Die Direction.

# Am 30. Juni

➔ Schluss ➔

# unseres Sommer-Ausverkaufs.

**Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.**

# Paul Strasburger,

**Bankgeschäft,**

**Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.**

Am **1. Juli** fällige **Coupons** bezahle ich schon von **jetzt an ohne Abzug.**

**Verloosungs-Controle** eventuell unter **Garantie.**

Ich besorge **Kauf und Verkauf** von **Werthpapieren** zum amtlich notirten **Tagescours** unter Berechnung **billigster** Provision.

Annahme von **Geldern** in laufender Rechnung bei **günstigster Verzinsung; Checkverkehr.**

**Auskünfte** und Rathschläge ertheile ich stets bereitwilligst auf Grund meiner **ausgezeichneten Informationen.**

11379

Bleichstraße 12, 1 Treppe hoch, **Kartoffeln** (nicht schwarz) | Täglich frisch gepflückte große **Erdbeeren** per Pfd. 70 Pf.  
 per Stumpf 14 Pf., per Malter 3 M., fortwährend zu haben. 19979 | empfiehlt **M. Jude, Nerostraße 16.**



# Rheinischer Hof,

Café-, Wein- und Bier-Restaurant

(vis-à-vis den Rheinbädern).

Empfehle meinen schönen großen schattigen Garten, sowie Saal mit Nebenräumen dem geehrten Publikum, besonders Vereinen zur Benutzung bei Ausflügen, sowie zur Abhaltung von größeren Festlichkeiten.

Hochachtungsvoll  
J. Steyer.

Nur reines Fabrikat.

Chocolade

Cacao  
Geh. de Giorgi  
Fabrik  
gegründet 1778.

Verkauf in Wiesbaden  
zu Fabrik-Preisen  
bei 31080

G. Mattio,  
Mauergasse 8.

## Brabanter Tafel-Sardellen

best. in ff. Qualität das 5-Kilo-Faß franco für Mk. 7,50

## Matjes-Sardinge

das 5-Kilo-Faß mit Inhalt (ca. 35 Stück) à Mk. 4,00 franco  
Postnachnahme. (H 12426b) 58

L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Zwei Eisschränke zu 25 und 18 Mk., 2 Ethen mit Eiseinrichtung zu 40 und 30 Mark zu verk. Kirchgasse 43. 16771

## Unterricht

Eine staatl. gepr. Lehrerin kann noch einige Privat- oder Nachhilfestunden erteilen gegen sehr mäßiges Honorar. Offerten unter M. J. an die Tagbl.-Exp. 11647

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. Schwalbstr. 51, II. 7936

Deutsche Dame, welche im Ausland ausgebildet, erteilt feiner Handarbeit (auch an Kinder). 60 Pfg. die Stunde. Näh. Taunusstraße 39, II.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 8817

Leçons de français d'une institutrice française. Adresse L. E. Albrechtstrasse 7, III rechts.

## Spanisch.

Gründlichen sp. Unterricht (Grammatik, Conversation u. Literatur) erteilt eine staatl. gepr. Lehrerin, die 6 Jahre in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstraße 15, II, 1/2-3 Uhr.

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9130

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 50 Pfg. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

Clavierstunden werden billig erteilt. Näh. in der Keppel & Müller'schen Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

Öbl. Clavier-Unterricht p. St. 50 Pfg. N. Tagbl.-Exp. 3085

## Violin-Unterricht

erteilt billigst V. zum Busch, Dogheimerstraße 6. 1137

## Immobilien

### Immobilien-Agentur

Weilstraße 5. Carl Wolff, Weilstraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 2981

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotelen. Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency.

### August Koch, 590

Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

### Immobilien zu verkaufen.

Abtheilung halber ist mir der Verkauf eines in der vorderen Moritzstrasse belegenen Hauses übertragen worden. Das Grundstück ist rentabel und eignet sich vortrefflich für einen Geschäftsbetrieb, der grösseren Raum erfordert. Uebergabe sofort od. später. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 9918

Eine Villa, enth. 12 Zimmer, 1 Morgen Garten, in herrl. Gebirgslage (Warmbrunn i. Schlesien), ist für den billigen Preis von Mk. 36,000 zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11627

### Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9084

### Villen Nerothal 45 u. 47

(Nenbanten) zu verkaufen oder je an eine Familie zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Adelhaidstraße 62, II. Einzusehen Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr. 10000

Villa, schöner Garten, ist Abreise halber preiswürdig zu verkaufen durch Fritz Bollstein, Dogheimerstraße 11. 11532

### Schönes Stagenhaus

ohne Hintergeb., Adolphsallee, mit Vor- und Hintergarten, welches für Käufer eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör und schöner Garten auf 350 Mk. per Jahr stellt, bei 5 % Verzins. des Anlage-Capitals sof. mit ca. 10,000 Mk. Anz. zu verk. Anfr. sub A. L. 12 Tagbl.-Exp. Hochfeine rentable Herrschaftshäuser, Adolphsallee und Adelhaidstraße, theilweise Abreise halber, sehr preiswürdig zu verkaufen. Fritz Bollstein, Dogheimerstr. 11. 11533



**Rechtliches Geschäftshaus (Gebäude) preiswürdig zu verkaufen.** Näh. in der Tagbl.-Exp. 10225

**Ein schönes Haus in guter Lage**

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

**Villen Balkmühlstraße 3 und 3a**

(am Ende der Emserstraße) sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Balkmühlstraße 31, Part. 10233

**Frankfurterstrasse Villa mit 12 Zimmer, auch für 2 Familien geeignet, zu verkaufen.** Preis 50,000 Mark. 6235

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Das Haus Viebricherstr. 15**

(J. G. Fischer's Erben)

ist aus freier Hand infiskfrei zu verkaufen.

Näh. bei 10608

**H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.**

**Herrschaftl. Villa, 15 Zimmer ec., mit großem Garten, in feinsten Kurlage, ist preiswerth zu verkaufen.** Gest. Offerten unter N. R. 18 an die Tagbl.-Exp. 10830

Ein Haus mit großem Hofraum, Stallung und Remise in der Moritzstraße zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10832

**Nerothal 55 Villa**

zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24. 2141

Im Centrum der Stadt gut gebautes Wohn- und Geschäftshaus mit gangbarer Restauration mittleren Ranges preiswürdig zu verkaufen. 11717

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Ein Haus, Mitte der Stadt,**

für Schreiner, Tapezierer etc. geeignet, ist zu verkaufen. Offerten unter P. W. an die Tagbl.-Exp. 11621

**Geschäftshaus** mit Laden, Werkstätte etc., mitten in der Stadt, für 76,000 Mk. (Meth-Einnahme 4220 Mk.) bei geringer Anzahlung sof. zu verl. **Fink, Friedrichstr. 9.**

**In Hörter a. d. Weser**

ist ein Landhaus mit 4 1/2 Morgen Park und Nutzgarten für den billigen Preis von Mk. 17,500 zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 11630

In schöner Stadt am Bodensee, in herrlichster Lage, eine große herrschaftl. Villa, Stallung, Remise, Park, umschlossen von 15 Morgen rentabl. Beeren-, Gemüse-, Hopfen-, Reben- und Obstanlagen in bester Cultur, soll wegen anderer Unternehmungen mit dem eleganten Mobiliar für den billigen Preis von 76,000 Mark abgegeben werden (äußerst günstige Gelegenheit); ferner in der Nähe ein Herrschaftsgut, prächtige Gebäude, 140 Morgen beste Länderei, rentabel, große Obstzucht, Milchwirthschaft, rentable Ziegelei, wegen Sterbefall des Besitzers preisw. zu verkaufen. 366

**Immob.-Agentur von Jos. Imand, Taunusstr. 10.**

**Großes Gut, ca. 417 Morgen, davon 300 Morgen Ackerland, 20 Morgen Holz (Eichen- und Tannenbestand), das übrige Wiesen, ist mit Ernte, todtem und lebendem Inventar zu 46,000 Thaler zu verkaufen durch** 11628

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

In der Nähe des Marktplatzes ist ein sehr rentables Wohnhaus mit schöner Werkstätte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 11716

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Baufelle** am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171

**Noch zwei Baupläne**

an der projectirten Verbindungsstraße zwischen Langgasse und Säfergasse, event. mit dem zu dem Betrieb eines Badehauses erforderlichen Thermalwasser zu verkaufen. Näh. auf dem Baubureau Friedrichstraße 42, Morgens zwischen 10—12 und Nachmittags zwischen 4—6 Uhr. 11216

**Villen-Baupläne, 22, 26, 33 Ruthen, nahe der Rheinstraße, zu verkaufen.** Näh. Schwalbacherstraße 41, I. 9617

In **Biebrich** ist ein eingefried., prächtig geleg. **Bauplatz**, am Rhein, 57 Rth., für 6000 Mk. sof. zu verk. 9257

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

**Gesucht zu kaufen**

mit Anzahlung von 5000—6000 Mk. rentables Haus, event. mit Geschäft oder worin man später ein solches errichten kann. Abschluß kann sofort erfolgen. Offerten unter T. C. 60 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**Selbstkäufer**

will ein rentables Haus erwerben. Angebote (nur von Besitzern) unter P. 10 an die Tagbl.-Exp.

**Geldverkehr**

**Capitalien zu verleihen.**

**Hypotheken- (J. Meier, Taunusstrasse 18.) Agentur.** 9092

⊙ Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Taxe, zu 4—4 1/4 %.

⊙ G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4, 3454

4000—5000 Mk. auf 1. Juli gegen genügende Sicherheit abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11667

30- und 35,000 Mk. auf gute zweite Hypothek sofort auszuliehen. Offerten unter H. F. postlagernd.

**Capitalien zu leihen gesucht.**

35,000 Mark in 2. Stelle auf prima Object zum October gesucht. Makler verboten. Offerten unter F. R. T. an die Tagbl.-Exp. erbeten. 10468

39,000 Mk. zu 4 1/4 %, sowie 28,000 Mk. zu 4 1/2 % (Restkaufschilling) auf prima Objecte, Eigenthumsr. vorbehalten, werden Abtheilung halber zu cediren gesucht. Näh. bei 11008

**Fr. Wagner, Faulbrunnenstraße 5.**

100—140,000 Mk. werden zur ersten Stelle auf Lage Wiesbadens per Dezember aufzunehmen gesucht. 11500

**J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.**

Eine gute 4-procentige Hypothek von 20,000 Mk. ist zu cediren. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11503

5000 Mk. prima Ausstände werden cedirt. Offerten unter K. A. postlagernd.

Ga. 75,000 Mk. werden für jetzt oder später auf 1. Hypothek zu 4 % von pünktlichem Zinszahler auf ein Haus in bester Lage gesucht. Off. unter W. 20 an die Tagbl.-Exp. 11572

60—80,000 Mk. auf prima Hypothek zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten unter V. U. 98 an die Tagbl.-Exp. 11610

15,000 Mk. zu 4 1/2 %, prima zweite Hypothek (kaum über die halbe Taxe) zu leihen gesucht. **J. Imand, Taunusstraße 10.** 366



# Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage

## Crefelder Seiden-Stoffe.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Nur solide Stoffe.

Bitte auf Firma zu achten.

4928

## Musverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe, um meine ausgebreiteten Lager möglichst zu räumen, zu

**stannend billigen Preisen.**

Jedermann ist dadurch Gelegenheit geboten,

**reelle gute Qualitäten**

zu **Spottpreisen**, jedoch nur gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen.

**Carl Claes**, 5 Bahnhofstrasse 5,

Wäsche-, Strumpf- und Tricot-Waaren.

Umtausch etc. ist nicht gestattet.

11225

## Symphonions,

Musikwerke mit auswechselbaren Stahlnotenscheiben,  
Tausende von Stücken spielend,

empfiehlt zu Fabrikpreisen

10582

**Otto Baumbach**, Uhrmacher,

10 Lammstraße 10.

Notenscheiben stets am Lager.

## Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

**H. Lieding**,

Juwelier,

Ellenbogengasse 16. 5753

**Geschwister Müller**, Kirchgasse 9,  
nahe der Rheinstrasse.

## Schwarze und farbige Seiden-Stoffe

zu Original-Fabrikpreisen.

Versandt direct ab Crefelder Seiden-Fabrik. 11578

Streng reelle  
Bedienung.

Muster nach auswärts  
stehen zu Diensten.

## Waschgarnituren,

complet: grosser Kumpen, Krug, Nachtopf, Seifen- und  
Zahnbürsten-Dose (nicht Schale), in schwerster Qualität, nur

**3 Mark.**

11075

**Caspar Führer's Bazar**, Hauptgeschäft: Kirchgasse 2,  
Filiale: Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.

Nur Pa. vollwichtige Stearinkerzen **Nur**  
45 Pf. 9 Neugasse 9. 45 Pf.

11518



## Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dasselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von  
— 11,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloofungen, insbesondere die **ausführlichen Listen der Preussischen Classen-Lotterie**, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise zc. zc.

Der **redactionelle Theil** des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, des Vereinswesens zc.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und giebt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „**Neueste Nachrichten**“ auch **Draht-Meldungen wichtigen Inhalts** gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, giebt „Haus- und landwirthschaftliche Winke“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem **Unterhaltungstheil** bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Anekdooten, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und **billigste** und durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung, **namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.**

### Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gepaltene Garnond-Zeile 15 Pfg.; **Preis-Ermäßigung** tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

- 3-maliger Wiederholung . . . . . 10 %
- 4-6-maliger Wiederholung . . . . . 20 %
- 7-maliger und öfterer Wiederholung . . . . . 25 %

**Reclamen:** 30 Pfennig die einpaltige Zeile.  
**Einzelne Nummern** und Belege 5 Pfennig.  
**Beilage:** Gebühr Mark 20 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 25 pro Beilage.  
**Nachfrage-Gebühr** 10 Pfennig.  
**Offerten-Gebühr** 50 Pfennig.

### Der Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden  
**vierteljährlich 1 M. 50 Pfg.**  
**monatlich . . . . . 50 „** } ohne Bringerlohn.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1890 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier . . . . . im Verlag, Langgasse 27,  
auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Post-  
ämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6549) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten **Zweig-Expeditionen** errichtet und zwar in:

- Biebrich-Mosbach** . . . bei Theodor Roemer,
- Bierstadt** . . . . . „ Johann Lupp,
- Dohheim** . . . . . „ Friedrich Ott,
- Erbenheim** . . . . . „ Ortsdiener Stahl,
- Rambach** . . . . . „ Frau Schlink Bwe.,
- Schierstein** . . . . . „ Conrad Speth,
- Sonnenberg** . . . . . „ Christ. Wiesborn Bwe.;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von **Mark 1.93** für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im **Verlag, Langgasse 27**, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

## Pariser Hutblumen,

hochfein, aus einer Concursumasse, werden **weit unter dem Fabrikpreise** verkauft und gebe solche wegen Ueberfüllung des Lagers von **40 Pfg.** an ab **Tannusstraße 19, I.** 7090

**Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,**

empfiehlt sich zu allen vorkommenden **Schlosserarbeiten**, sowie Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

## Karl Götz, Schuhmacher, Morikstraße 7, Etb. links,



empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten **nach Maß** bei **gut passender** und **eleganter** Ausführung. Alle Reparaturen werden **schnell** und **dauerhaft** zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 3864



## Taschen-Fahrplan

des  
„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Für Milchhändler.

Berliner Milchzeitung, einzigstes Organ für die Wahrnehmung der Interessen der Milchhändler, erscheint jeden Sonntag zum Abon.-Preis von 1 Mk. pro Quartal. Zu beziehen durch alle Kaiserl. Postanstalten, sowie direct von der Expedition Berlin, Staliger-Strasse 20.

## Specialität.

**Miniatures auf Elfenbein und Porzellan gemalt.** Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie, auch nach Photographie und anderen Bildern.

**Anerkennungsschreiben** über Ähnlichkeit und künstlerische Ausführung von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I., Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persönlichkeiten. Größere Bilder in Oel und Aquarell ausgeführt.

**Alle anderen Größen von Photographien** in vorzüglichster Ausführung, besondere Mühe verwende ich auf geschmackvolle und vortheilhafte Auffassung, die Aufnahmen, die ich dafür mehr verwende, werden nicht berechnet.

Copien, Vergrößerungen nach Photographien, Zeichnungen, Glasbilder und Daguerreotyps nach neuester Methode. 6184

**Otilie Wigand,**

Malerin u. Heliographin Sr. Hoheit des Herzogs v. Nassau.  
Lannusstraße 57, 1 Stiege.

## Polster-Möbel-Verkauf.

Einige gut gearbeitete Sopha's, als: Halbbarock, Pompadours, sowie 1 vollständige Garnitur (Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel) billig zu verkaufen bei

**Wilhelm Bullmann, Tapezирer,**

13 Frankenstraße 13.

(Bezüge wählbar.)

10462

**Nrostr. 32, H. Schneider, Nrostr. 32,**  
**Möbel- und Kunsttischlerei.**

Lager in einfachen und feinen

**selbstverfertigten Möbeln.**

Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.

Holzdecken und Wandvertäfelungen.

Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

**Sarg-Lager.**

2824

Wegen meines Umzuges von Hochstätte 27 nach Schachtstraße 19 verkaufe ich sämtliche Möbel zu viel billigeren Preisen, als: ein- und zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstelle, Kommode, Wasch-Kommode, Tisch und Nachttische. 10622  
**Philipp Thurn, Schreiner, Hochstätte 27 und Schachtstr. 19.**

## Tricot-Tailen u. Blousen

werden in meinem **Ausverkauf** zu jedem annehmbaren **Preise** abgegeben.

**A. Maass, 10 Langgasse 10. 10950**

Technische Gummiwaren,  
Asbest etc.

**Gummi-**

Schürzen,  
Unterlagen,  
Luftkissen,  
Irrigateure,  
Tischdecken,  
Reiserollen,  
Hosenträger,  
Regenmäntel,  
Birnspritzen,  
Wasserkissen,  
Badewannen

empfehlen

etc.

*Raumacher & Co.*

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

**Große Burgstraße 1.**

**Neuer Wiener**

**Schuhwaaren-Bazar**



empfiehlt in großer Auswahl hochfeine Stiefel für Damen, Herren und Kinder.



**Promenadeschuhe, Segeltuchschuhe**

in farbig und schwarz.

**Hauschuhe** in allen Arten: Stoff, Leder, Plüsch, Stramin. Ebenso **Badeschuhe** sehr schön und billig.

**Nur Große Burgstraße 1,**

nächst der Wilhelmstraße. 257

Wuster fand im Schaufenster ersichtlich.



**Complete**

französische Betten,  
Ruhbaum-Betten,  
lackirte Betten,  
eiserne Betten,  
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Plümeaux, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke etc. sind in großer Auswahl sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

nur **Marktstraße 12, 1 Stiege** (am Rathhaus).

**Betten- und Möbel-Fabrik von Ph. Lauth, Tapezирer**

(Transport nach hier und auswärts frei.) 78

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 89







# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** |  $\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolade.**  
Ueberall vorrätig.

14 Langgasse 14.

14 Langgasse 14.

## Reeller Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe meines Laden-Geschäftes Langgasse 14.  
**Sämmtliche Japan- und China-Waaren zu und unter Einkauf.**

Große Decorationsfächer, früher 2 und 3 Mk., jetzt nur 1 Mk. 25 Pfg.

Größere Decorationsfächer, früher 3 Mk., 4—10 Mk., jetzt nur 2—5 Mk.

Decorations-Platten, früher 3 Mk., 4 Mk., 6—20 Mk., jetzt nur 2, 3, 4—12 Mk.

Screen-Fächer zu Decorationen, früher 50 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pfg., jetzt nur 20 Pfg. bis 1 Mk.

Handschuhkasten, acht Japan, früher 1 Mk., Mk. 1.50—7 Mk., jetzt nur 65 Pfg., Mk. 1—4.

Taschentuch-Kasten, Schatullen, früher Mk. 1.50—15 Mk., jetzt nur 75 Pfg. bis 9 Mk.

Prima Weinglas-Untersätze, früher Dbd. Mk. 1.50—3 Mk., jetzt nur Mk. 1.20—1.75.

Japan-Arbeitskorb, aufstellbar, sonst 2 Mk., jetzt 1 Mk. 20 Pfg.

Vasen, Urnen, Bronzen, Zeltshirme, Cloisonne's, Paravents, Ofenschirme, sowie bessere Spielwaaren und Puppen zu jedem nur annehmbaren Preise.

**Arthur Sternberg, 14 Langgasse 14.**

10366

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**  
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen  
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

## Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

9403

Das Lager enthält echte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbseidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weiße Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei in weiss, crème und bunt, sowie Kleider für Damen und Kinder etc. etc. Ein grosse Auswahl handgestickter und geklöppelter Decken in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden, Neue Colonnade No. 32—33.**

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.**

**Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853.**



# Hotel Zais. J. Bacharach, <sup>2</sup>Webergasse <sup>2</sup>.

Um der vorgeschrittenen Saison halber die theilweise

## Räumung meines Lagers zu ermöglichen,

ist von **Dienstag, den 17. c.**, beginnend, der grössere Theil meines Lagers

**Reinwollener eleganter Kleiderstoffe**  
in Roben doppelbreit, ohne Unterschied der Qualität,  
für **8 Meter 12 Mk.** zum Verkauf gestellt. 11277

## Teppich - Auction.

 Heute 

Dienstag, den 24. Juni c., Morgens 10 und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend,  
versteigere ich im Laden

 1 Kleine Burgstraße 1 

das vorhandene Lager ächt orientalischer

**Teppiche versch. Größen, Vorhänge,  
Stickereien und Waffen**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Unter den zum Ausgebot kommenden Sachen befinden sich sehr schöne prachtvolle antike, ächte und  
eltene Stücke, als: Buchara, Derbent, Soumac, Cassac, Afghan, Dhagistan, Dzidzim, Kehlun.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Sachen sind am Tage vor der  
Auction zu besichtigen und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht  
des Werthes.

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.**

Büreau und Versteigerungslocal: Manergasse 8.



Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten Fabrikate aller Sorten **Schuhwaaren** in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen, sowie **Specialität in wollenen Schuhen** und **Stiefeln** für kranke Füße (System Prof. Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maasarbeit.  
Geschäft gegründet 1866.

**Joseph Dichmann,**  
10 Langgasse 10.

6057

## Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager „Zum Ritter“

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten **Polster- und Kasten-Möbel**,  
als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische, oval und viereckig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische, Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle etc., complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, einzelne Betttheile, als: Korkhaar-, Seegrass-, Woll-Matratzen, Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken etc., prima staubfreie Daunen und Bettfedern.

**Großes Lager in allen Arten Spiegeln!**  
Billigste Preise. Reelle Bedienung.

**W. Egenolf,** Tapezierer.

Reparaturen und das Aufarbeiten von Betten und Möbeln bei billigster Berechnung. 5131

## Einkochpfannen,

**Messing- und Kupferpfannen,**  
nur gediegene Waare,

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

**P. J. Fliegen,** Kupferschmied,  
Mehrgasse 37. 11304

## Canalisations-Artikel,

**Thonrohre, Sand- und Fettsfänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kenderohre** nebst den nöthigen **Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc.** empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

**Fr. Lautz,** 6257

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

**Für Mütter,** Reisende, Soldaten empfehle **Universal-Streupulver** gegen das Wundwerden (fog. Wolf). 10892

**Mathees, Friseur,**

Schwalbacherstraße 13.

## Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

**Alfred Jaumann,** Restaurateur.

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.  
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

**Restaurant ersten Ranges.**

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

**Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.**

**Vorzügliche Weine.** 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

## Restaurant Wies,

51 Rheinstrasse 51.

Berliner Weißbier, Culmbacher u. Mainzer Bier.  
Bestellungen auf Flaschen werden prompt ausgeführt. **Apfelwein-**  
**Verfandt** in Flaschen und Gebinden. 11563

## Bad Schwalbach.

**Kursaal-Bierhalle.**

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mäßigen Preisen.  
Haltestelle des Eisenbahn-Omnibus. 9357

**Carl Wüst,** Restaurateur.

## Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Zannusstraße 27.

### Die Wiedereröffnung

zeige einem verehrten Publikum ganz ergebenst an, indem ich wie früher ein **vorzügliches Glas Chemann-Bräu**, sowie **Pilsener Bier** empfehle.

Meine berühmte **Kegelebahn**, sowie **Billard** bringe zur gefälligen Benutzung in Erinnerung. 11589

**Wilh. Berndt.**

## Specialitäten in Cigarren:

„Mano“, Handarbeit, mild . . . à Mk. 6.— p. 100 St.

„Figaro“, Havana, mittelstark . . . à " 7.50 "

„No. 4“, Havana, mild . . . . . à " 8.— "

„Bahia“, Brasil, mild . . . . . à " 8.— "

empfehlen 10916

**A. F. Knepfel,** Langgasse 45.

## Schmalz, roh und ausgelassen,

empfehlen billigst

10845

**P. Flory,** Langgasse 5.

## 1890er Tafelhonig,

ist geschlendert und goldgelb,

9 Pfd. Mk. 9,00,

5 " " 5,50,

versendet frei unter Nachnahme

**A. Hartlaub,** Aushaus, Bayern.



**Oberhemden, Kragen,  
Manschetten, Cravatten,  
Socken, Taschentücher,  
Hosenträger, Unterzeuge**

empfehlte in **nur guten Qualitäten zu  
bekannt billigen Preisen**

**Simon Meyer,**

**14 Langgasse 14,  
Ecke der Schützenhofstrasse.**

110

## Prachtvolle Kränze

(neueste Muster) in Perlen und Blech, mit Porzellanrosen, Ellen-  
bogenasse 7, Sargmagazin. 11227

**Staubmäntel,  
Regenmäntel,  
Jaquetts.**

**Gelegenheitskauf.**

11534

Eine  
Parthie,

zurückgesetzt,

zur Hälfte  
des Preises.

**E. Weissgerber,  
5 Gr. Burgstr. 5.**

## Bettfedern,

fertige Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kauft man am  
billigsten und reellsten im Bettfedernlager von

Michelsberg 3, **M. Singer,** Michelsberg 8.

**Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund. 11210**

Ein neues Bett billig zu verkaufen.

11393

**Adolph Schmidt,** Tapezirer, Moritzstraße 14.

## Vergolten.

Novelle von **G. Fels.**

(1. Forts.)

Den weiten Bogen um die Peterkirche legten sie schweigend zurück; unter den Colonnaden zur Rechten hindurch führte sie ihn einen steilen, gepflasterten Aufstieg hinauf. Spielende Kinder liefen schreiend vor ihre Füße, und ein Zwerg bettelte sie an und schwang jauchzend seine Mütze, als Ralph ihm ein Geldstück zugeworfen. Das leise Klauschen von Octavia's Gewändern drang zu ihm, er sah auf die Spitzen ihrer schmalen Füße — sie ging noch so stolz wie einst, so unnachahmlich stolz. Wie oft hatte er früher das Wort auf den Lippen gehabt: „Am Gang erkennt man die Götter!“ — Ja, sie war ihm ja Alles gewesen — seine Göttin vorerst. Ein schwarzäugiger Bursche stellte sich mit drohender Geberde vor ihn hin. Er hob ihn empor, hielt den Zappelnden einige Secunden und ließ ihn dann sanft niedergleiten — wenigstens durch eine Bewegung hatte er sich Luft machen müssen. Octavia schaute nicht einmal zur Seite.

Nun überschritten sie die Stufen nach einem Platz vor einer kleinen Kirche. Er erkannte S. Onofrio, wo Tasso schlummert, das Kloster, wo er seine letzten Tage verlebte — auch hier war er vor Jahren gewesen — dieselben Gedanken kamen ihm, wie oben vor den Marmorgöttern.

Octavia schellte. Sie gingen durch einen kleinen Kreuzgang; ihre Schritte hallten auf den Steinen wieder. Er wußte, daß sie ihn auf einen stillen Gartensitz geleitete — kein Geringerer als Tasso hatte unter dieser immergrünen Eiche gesessen und träumerisch auf die Ewige Stadt zu seinen Füßen geblickt.

Als er an die Valustrade trat und über Rom hinschaute, wie es jetzt im Sonnenglanz da lag mit seinen Kuppeln und Campanilen, den Miesenpalästen, den sanft aufsteigenden Hügeln mit ihrer Cypressen- und Pinienbekrönung, dem Wasserband des Tiber und der stillen, grünen Campagna, da vergaß er für einen Augenblick die erregten Gefühle seiner eigenen Brust und stieß einen Ausruf des Entzückens aus.

Nicht so Octavia; sie stand mit gesenktem Haupte und schien

das köstliche Bild gar nicht zu sehen, und erst nach einer Weile deutete sie zurück und sagte mit einem heiseren Ton: „Die Eiche hat der Blitz gespalten und aus S. Onofrio machen sie jetzt ein Hospital für die Irren. Ob aus Pietät für Tasso?“ Sie lachte auf und schwieg wieder.

Endlich erinnerte er sich, warum sie gemeinsam hierher gekommen, trat an die Seite der schlanken Frau und sagte sanft ihre Hand. „Unter Tasso's Eiche wollen wir reden von dem Ginst und dem Fekt!“

Sie zog mit verächtlicher Bewegung den Mund zusammen.

„Das Fekt?“ fragte sie spöttisch. „Es diene dazu, das Ginst zu bereuen — so schreibst Du mir vor Jahren — ich habe es weit gebracht in der Kunst, zu bereuen.“

Diese Härte hatte die früher so geliebte Stimme sonst nicht befehlen.

Er brach einen Lorbeerzweig ab und spielte damit; sie setzte sich neben ihn.

„Du bist eine berühmte Frau geworden, Octavia!“

„Ja — ich schrieb drei Bücher —“

„Ich las sie,“ sagte er einfach.

Sie strich mit den behandschuhten Fingern über den glatten Scheitel; aller Mode zum Trotz trug sie die Haare so. Ihre Stirn war niedrig, wie die der Antike. Der perlenklimmernde Hutrand legte sich wie ein Trauerdiadem über ihr Haupt.

„Findest Du auch mit meinen gütigen Kritikern, daß ich an den Ruhm einer Gräfin Hahn-Hahn und George Sand rühre?“ fragte sie, ihm das Gesicht voll zuwendend.

„Dein Talent, Deine Wärme, Dein Gefühl kommt ihnen gleich — nicht Du selbst — in Deiner Marmorhülle —“

Ihre grauen Augen sahen einer ziehenden Wolke nach.

Als wir uns kannten, ahnte ich von diesem zukünftigen Zeitvertreib noch nichts — man weiß nie, was in Einem schlummert,



was nur von den Verhältnissen abhängig ist — was geweckt werden oder ewig schlummernd bleiben kann.“

„Du bist eine große Dichterin — Du findest in der Lyrik Töne...“

Sie wehrte, als wolle sie kein Urtheil von ihm, hastig mit der Hand. „Ich schreibe lieber Prosa — es detaillirt sich besser. Und das Einschlagen der Fäden und das Ausweben des Stoffes zu einem langen Roman bringt über mehr Zeit hinweg...“

„Octavia, ist das Dein ganzes Streben, nur die Zeit zu tödten? Ich habe Dich für ehrgeizig gehalten!“ rief er.

„Ehrgeizig!“ wiederholte sie und ihre Augen funkelten. „Ich bin nie ehrgeizig gewesen — und Du hast mich wenig gekannt — trotz Allem!“

Er warf den Kopf zurück. „Man sollte glauben, eine Gräfin Sombald würde sich niemals hinausstellen auf den Markt, eine Beute der Kritik, — wenn nicht Ehrgeiz sie leitete.“

Sie sah wieder ruhig in die Ferne. „Ich habe Dir noch niemals eine Unwahrheit gesagt, Du weißt es nur zu gut, antwortete sie. „Was sollte mich also jetzt bewegen? Ich habe nicht Ehrgeiz als Motiv, auch keinen Erwerbzweck — ich arbeite, um der Zeit Flügel zu geben — und ich kann nichts Anderes, als Fabeln erfinden. Ich habe nicht das Talent unserer heutigen Gesellschaft, Romane zu spielen, so schreibe ich sie mir!“

„Ja, Octavia,“ sprach er innig und sich ein wenig näher zu ihr biegend, „Du hast stets in Kirchturmhöhe über den Anderen gestanden — Du bist eine hehre, hohe Frau gewesen —“

„St!“ warnte sie und senkte ihr Haupt. „Die Welt sieht nicht in mein Herz und weiß nicht um meine Gedanken! Es ist kein Verdienst dabei — ich bin, wie ich bin. Ich habe nie mit Tugend gegen mich selber geprahlt, ich habe nur die Eigenschaft, mich nicht selbst verlieren zu können. Nicht mir — nicht der Rücksicht Anderer habe ich deshalb zu danken.“

Sie sprach diese letzten Worte beziehungsweise und er verstand ihren Sinn; er feuerte leise und verschränkte die Arme über der Brust und erst nach einer langen Pause sagte er: „Du bist groß, Octavia, ich beuge mich vor Dir! Die sieben Jahre haben Dich nicht herabgezogen von Deiner Höhe. O mein Gott, mein Gott — wie hat das Schicksal mit uns gespielt!“

„St!“ machte sie wie vorhin, „so nicht, es liegt wenig Muth darin, das Schicksal anzuklagen, ebenso wenig kann man den Zufall verantwortlich machen. Wir haben nur auf uns selbst zu blicken.“

Sie sah, wie er litt, wie es in seinem wetterharten Gesicht zuerte, und fügte rasch hinzu: „Wir sollten nicht die Deckel von den Särgen heben, Ralph!“

„Doch, doch!“ stöhnte er, „es muß gesagt sein, erklärt sein — ist es, nicht als habe das der Zufall, das Schicksal“ — er gebraute nun doch jene beiden Bezeichnungen, welche sie vorhin verdammt — „es gewollt?“

Um ihren stolzen Mund flog ein spöttisches Lächeln — auch sie hatte mechanisch einen Lorbeerzweig von dem Strauch neben sich gerissen und pflückte Blatt um Blatt mit nervösen Fingern davon ab, indem sie rief:

„Ach ja, unsere Begegnung im Vatican, und daß wir nun unter Tasso's Eiche sitzen! Wenn wir uns in einer Gesellschaft entgegengetreten wären, wie so anders wär's da gekommen. „Ach, wie geht es Ihnen? Wie gut Sie sich conservirt haben? Ich freue mich außerordentlich — und was dergleichen wundervolle Hilfs- worte noch wären! Und die guten, lieben Nebenmenschen hätten so recht ihre Freude an unserer Harmlosigkeit, nicht wahr?“ Dann zog ein Schatten über ihr schönes Gesicht. „Einige,“ fuhr sie fort, „einige aber wären doch sicher darunter gewesen, die ein gutes Gedächtniß haben für alte Geschichten, und wären selbst sieben Jahre darüber hingezogen. Die hätten gezischt! Was, Ralph Wido? Nun, Du bist selber Poet, ich brauche Deine Erfindungs- gabe nicht zu unterstützen. „Gerüchte, Gerüchte,“ und ein Lächeln und ein Achselzucken und es ist fertig das Hauptgericht für das Abend-Menu der Conversation. Und wehr' Dich einmal dagegen! Wehr' Dich gegen die gesellschaftliche Kochkunst Deiner lieben Mitmenschen! Du bist ein Mann — Euch macht ja Alles interessant, die pikanteste Sauce würzt bei Euch! Durch irgend etwas muß der Mensch interessant sein, sei es auch nur durch moralische Mängel. Aber wir! Was beginnt eine wehrlose Frau dem Ge- zischel gegenüber? Während man sich lächelnd Eure kleinen Abenteuer

erzählt, wendet man sich wegen eines »man sagt« kühl von ihr ab! Man kann noch so stark und gewappnet sein, keine kann, wie jene Juno drüben im Vatican den zischelnden Schlangen auf Kopf und Leib treten — keine! Die Arme, welche noch so kühl Schild und Lanze tragen, erlahmen ohnmächtig, endlich...“ Sie ließ die Hände sinken und unterbrach sich.

„Ich komme da ganz von unfremem Thema ab, das sollte ich nicht. Also, statt daß uns der Zufall in einer Soirée mit achtzig Personen Reifepublikum, die Einem von Rom wie von einer Neuigkeit erzählen und ihre Eindrücke schildern, zusammengewürfelt hat, haben wir vor der Juno Sospita einander wieder in die Augen gesehen, und nun sitzen wir hier und nennen uns Ralph und Octavia und haben das Recht, uns unangenehme Dinge in's Gedächtniß zurückzurufen.“

„Sei milde, Octavia,“ bat er. „Mir ist diese Wendung die liebere — klarer werden wir sehen, gerechter von einander denken, wenn wir wieder scheiden.“

„Meinst Du?“ fuhr sie auf. „Es könnte auch sein ver- achtungsvoller!“

„Meine Seele lag hüllenlos vor Dir,“ flüsterte er. Sie lehnte sich zurück und verschränkte die Hände im Schooß. „Die Vergangenheit ist todt, Ralph. Wir können ruhig darüber reden — es muß vielleicht Alles gesagt werden!“

„Ja!“ antwortete er und schloß die Augen vor dem glänzenden Bilde der Ewigen Stadt dort unten — vielleicht auch, um unge- störter sich dem Wohlklang ihrer Stimme zu überlassen.

„Als Du mich kennen lerntest,“ begann sie, „sagtest Du ein- mal ein kühnes Wort — weil ich darüber nicht zürnen konnte, lachte ich. Du riefest aus: »Gräfin, ich hätte eine Tochter haben mögen, wie Sie — um sie nach meinen Grundsätzen zu erziehen! Ein wenig Bosheit klang aus dem Zufall. Ich glaube dieser Wunsch war nicht von Dauer.“

„Nein,“ fiel er dumpf ein, „das Kind wuchs dem, welcher schöpferisch an ihm arbeiten wollte, als Meister über das Haupt hinaus. Du bist begabter und größer, als ich geglaubt, Octavia!“

„Ich hatte eine fröhliche Jugend, so viele Gouvernanten und so wenig Erziehung. Meine früh vermittelte, schöne Mutter reiste von Bad zu Bad, vom Lande in die Residenzen, sie hatte nur einen Zweck: sich zu amüsiren — und sie hat sich niemals vor der Gesellschaft compromittirt,“ setzte sie mit halbgeschlossenen Lippen hinzu, „das war ihre weiseste Maßregel.“

„Armes Kind,“ sprach Ralph Wido vor sich hin, als sähe er das schlanke Weib an seiner Seite als junge Menschenknospe neben der frivolen Gestalt der Mutter, die ernstern Augen mit einer Frage auf dieselbe geheftet, die unbeantwortet blieb.

„Als ich größer wurde, hörte ich oft sagen, daß ich der Frau, welche mir die nächste auf Erden war, so wenig glühe. Ich schlich wohl betrübt zum Spiegel — sie war so schön, so lachend, so be- weglich — und die Leute hatten Recht: nichts von alledem war an mir. Daß ich doch hübsch geworden, erzählte mir später, noch früher als es mir der Spiegel bestätigte, mein Vetter Victor. Ich war ihm dankbar für diesen Trost, denn in der Umgebung meiner Mutter wurden Schönheit und Lebenslust stets als das höchste Gut gepriesen — Lebenslust wollte Victor mich lehren. Er war ein lachender junger Officier, und als er mir seine Liebe gestand, da konnte ich ihm aus vollem Herzen erwidern sagen: »Ich liebe Dich!«“

Ihre Mienen wurden finster, sie holte tief Athem. „Was ein harmloses, unschuldiges Mädchen Liebe nennt! Ich habe erst später darüber nachdenken gelernt — woher schöpfen wir denn unsere Kenntniß? Aus Romanen! Und wir lieben alle- mal den, welcher uns zuerst ernstlich von Liebe redet. Wir haben nicht prüfen, nicht unterscheiden lernen. Wir wissen soviel von Liebe, als daß sie zum Leben gehört, als Krone und Würze; hat irgend ein Abscheu einflößender Mensch neben jenem Adonis, der zuerst geredet, sich um uns bemüht, hat man einen Zwang auf uns üben wollen, dann sind wir sicher, der ersten Liebe, dem Einen leben oder sterben zu wollen. Und neben all' unserer Engel- haftigkeit hat Natur und das Unbewußte sein Spiel. Wenn ich später mit Graf Victor Sombald unglücklich wurde, so hatte ich nicht einmal die Entschuldigung, ihn ohne Neigung geheirathet zu haben.“

(Fortsetzung folgt.)



## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25., u. Donnerstag, den 26. Juni c., Morgens 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr, werden in dem Hause Adolphsallee 43 auf Antrag des Herrn Syndikats **Dr. Brück**, als Verwalter der Concursmasse **Mecklenburg** hier, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Vier vollständ. Betten mit Rohhaar-Matrassen, 2 Nussbaum-geschlitzte zweithürige, 1 Mahagoni- und 1 Nussbaum-Kleiderschrank, 1 Plüsch-Garnitur, bestehend in Sopha, 4 Sesseln und 4 Stühlen, mehrere Garnituren Canape's, Chaise-longues, polirte, eingelegte Tische, 1 Bowleschrank (reich eingelegt), 1 Speisezimmer, best. in einem Mahagoni-Büffet mit weißer Marmorplatte, einem kleineren Büffet, Ausziehtisch, Servirtisch und 12 Stühlen, ferner Lustre's, 1 vollst. Herren-Schreibzimmer, bestehend in Bibliotheksschrank, Schreibtisch, Zeichen- und Spieltisch nebst Schreibtisch-Sesseln (in Nussbaum reich geschlitzt), große Spiegel mit Trumeau, Spiegel, 1 geschlitzter Damen-Schreibtisch, 1 engl. Kleiderschrank mit Spiegel (in Nussbaum), Waschkommoden und Nachttische mit weißen u. farbigen Marmorplatten, Spieltische, 1 Vorplatzmöbel, Girandolen, sehr werthvolle Kupfer- und Stahlstücke und Vasen, große Teppiche, Vorhänge, Portièren, Gaslampen, Nippfächer, Bücher, werthvolle Vasen (Sèvres), Lampen, Uhren (sehr werthvolle) u. s. w., Weiszeug und Kleider, sodann 2 goldene Herren-Remontoiruhren und 1 goldene Damenuhr mit goldenen Ketten, 1 goldenes Glieder-Armband, 1 goldene Nadel, eine Korallenfette, 1 Malachitcollier, Ohrringe und Brosche, ein goldenes Armband; **in Silber:** 12 Dessertmesser, zwölf Dessertgabeln, 24 Dessertlöffel, 12 Theelöffel, 1 Zuderzange, 36 Gabeln, 1 Suppenlöffel, 12 Fischgabeln, 12 Moccälöffel, 14 silberne Eßlöffel, 1 Compottlöffel, 1 Zardinière mit Kristallschaale, 1 Zuderstreuer, 1 Butterlöffel, 1 Eislöffel, 1 Fischbesteck u. s. w.; **in Alfenide:** eine große Parthie Löffel, Gabeln und Messer, Schaalen, Theelöffel, Brod- und Kuchenkörbe u. s. w.; **Porzellan:** ein vollständiges Service für 24 Personen, Teller, Platten u. s. w., 9 kupferne Casserollen, eine vollständige Badeeinrichtung, Gartenmöbel u. s. w.

Bemerkte wird, daß die Gold- und Silberfachen am 26. Juni, Vormittags, zum Ausgebot gelangen. 193  
Wiesbaden, den 21. Juni 1890.  
Schleidt, Gerichtsvollzieher.

## Heute Dienstag,

den 24. c., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags im

### „Rheinischer Hof“,

Ecke der Mauer- und Neugasse:

Circa 100 Pfund gebr. Kaffee, 2000 Cigarren, 50 Pfd. Zwetschen, 250 Pfd. Tabak, Cichorie, Stridwolle, Knaben-Strümpfe und Socken, Lüsterröcke, Heberzieher, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank und sonstige Möbel und Hausgeräte, 2 Delgemälde

öffentlich gegen Baarzahlung. Auktionatoren und Taxatoren,  
**Reinemer & Berg,** Michelsberg 22. 207

Billig zu verkaufen 2-thüriger Kleiderschrank, 4 Küchenschränke, Kommode, Canape, Wasserstein, Schrotlleiter, Eßschrank, 2 Blumenständer u. s. w. Kl. Schwalbacherstraße 9, Part.

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 24. Juni l. J., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich das herrschaftliche Mobiliar einer von hier wegziehenden Dame im

### Römer-Saal,

15 Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

### Inventar.

Eine gebiegene Salon-Einrichtung, bestehend aus Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel, Verticow, 1 4 Mtr. hohen Spiegel, Tisch, Vorhängen und Portièren; eine Speisezimmer-Einrichtung, Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, stummer Diener, Spiegel, Divan; eine vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Betten, Waschkommode, 2 Nachttische, Kleiderschränke; Diverse: Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel, einzelne Sopha's, 6 Stück Kleiderschränke in Nussbaum- und Tannenholz, 2 hochhäuptige Bettstellen (erst vor kurzer Zeit angefertigt), 1 Nussb.-Büffet mit Schrankaufsatz, Kommode, Console, 1 Mahagoni-Bett (vollständig), einzelne andere Betten, Delgemälde, Salontepich (4 1/2 Mtr. lang, 4 Mtr. breit), 1 ächter Smyrna-Teppich, 1 Damen-Schreibtisch, einzelne Sopha's, Standuhren, Rohhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten und Kissen, Glas- und Porzellan-fachen, Küchen- und Gartengeräte, sowie versch. Andere.

Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung.

### Aug. Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kl. Schwalbacherstraße 14.

Da die Zeit zu kurz ist, können die Sachen eine Stunde vor Beginn der Versteigerung angesehen werden. 295

Nur Sämmtliche 50-Pf.-Artikel Nur  
45 Pf. 9 Neugasse 9. 45 Pf.  
11517

## Corpulente

waschächte Herrenhosen und Röcke (Lüster) in allen Größen zu haben 10659  
7 Mauritiusplatz 7.

### J. Gibelius,

Ecke Louisen- und Bahnhofstraße,  
empfiehlt

Stroh Hüte für Herren von . . . Mk. 1.50 an,  
Stroh Hüte für Knaben von . . . —.90 an,  
Stroh Hüte für Kinder von . . . 1.— an.

### Schirme und Cravatten.

Alles in größter Auswahl. 10811



**Verschiedenes**

**Special-Heilanstalt für Morphinumkranke**  
 von Dr. Constantin Schmidt, 6206  
**Sonnenbergerstrasse 43.**

**Brieflich**  
 heilt alle davorsten Krankh., Schwäche-  
 zustände bei Herren, Norven-, Rücken-  
 marks- und Frauenkrankheiten  
**Dr. HARTMANN**  
 Chef-Arzt bei von der hohen I. t. n. d. Stau-  
 baln bei Wien, am Hauptbahnhof, am  
 Mittel der Str. nach Haslach und Stiglitz bei  
 Wien, n. d. Str. nach Haslach, Sprossplatz  
 Wien, I., Lobkowitzplatz 1.  
 NB. Für gewissenhafte u. rationelle  
 Behandlung ohne Berührung (dis-  
 cretet) garantiert der Ruf der seit  
 20 Jahren bestbekannt Anstalt.  
 Winderbestimmten größte Rücksicht.

**Aufforderung.**

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an dem Nachlasse des  
 Schmiedemeisters **August Scharrer** zu haben glauben,  
 werden ersucht, dieselben bis zum 1. Juli cr. bei Herrn Wagner-  
 meister **Lenz, Feldstraße 19** hier, geltend zu machen, ebenso  
 sind die rückständigen Ausstände bis zum 1. August cr. daselbst  
 zu entrichten. 11643



Alleinige Agentur des **Norddeutschen Lloyd**  
 in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede  
 Auskunft gratis. 10684  
**J. Chr. Glücklich.**

Eine **perfecte Kochfrau** empfiehlt sich und nimmt auch  
 Anshülfe an. Näh. Schulberg 21, Seitenbau 2 Tr.

**Alle Reparaturen an Nähmaschinen**

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**  
**Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part.** 1861

**Schlosser und Anschläger Schärff** wohnt **Abler-**  
**straße 13** und  
 übernimmt vollständige Bauten zum Anschlagen der Thüren und  
 Fenster, sowie jede Reparaturarbeit zu billigen Preisen.

**Stühle** jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Rohrst. gest. u. rep.  
**Adam Brecht, Stuhl., Walramstr. 17.** 10508

Alle Schuhmacherarbeiten schnell u. bill. Herren-Stiefelsohlen  
**2.70, Frauen-Stiefelsohlen 2 Mk.** Schwalbacherstr. 19, 1 St.

**Leset Alle!**

**Herren-Anzüge** werden unter Garantie nach Maas ange-  
 fertigt, **Hosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke** gewendet  
 5,50 Mk., sowie getrag. Kleider gereinigt u. reparirt bei  
**H. Kleber, Herrenschneider, Marktstr. 12, Stb.** 11109

**Herrenkleider-Reparaturen u. Reinigen** übernehme  
 ich bei guter Ausführung und billigster Berechnung. 11397  
**Leonhard Himmrich, Schneider, Wellrißstraße 21, 2. St.**

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene  
 sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 3656

**Maschinen-Strickerei.**

Alle Arten von Strümpfen, Längen, Socken, sowie sämtliche  
 Phantasia-Artikel werden pünktlich, schnell und billig besorgt  
**Mezgergasse 27, 2. Stock.**

**Decken** werden gesteppt **Ablersstraße 8, 1 St. h.** 10982

Weiß- und Buntstickereien werden billigst besorgt.  
**Buchstaben v. 10 Pfg. an. Dohheimerstr. 17, Stb. II r. 78**

**Ausstattungen**

zum **Sticken**, von den einfachsten Buchstaben bis zu  
 elegantesten **Monogramms**, werden tabellos in und  
 dem Hause angefertigt **Dohheimerstraße 2, I.**

**Hauskleider, sowie Costüme** werden  
 gutem Schnitt und billiger  
 Berechnung in und außer dem Hause angefertigt **Schwalbacher-**  
**straße 31, Stb. 1 St.** 114

Zum **Weißzeugnähen** und **Gebildstopfen** in  
 außer dem Hause empfiehlt sich ein thätiges solides Näh-  
 Näh. **Walramstraße 37, 2 St. rechts.**

**Unterzeichnete** empfiehlt sich zum  
**federn-Reinigen.**  
**Frau Löbner, Hartingstraße 7.**

**Gardinen** werden gewaschen, auf Spannrähmen getrock-  
 ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mk. Bei Aufträgen  
 10 Fenstern billiger. Näh. **Dohheimerstraße 80 im Bäckerh.**

**Gardinen** werden wie neu in weiß und  
 hergestellt und auf Spannrähmen  
 getrocknet. **2 Blatt 1 Mk.**  
**Frau Hess, 5 Jahnstraße 5, Stb. Part.**

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen  
 billig und gewissenhaft besorgt **Platterstr.**  
 im Hinterhaus **Barterre bei Frau Huber, Wwe.** 118

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt  
 und billigst besorgt **Albrechtstraße 33b, im Laden.** 27

Als geübte **Wassense** und zu kalten Abreibungen empfehle  
 sich **Frau Link, Webergasse 45.** 68

**zur Biegelei-Einrichtung** Capital und Beihülfe  
 gesucht. Offerten unter  
**B. V. postlagernd Wiesbaden.**

**Wirthschaft.**

Kleine gute, Mitte der Stadt, ist per 1. October anderweitig  
 einen cautionsfähigen Wirth oder eine Brauerei zu v. Näh.  
 der **Tagbl.-Exp.** 116

Gegen **Faustpfand** vermittele **Kasse jeder Höhe.** Offerten  
 unter **K. W. # 40** hantpostlagernd erbeten.

**Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.**

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf  
**Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10,** abzu-  
 geben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.  
 Hochachtungsvoll  
**Fr. Knettenbrech.**

**Miethgesuche**

Gefl. Vermietungs- und Verkaufsaufgaben erbittet  
**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

Gesucht auf 1. October l. J. von einer ruhigen Familie  
 (Personen) eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör (Part.  
 oder Bei-Stage). Offerten abzugeben **Stiftstraße 23, II.**  
 Beamtenfamilie von zwei Pers. sucht zum 1. Oct. im südl. Stadt-  
 theile eine Wohn. v. 4-5 Zimmern, Part. oder 2. St., ohne  
 Ueberwöchner, mit 2 Mans., 2 Kellern und Bleichplaz. Preis  
 bis 750 Mk. Off. unter **L. 17** an die **Tagbl.-Exp.** 1087

**Zwei Damen** suchen zum 1. October eine Wohnung von  
 3-4 ger. Zimmern nebst Zubehör, in freier  
 Lage, womöglich mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preis-  
 angabe unter **A. 12** an die **Tagbl.-Exp.**

Eine ruhige Dame sucht zum 1. August eine **Wohnung** von  
**3 Zimmern, Küche u. Zubehör.** Offerten mit genauer  
 Preisangabe unter **A. S. 114** an die **Tagbl.-Exp.** 1165



**Eine schöne gesunde Wohnung**, 1. oder 2. Etage, von 5 Zimmern und Zubehör, per September oder 1. October zum Preise von 1000—1200 Mk. gesucht. Offerten unter **Z. Z. III** an die Tagbl.-Exp. 10899

**Eine Dame** sucht zu Anfang Juli ein Schlaf- und kleines Wohnzimmer in der Nähe der Mainzerstraße mit oder ohne Pension. Näh. Nicolassstraße 26, 3 Treppen.

## Gesucht

oder zwei Zimmer als Bureau in der Nähe des Rathhauses. Offerten unter **Q. A. 198** an die Tagbl.-Exp. erbeten. Sucht zum 1. Juli ein Raum zum Aufbewahren von Möbeln. Parterre bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter **A. L. 27** an die Tagbl.-Exp. Schreiner-Werkstätte gesucht. Offerten unter **A. K. 30** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 11351

## Wegen Haus-Verkauf

Suche per 1. October d. J. Stallung für 2 Pferde und etwas Hofraum, sowie eine dazu gehörige Wohnung von 2 Zimmern, Küche und womöglich 1 Mansarde. August Böhmer, Hellmundstraße 58. 11063

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Villa** Biebricherstraße 17 zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei **F. Pimmel**. 10890  
**Emserstraße 61** Gartenhaus (kleines) zu vermieten. 11112  
**Villa Mainzerstr. 66a** 10—12 Zimmer, Balkons etc., großer Garten, ganz oder getheilt zu verm. Näh. daselbst. 10708  
 Eine schön gelogene **Villa**, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigen Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel**, Leberberg 4. 7012  
 Ein großes **Privat-Hotel** in bester Lage Wiesbadens, mit eleganten Räumen, Speisesaal, Billardsaal, Personenaufzug, Pferdebestall u. s. w., zu vermieten oder zu verkaufen. Abfragen unter **B. Z. 16** nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen. 11573

Geschäftslokale etc.

**Ablerstraße 71** Laden u. Wohn. auf 1. Juli zu verm. 10901  
**Rerostraße 34** Laden (jetzt Spezerei mit Flaschenbierverkauf) mit oder ohne Wohn. per 1. Oct. z. verm. Näh. 1. Etage. 11398  
**Obere Wilhelmstrasse grosser Laden mit 2 Schaufenstern per October zu verm.** 11328  
**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Tannusstr. 18**.  
**Glöden** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136  
**Laden** mit Ladenzimmer zum 15. October zu vermieten Michelsberg 2. 11494  
**Laden** zu vermieten Michelsberg 7. 11481

**Laden mit 2 Schaufenstern** zu vermieten. Näh. bei **L. Schweneck**, Mühlgasse 9. 11525

Ein schöner **Laden** auf gleich oder später zu vermieten Saal-gasse 30. 10750  
**Laden** mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 (seither Metzgerei) zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 11332  
**Ein kleiner Laden** zu vermieten Rerostr. 35. 7128

**Laden** zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 2. 7110  
**Laden** mit Wohnung zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 4. 11903  
**Laden** Näheres Kirchgasse 22. 11903  
 In dem Hause Walramstraße 6 ist der **Laden** mit Wohnung und Zubehör, in welchem eine Metzgerei betrieben wird, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre I. 11315  
**Laden** Webergasse 34. 6858  
 In einem noch im Bau begriffenen Hause ist ein **Laden**, für jedes Geschäft geeignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9871  
**Albrechtstraße 7** eine Werkstätte auf October zu verm. 9286  
**Ellenbogengasse 7** große helle Werkstätte zu verm. 8849  
**Friedrichstraße 45** ist eine Werkstatt mit oder ohne Logis auf 1. October zu vermieten; dieselbe ist auch als Magazin zu benutzen. Näh. daselbst im I. Seitenb. 1 St. 11055  
**Langgasse 40** Werkstätte mit Wohnung sogl. zu verm. 11307  
**Louisenstraße 16** ist eine ger. Werkstätte zu verm. 11312  
**Moritzstraße 48** Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928  
**Stiftstraße 21** Werkstatt (nicht für Schreiner) sofort zu vermieten. 6987  
**Werkstätte** mit Raum, für Glaser oder Tapezierer geeignet, nebst kleiner Wohnung zu verm. Näh. Jahnstr. 17, Part. 11495  
**Werkstätte**, hell u. groß, zu verm. Bleichstr. 12, Part. 8985  
 Ein **Magazin** oder **Lagerraum** sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 1 Etage hoch. 10751  
 Ein **Lagerplatz** zu vermieten Wellrigstraße 20. 2086

## Wohnungen.

Ueber freie u. frei werdende Wohnungen orientirt man sich jeder Zeit am zuverlässigsten auf dem Immobilien-Büreau von **Hermann Friedrich**, Querstraße 2, I.  
**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokalen etc. 9515  
**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.  
**Marstraße 1** kl. Wohn. (Frontsp.) 1. Juli a. ruh. Leute zu v. 6748  
**Abelheidstraße 12** ist eine Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 9915  
**Abelheidstr. 25** (Südseite) Bel-Etage, 4 gr. Zimmer, Cabinet u. Zubeh., auf Oct. zu vm. Näh. Abelheidstr. 22, Part. 11279  
**Abelheidstraße 28**, 2 St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden. 8885  
**Abelheidstraße 33**, neuer Seitenbau, Wohnungen von 3 Zimmern etc. per 1. Juli zu vermieten. 10290  
**Abelheidstraße** ist eine elegante Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 11286  
**Ablerstraße 20** sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **C. Reuter**, Loutsenplatz 7. 7278  
**Ablerstraße 29** kl. Dachwohnung an ruh. Leute zu verm. 10711  
**Ablerstr. 33** schönes sep. Logis auf 1. Juli z. verm. 11589  
**Ablerstraße 57** eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Vorderhaus, 3. Stock, per 1. Juli zu verm. 10853  
**Ablerstr. 63** 1 Zimmer, Küche u. Keller 1. Juli z. v. 11849  
**Adolphsallee 15** ist die von Herrn **Oberbürgermeister Dr. von Idell** inne habende Etage (2. Stock) vom 1. October d. J. an anderweitig zu verm. Einzusehen von 4—6 Uhr Nachm. 11280  
**H. Schott**.  
**Adolphsallee 25** ist die Bel-Etage, 8 Zimmer etc., elegant ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. Näh. Adolphstraße 12, Part. 11057  
**Adolphstraße 9**, 3 Treppen, eine kleinere Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. August oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr täglich. Näh. daselbst Parterre links. 10854  
**Albrechtstraße 17** ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dormann, Wwe.**, Albrechtstraße 19. 11310



**Adolphsallee 32** ist die 2. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näheres daselbst 3. Etage. 9278

## Adolphstrasse 7,

Bel-Etage, hochherrschaftlich eingerichtet, v. 9 Zimmern, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

**Albrechtstraße** gegenüber 5/7 (an der Nicolassstraße) sind auf 1. Juli freundliche Wohnungen von 2—5 Zimmern zc., auch Baden mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 6266

**Augustastr. 1**, Ecke der Mainzerstr., eleg. Bel-Etage, 5 Zimmer, Bade- u. Speisek., Balkon zc., zum 1. October zu vermieten. Einzuf. von 12—2. Näh. Part. 10264

**Bachmeyerstraße 8** eine Frontspiz-Wohnung von zwei geräumigen schönen Zimmern, Küche und Speisekammer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 8. 7618

**Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2938

**Bahnhofstraße 20**, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an eine stille Familie zu verm. 11179

**Bleichstraße 35** ist ein Zimmer mit Keller zu verm. 11278

**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October c. zu vermieten. Einzuf. täglich von 11—1 Uhr Vormittags III bei **J. Hess**. 11052

## Große Burgstraße 4

ist sogleich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 3. Stock. 6531

**Dohheimerstraße 34** ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balkon zc., per 1. October zu vermieten. 11064

**Echostraße 4** Wohnung f. ruhigen Miether. 5063

**Elisabethenstraße 15**, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11302

**Ellenbogengasse 13** ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7083

**Emserstraße 11** ist die von großem Garten umgebene Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. Oct. an ruhige Familie zu verm. Näh. nur 1. Stock. 11228

**Emserstraße 20**, 3 Tr., 5 Zimmer und Zubehör, Balkon, von 9—3 Uhr. Näh. Part. 10639

**Emserstraße 75** ist eine Frontspiz getheilt oder auch im Ganzen zu vermieten. 11366

**Emserstraße 77** sind 3 Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu vermieten. 7114

**Feldstr. 27** fl. Wohnung (3. u. Küche) auf 1. Juli z. vm. 7621

**Frankenstraße 5** ist eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 10885

**Friedrichstraße 5** ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer zc., auf 1. October zu vermieten. Einzuf. von 1 Uhr ab. Näh. im Gelladen. 11380

**Friedrichstraße 35** ist die komfortabel eingerichtete Bel-Etage, 7 elegante geräumige Zimmer, darunter schöner Salon, mit 3 Mansarden und reichlichem sonstigen Zubehör, auf 1. Oct. c. zu vermieten. Anzuf. von 10—1 Uhr Vormittags. Näh. daselbst Parterre. — Biergarten am Hause. 10884

**Friedrichstraße 44** sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. 1696

## Für Gartenliebhaber!

**Gustav-Adolfstraße 1** ist auf 1. October zu vermieten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, nebst dem die Wohnung umgebenden geräumigen Vorgarten, in welchem sich u. A. 15 Obstbäume befinden. Preis 625 Mk. Anzuf. von 10 Uhr Vormittags ab nach vorheriger Anfrage Hartingstraße 2, ebener Erde, Eing. Gustav-Adolfstraße 1. 10080

**Gustav-Adolfstraße 1** ist eine sehr schöne Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, Mitbenutzung des Trodenspeichers und Bleichplatzes zum 1. October zu verm. Preis 660 Mk. Einzuf. nachmittags. Daselbst ist auch eine schöne Frontspiz-Wohnung mit wunderschöner Aussicht, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Kammern zc., auf 1. October zu vermieten. Preis 500 Mk. Näh. Hartingstraße 2, Parterre. Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 10886

**Gustav-Adolfstraße 16, 2. Stock**, ist eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim 10927

Bademeister **Hellwig**, im „Schützenhof“.

**Hartingstraße 7** eine kleine Wohnung im 2. Stock an ruhige Leute per Juli zu vermieten. 9843

**Helenenstraße 8** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., an eine kl. Familie zum 15. Aug. od. später zu vm. 11488

**Hellmundstraße 43** ist eine kleine Parterre- und eine Dachwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. 11507

**Hellmundstraße 60** auf gleich oder 1. Juli im 2. Stock 5 Zimmer nebst Zubehör, 2 Wohnungen, 3 Zimmer zc., sowie verschiedene Werkstätten zu verm. Näh. Hellmundstraße 56, I. und Hellmundstraße 21, Hinterhaus. 10711

**Herrngartenstraße 5** eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 10540

**Herrngartenstraße 7**, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung per 1. October, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten.

**Jahnstraße 7** ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10698

**Jahnstraße 21** 2 Zimmer, Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 6819

**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Souterrain, 4 Zimmer und Zubehör, auch für stille Geschäfte oder Bureau passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6223

**Vordere Kapellenstraße** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Bad, Küche zc., sowie der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. Beide Etagen eignen sich sehr zum Möblieren. Näh. Kapellenstr. 2b bei **Held**, Dachstuhl, oder Schwalbacherstraße 12, II. Einzuf. von 11—1 Uhr. 11070

**Karlstraße 38** ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus Part. oder Steingasse 8, 1 St. I. 7049

**Karlstraße 40** eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6790

**Kirchgasse 2b** ist der 3. Stock, bestehend aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst in der Frontspiz bei **Frau Mink**. 11296

**Kirchgasse 7** 3 Zimmer und Küche zc. im Hinterhaus, 1—2 große Mansarden für Möbel zc. aufzubewahren, ein großer Keller geeignet, zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 10690

**Kirchgasse 13** ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

**Kirchgasse 30**, vorm. Walther'scher Hof, sind auf 1. Juli mehrere kleine Logis und eine Werkstätte zu vermieten. Näh. beim Schlosser **Graether** daselbst. 9847

**Lahnstraße 1** ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Kohlaufzug, Mädchenstube, Mansarde, Trodenboden, Waschküche, Gartenbenutzung, auf den 1. October, auch früher, zu verm. Näh. No. 2. 11486

**Louisenstraße 9** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Zubehör und Gartennutz, zum 1. October zu vermieten. Ansicht von 10 bis 12 und von 4—6 Uhr. Näh. Part. 10945

**Louisenstraße 14**, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Louisenstraße 14, I. 6487

**Louisenstraße 43** ist per 1. October eine schöne Wohnung, 2. Etage, von sechs Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3. Etage links bei **Gaul**. 11564



**Louisenplatz 2** eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Webergasse 24. 10260

**Louisenstrasse**, dicht an der Wilhelmstrasse, ist die **2. Etage** auf sofort mit 4 Zimmern oder **per October** mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11501

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

**Mainzerstrasse** Hochpart., 6 Zimmer etc., sof. z. bezieh. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.** 9090

**Marktstraße 22**, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., à M. 240.— an H. ruhige Familie zu verm. 7903

**Mauergasse 19** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11350

**Neßgergasse 26** kleine Wohnung sof. zu vermieten. 10631

**Moritzstraße 15** 6 Zimmer, Balkon, Speisekammer u. s. w. (Bel-Etage) zum 1. October zu vermieten. Anfahrtszeit Vormittags. Näh. 1 Treppe links. 6286

**Moritzstraße 21** Versekung halber die Wohnung des Herrn Bauinspector **Wenzel** vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 9939

**Moritzstraße 50** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen feinen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst oder Kirchgasse 23, im Laden. 10667

## In Villa Sanitas,

**Kerenthal 51**, sind zum 1. Juli oder 1. October die schönen 1. und 2. Etagen mit 6 resp. 5 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmplatz 9, Part., täglich von 12—2 Uhr. 10358

**Kerenthal, Landhaus, verlängerte Stiftstraße 34, 2. Et.,** 5—6 Zimmer, Speisekammer, Balkon etc., ab 1. Oct. d. J. oder früher zu vermieten. Näh. daselbst Part. 10847

**Neubauerstraße 6**, unweit des Balbes und Kochbrunnens, schönes Hochparterre von 6 Zimmern nebst großem, schönem Zimmer und Küche im Souterrain, oder **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 11275

**Oranienstraße 8** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. im Laden. 10530

**Oranienstraße 22** ist per 1. August, eventl. auch später, die **Bel-Etage**, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 10606

**Oranienstraße 23** ist im Mittelbau eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 11510

**Oranienstraße 31** sind Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 Tr. 10793

**Oranienstraße 31** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Hinterh. 1 Tr. 10680

**Philippstraße 7** sind 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre zw. 1 und 3 Uhr Nachm. 9101

**Philippstraße 23** **Bel-Etage** auf 1. Oct. z. vm. 9056

**Platterstraße 36** 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871

**Platterstr. 82** eine kleine Wohnung zu vermieten. 10971

**Rheinstraße 24**, **Bel-Etage**, bestehend in 6 bis 9 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. 2 Tr. hoch. 9646

**Rheinstraße 32**, **Ecke** der Adolphstraße, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118

**Rheinstraße 72** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799

**Rheinstraße 75** (bisher 67), **Part.**, 3 oder 5 Zimmer etc. eventl. Garten, per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und von 3—5 Uhr. 10967

**Rheinstraße 77**, 2. Stock, schöne Wohnung von 4 Zimmern etc. auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—12 und 3—5 Uhr. Näheres Adelhaidstraße 42, Parterre. 6559

**Rheinstr. 89**, Eckhaus, sind p. 1. Oct. z. verm.: **Bel-Etage** 8 Z. m. 2 Balkons u. Zub. zu M. 2400, u. **Hochpart. 3 Z.** u. Zub. zu M. 700. **N. b. Schmidt**, im 3. St. 10691

**Rheinstraße 92** elegantes Hochparterre, 6 große Zimmer, Küche, Speisekammer und Badezimmer, großer Balkon nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6214

**Rheinstraße 97 (bisher 89)**, in neu erbautem Hause, ist die seit October bewohnte 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet und allem Zubehör, Verhältnisse halber auf 1. Oct. anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst. 10270

## Rheinstraße 103

Parterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 92. 8104

**Rheinstraße 105** (früher 91c), 1 Tr. h., eine schöne Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör vom 1. Juli d. J. ab. Besichtigung Nachmittags 5 bis 6 Uhr.

## Rheinstraße 111

herrschäftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisek. und Zubehör oder Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vorm. von 11 Uhr ab bis Nachmittags um 3 Uhr. Näh. Parterre daselbst. 5982

**Rheinstraße** ist ein eleg. Hochparterre, besteh. aus 6—7 großen Zimmern mit großer Veranda, Vor- und Hintergarten, zum October zu verm. Näh. Vormittags Adelhaidstraße 44, Part. 10422

**Ecke** der Rhein- und Karlstraße 14 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Salon nebst Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 10666

**Römerberg 1** kl. Wohn. u. einz. Mansarde z. v. 1 St. l. 8356

**Römerberg 24** eine Wohnung von 2 Zimmern und Kammer nebst Zubehör auf Juli oder auch später zu vermieten. Näh. im Laden. 11282

**Römerberg 38** ist eine Wohnung im Dachstock auf 1. Juli zu vermieten. 10438

**Schachtstraße 1** eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 75, Part. 11353

**Schlichterstraße 16**, Neubau, sind Wohnungen zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 9317

**Schlichterstraße 17** ist das Hochparterre, Balcon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 4—6 Uhr. Näh. Adolphsallee 18, Part. 11056

**Schwalbacherstraße 25** ist eine neu hergerichtete Wohnung, 1. Et., von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf Oct. z. v. 10906

**Schwalbacherstraße 33** ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Abschluss und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 11084

**Schwalbacherstraße 34**, 1 Treppe links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. (Garten beim Haus.) Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. daselbst oder Rheinstraße 34, 3. Stock rechts. 6203

**Schwalbacherstraße 43**, Hinterhaus, Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7683

**Sonnenbergerstraße 29** ist die **Bel-Etage** mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October **unmöblirt** zu vermieten, Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 7652

**Steingasse 2** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 1 St. rechts. 10124

**Steingasse 28** ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vm. 10432

## Stiftstraße 2. Ecke der Röderstraße,

ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 30, II. 10453

**Stiftstraße 13a** (Neubau) ist eine elegante Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 13, Gth. Part. 9268

**Stiftstraße 14**, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansarden-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

**Taunusstraße 2** ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

**Taunusstraße 6** ist die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6208

**Taunusstraße 6** ist die 3. Etage, bestehend in 7 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 11499



**Tannusstraße 9** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 14440

**Tannusstraße 55** Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9057

**Webergasse 24**, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11363

**Webergasse 46** eine Dachwohnung sof. od. später z. v. 11852

**Weilstraße 3** eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. October zu vermieten. Eingesehen Vormittags. Näh. 1. Etage. 10626

**Wellrißstraße 25** ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 10074

**Wellrißstraße 39** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9882

**Wilhelmstraße 9**, Meeseite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 15. Juli oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

**Wilhelmstraße 12** ist die 2. Etage (bisher von Herrn Dr. Nordhorst bewohnt), bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei Hess, das. 6574

**Wilhelmstraße 13 u. Wilhelmplatz 17**

Herrschafts-Wohnung von 8 bezw. 9 Zimmern, großen Vorplätzen, 2 großen Balkons, 3 Kellern etc. in Bel-Etage und Oberstock auf 1. October zu vermieten. 8456

**Herrschafts-Wohnungen** von 4, 6 und 8 Zimmern sind in Villen an der Balkmühlstraße auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Balkmühlstraße 29, 2. Etage. 11062

Zwei kl. sch. Logis zu vermieten Hochstraße 30. Näh. Michelsberg 20, H. Martin. 8637

**Wegen Wegzug ist Adolphstraße 6, 2 Et., eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten.** 10833

Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, mit Gartenbenutzung, Bleichplatz und sonstigem Zubehör auf den 1. Oct. zu vermieten Dogheimerstraße 24. 11150

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150  
Eine Wohnung im 4. St. von 3 Zimmern und Küche, bto. von 1 Zimmer und Küche zu vermieten Rheinstraße 92. 8313

**Im Gartenhaus Webergasse 3 („Zum Ritter“)** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst bei D. Stein, im Laden. 10668

Eine kleine freundliche Bel-Etage an lebhaftester Straße, mitten in der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, für Rechtsanwältin, Agenten etc. geeignet, ist per October zu vermieten. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 11550

E. freundl. Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Karlstr. 30, Mittelb. 10838

Eine Mansardwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten Michelsberg 5. 10416

## Zu vermieten

bei **Nieder-Walluf** eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 10529

### Möblierte Wohnungen.

Fein möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Balcon zum 1. Juli — auch getheilt — zu vermieten. Näheres Tannusstraße 43, II. 11249

Zum 1. August zu vermieten elegant möblierte Etage von 4—7 Zimmern mit vorzüglicher Pension, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

### Möblierte Zimmer.

**Adelheidstr. 18**, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

**Adelheidstraße 39**, I, gr. gut möbl. Z. zu verm. 11276

**Adelheidstraße 46**, I, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366

**Friedrichstraße 44** (Hinterhaus) ist ein schön und gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9638

**Selenenstraße 19**, Parterre, möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 10457

**Sellmundstr. 49**, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 11300

**Etage der Kirchgasse und Louisenstraße 36** möbl. Zimmer zu vermieten. 10925

**Louisenstraße 20** ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei Aug. Ross, Bahnhofstraße 14. 9460

**Philippstraße 7** ein gut möbliertes Zimmer sehr billig an eine anständige Dame zu vermieten. 10567

**Schulberg 19** ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7796

**Schwalbacherstraße 32** im Garten gelegene, gut möblierte Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 11586

**Tannusstraße 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

**Walramstraße 4** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6713

**Walramstr. 10**, 3 St. l., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11290

**Wievore** möblierte Stuben in freundlicher oder längere Zeit zu vermieten; auf Begehr mit Küche. Näh. Emmerstraße 8. 10883

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten Nicolaßstraße 22, Part. 7843

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten N. Burgstraße 1, 1. St. 8315

Ein möbl. Zimmer sogleich mit oder ohne Pension zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 3. Etage. 10951

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 54. 11509

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnstraße 2, im Eck. 11053

### Möbliertes Zimmer, 11498

schön, groß, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 40, III.

Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 41, Part. 11329

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstr. 1, 2 St. 10248

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 10242

### Möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten Nicolaßstraße 16. 9493

Gut möbl. Zimmer billig Möderstraße 21, 1 St. 10423

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Admerberg 6, Hinterhaus 1 Etage links. 8605

Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940

**Eine einzelne Dame wünscht von ihrer großen Wohnung 2 gut eingerichtete Stuben billig abzugeben. Nähe des Waldes, ruhiges Haus. Näh. Weilstraße 8, Parterre.** 10700

Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension vom 1. Juli an zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099

**Möbl. Mansarde** zu vermieten Walramstraße 37. 10104

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Ablerstraße 28**, 1 St. hoch links, ist ein kleines leeres Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. 10722

**Sellmundstraße 51** ist ein freundl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 22. 11561

**Schrstraße 1** ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 10829

**Nicolaßstraße 24** ein großes schönes Zimmer gleicher Größe für Bureau etc. zu vermieten. Näh. Part. 10243

**Schwalbacherstraße 65** ein Zimmer zu vermieten. 6741

**Walramstraße 10** ist ein unmöbliertes Zimmer auf 1. Juli an eine Person zu vermieten. 10418

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Zum 1. Juli ist ein freundliches unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Goldgasse 12. 10864



**Gleichstraße 29** eine heizbare Mansarde zu vermieten. 9680  
**Solenenstraße 9** ist eine grade Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 8644  
**Gellmündstraße 21** ist eine Mansarde zu verm. 10701  
**Hermannstraße 1** 1 große heizbare Mansarde zu verm. 9087  
**Nerostraße 15** sind zwei heizbare Mansarden an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu vermieten. 9913  
**Nerostraße 34** eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 4533  
**Schwalbacherstraße 27** ist eine Mansarde zu verm. 11535  
**Walramstraße 10**, Hinterhaus, 2 Dachkammern auf 1. Juli zu vermieten. 10868  
**Webergasse 41** Mansardezimmer zu vermieten. 11459  
 In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 Mansardzimmer an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 4563  
 Mansarde, heizb., gr. und hell, zu verm. Dogheimerstr. 32, III. 9936  
 Ein großes heizbares Mansardezimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5, im Celladen. 11375  
 Eine leere Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 88, Seitenbau. 11362  
 Mansarde, eine heizbare, zu vermieten Kirchgasse 9. 7121  
 Ein schönes Mansardezimmer billig zu vermieten **Moritzstraße 44** (Frontspitze). 10504  
 Mansarde zu verm. Rheinstr. 63. Aust. Karlstr. 29, P. 10681  
 Eine auch zwei Mansarden zu verm. Walramstraße 11. 11295

### Kemisen, Stallungen, Keller etc.

**Rheinstraße 38** Stallung, Remise und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11328  
 Ein schöner Keller zu vermieten Frankenstraße 15. 9909  
 Kellerabtheilung, größere, zu verm. Neugasse 15. 11423  
 Ein Weinkeller mit Flaschenkeller, Wasser-Zu- u. Ablauf u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu verm. Nicolastraße 19, I. 7007

## Fremden-Pension

### Fremden-Pension.

Wiesbaden, Grünweg 4, nahe am Kurhause. Fein möblierte Zimmer. Vorzügliche neue Betten. Sehr gute Küche. Mäßige Preise.

(Nachdruck verboten.)

### Die diätetische Behandlung der Nervenkrankheiten.

Von Dr. Paul Berger.\*)

In der Behandlung der nervösen Krankheiten spielt die Diät eine wichtige Rolle, sofern es sich nicht um wirklich organische Laesionen, sondern vielmehr um rein functionelle Störungen im Nervensystem handelt. Die richtige Auswahl der Diät wird also besonders da am Platze sein, wo eine allgemeine Nervenüberreizung, Nervenschwäche oder Nervenzerrüttung vorliegt. Wie wichtig in allen diesen Fällen die richtige Auswahl der Speisen und Getränke für den Ablauf des Leidens ist, geht schon aus der einen Thatsache hervor, daß Beard, welcher zuerst den Krankheitsbegriff der Neurasthenie geschaffen hat, gerade die ungewohnliche Ernährung und speciell die geringe Fettaufnahme bei der gegenwärtigen Generation als den Hauptgrund ansieht, weshalb die Krankheit in unserer Zeit in so überaus großer Verbreitung sich vorfindet.

Bestimmte Normen, welche für alle Fälle nervöser Erkrankungen in Anwendung kommen, lassen sich für die Diät nicht feststellen, vielmehr müssen je nach dem individuellen Verhalten verschiedene Modalitäten Platz greifen. Die Grundlage für eine

\*) Autorisirter Abdruck aus der soeben erscheinenden Schrift: „Diät und Begleiter für Nervenkrankheiten.“ Von Dr. Paul Berger. Hugo Steinitz Verlag. Das Buch behandelt in überaus anregender Weise die verschiedenen gegen Nervenkrankheiten angewandten Heilmethoden und giebt dem Kranken vortreffliche Anleitungen für sein Verhalten.

rationelle Diät bildet auch hier immer die „gemischte Kost“, d. h. eine Nahrung, die Stärkstoff-Eiweiß, Fett und stärke-mehlhaltige Nahrungsmittel in gleicher Weise berücksichtigt. Zartes und entweder ganz rohes oder nur wenig ausgebratenes Fleisch, die wenig fetthaltigen Fischarten werden von Nervösen gut vertragen. Die gleiche Empfehlung verdienen Milch in ihren verschiedenen Zubereitungsformen, und Eier in halbweichem Zustande. Von den Gemüsen sind nur die frischen, wenig Faserstoff enthaltenden auszuwählen (Spinat, Grünkohl, grüne Bohnen u. s. w.), während der Genuß von stärke-mehlhaltigen Nahrungsmitteln (Kartoffeln, Kohlrarten, Bohnen u. s. w.) möglichst einzuschränken ist.

Bei denjenigen Erkrankungen des Magens und Darms, welche nicht sowohl auf einer organischen Störung, als vielmehr auf rein nervösen Irritationen beruhen, kommt man immer mehr von der früheren Art der diätetischen Behandlung ab, welche darauf hinaus ging, dem Kranken die Nahrung nur im beschränkten Maße darzureichen. Das Krankheitsbild der hierher gehörigen nervösen Verdauungsstörungen, die erst in letzter Zeit eine genügende Würdigung gefunden haben, stellt sich in Kurzem etwa folgendermaßen dar: Bei Leuten, die auch sonst irgend welche nervösen Erscheinungen aufweisen, bilden sich allmählich heftige, krankhafte Empfindungen in der Magengegend aus, die sich als Schmerz, Uebelkeit, Brechneigung zu erkennen geben, dabei können gleichzeitig die sonstigen Erscheinungen des Magenkatarrhs, wie Druck, Völle, Schmerz bei Verührung, Zungenbelag u. s. w. vorhanden sein. Nur die Untersuchung des Mageninhalts und der Zusammensetzung des Magensaftes, welcher in solchen Fällen eine durchaus normale Beschaffenheit zeigt, sowie auch die Berücksichtigung des allgemeinen Zustandes sichern die Diagnose. Sämmtliche Störungen können begleitet sein vom normalem, herabgesetztem oder bis zum Hülfsunger gesteigertem Appetit, bisweilen auch von ganz peripherer Geschmackempfindung, die auf die absonderlichsten Dinge gerichtet ist.

Bis vor nicht langer Zeit hatte man es als Maxime aufgestellt, bei derartigen nervösen Magenbeschwerden eine möglichst vorsichtige, mehr animalische Diät von geringem Volumen wie Milch, Eier, leicht verdauliche Fleischkost anzuwenden und dabei möglichst alle vegetabilische Kost, speciell Gemüse, Kartoffeln, alle gährungerzeugenden Speisen zc. zu vermeiden. Man schränkte im Allgemeinen die Quantitäten der Mahlzeit nach Möglichkeit ein, so daß unter solcher Diät das Gewicht der Patienten sich schließlich verringerte, die Fett- und Blutbildung in hohem Grade leiden mußte. Die Erfahrungen der letzten Zeit haben im Gegensatz hierzu den deutlichen Beweis geliefert, daß ein großer Theil der nervösen Magenbeschwerden eine kräftige, dreiste, reichliche Kost animalischer und vegetabilischer Art, besonders auch ein größeres Volumen der eingeführten Speisen gut verträgt. Im Gefolge einer solchen Kur bessert sich die Fettbildung und die Blutbeschaffenheit unter Zunahme des Körpergewichts, während die drückenden Beschwerden verhältnismäßig schnell nachlassen. Wie berichtet wird, schaden in solchen Fällen sogar seltene Nahrungsmittel nicht, die man zu den schwer verdaulichen rechnen muß, so daß man solche Patienten vielfach fette Speisen, Käse, blähende Nahrungsmittel oder solche, welche die Gährung unterstützen, Salat zc. ganz gut vertragen sieht. Bezüglich der Getränke ist in solchen Fällen entschieden Vorsicht zu rathen, starke Biere und Weine sollen den Nervenschwachen unterzogen, und nur kleine Quantitäten nicht concentrirter Getränke, besonders während der Mahlzeit gestattet werden.

Worin die erfahrungsmäßig günstige Einwirkung einer derartigen reichlichen, voluminösen Kost bei nervösen Magenschmerzen im Gegensatz zu den Entziehungskuren beruht, das läßt sich im Augenblick nur vermuthen, nicht aber mit Bestimmtheit angeben. Sicherlich ist in diesem Falle der psychische Einfluß der Behandlung für den Erfolg von überaus großer Bedeutung, denn die an und für sich hypochondrisch angelegten Magenleidenden besitzen ohnehin vielfach erhebliche Ängstlichkeit vor dem Essen. Meist bilden sie sich ein, daß der Magen nichts mehr vertrage, sie schränken die Einführung der Speisen auf ein möglichst geringes Maß ein, und schließlich kommt es in hochgradigen Fällen der Erkrankung so weit, daß der Patient vor Angst fast Nichts mehr genießt. Eine ängstliche Ueberwachung der Diät, eine einseitige



Ernährung, das Verbot gewisser Speisen, überhaupt jede Einschränkung des Speisezettels wird notwendiger Weise diese krankhaften Vorstellungen steigern, während die dreiste, möglichst uneingeschränkte Kost den Muth des Kranken heben und ihm die Angst rauben wird. Aus ebendenselben Grunde soll man es in solchen Fällen auch durchzusetzen suchen, daß die Kranken möglichst Alles genießen, denn wie oben bemerkt, trifft man gerade bei derartigen Kranken oft auf sonderbare und verkehrte Geschmacksrichtungen; manche haben einen directen Ekel und Widerwillen gegen Fleisch, andere wieder ebenso unwiderstehliche als unverständliche Neigung zu den absurdsten Sachen. Durch die energische Bekämpfung solcher falscher Neigungen wird aber die Widerstandsfähigkeit und die Willenskraft des Patienten gestärkt und damit die hauptsächlichste Ursache, die seinem vielgestaltigen Leiden zu Grunde liegt, aus dem Wege geräumt.

In ähnlicher Weise, wie die eben geschilderte Behandlungsmethode, hat eine andere Diätkur ihr Streben darauf gerichtet, eine so große Menge von Nahrungsmitteln in den Körper einzuführen und dieselbst zur Aufnahme zu bringen, wie sie der Kranke unter gewöhnlichen Verhältnissen weder zu sich zu nehmen, noch zu verarbeiten im Stande wäre. Das Verfahren ist zuerst von Weir Mitchell in Philadelphia angegeben und bald darauf von Playfair in London, von Binzwanger, Leyden und Burkhard in Deutschland nachgeprüft, modificirt und angelegentlich empfohlen worden. Es wird entweder als Weir Mitchell-Kur oder einfach als Mast-Kur bezeichnet.

Für die Behandlung mit dieser Kur eignen sich speciell hochgradig nervöse Kranke, die durch mannigfache schädigende Einflüsse mit oder ohne jede Veranlagung, in ihrer Gesamt-Ernährung und in ihrer nervösen Leistungsfähigkeit heruntergekommen sind, ferner alle die verschiedenartigen Formen, in welchen die Hysterie aufzutreten pflegt, ganz besonders aber die nervösen Magenleiden, die zu einer hochgradigen Abmagerung und zur Schwächung des ganzen Körpers geführt haben. Bei allen diesen Krankheitsformen pflegt die Kur nach dem übereinstimmenden Berichte hervorragender Autoren von den besten Erfolgen gekrönt zu sein und nach verhältnißmäßig kurzer Zeit mit der größeren Körperfülle ein Schwinden der nervösen Symptome herbeizuführen.

Die Kur ist nicht ein rein diätetische, sondern gleichzeitig auch eine psychische und eine mechanisch-physikalische. Bezüglich der psychischen Beeinflussung des Kranken sei nur kurz erwähnt, daß derselbe den gewohnten, schädigenden häuslichen Einflüssen und all den ungünstigen Momenten, welche die gewohnte Umgebung und der Gang des täglichen Lebens auf ihn ausüben, entzogen, daß er isolirt und in fremde Verhältnisse versetzt werden soll, damit er unbedingt dem Willen des Arztes unterworfen und genöthigt ist, alle seine Anordnungen, selbst in den unscheinbarsten Punkten, auf das Genaueste zu befolgen. Immer soll der Kranke unbedingt Ruhe, d. h. Bettruhe, pflegen, deren solche erschöpfte, körperlich und geistig heruntergekommene Kranke unbedingt bedürfen.

Was die eigentliche diätetische Behandlung, die uns hier vornehmlich interessiert, betrifft, so strebt dieselbe dahin, durch eine übermäßige und deshalb auch meist forcirte Ernährung des Kranken den allgemeinen Kräftezustand desselben zu heben, und das gewöhnlich ungemein stark herabgesetzte Körpergewicht auf ein möglichst hohes Maß zu steigern.

Die Kur beginnt in den ersten Tagen mit der zweistündigen Darreichung kleiner Quantitäten Milch bis zu ein und zwei Litern pro Tag. Die Milch kann in verschiedenem Zustande, roh oder gekocht, warm oder kalt, frisch oder abgerahmt, wie es dem Patienten behagt, eventuell auch mit verschiedenartigen, seiner Geschmacksrichtung entsprechenden Zusätzen gereicht werden. Leider wird die absolute Milchkur von sehr vielen Kranken nicht vertragen, Uebelkeit, Erbrechen, unüberwindlicher Widerwille, gelegentlich auch ein acuter Magenkatarrh zwingen nicht selten zur Unterbrechung oder wenigstens zu einer wesentlichen Modification des Regimes. Nach drei oder vier Tagen kann man bereits mit einer resistenteren Kost vorgehen, von welcher ebenfalls stündlich oder zweistündlich kleinere Mengen gereicht werden. Allmählich wird die Kost immer kräftiger, zwischen die Milchrationen werden feste Mahlzeiten eingeschoben und in zweistündlichen Intervallen eine aus Milch, Fleisch, Mehlspeisen, Butter nebst Kaffee oder Thee zusammengesetzte Nahrung verabfolgt, so daß schließlich über

Tag bis zu 3 Liter Milch, 420 Gramm Fleisch, 120 Gramm Gemüse oder Compot nebst Zwieback, Weißbrod, Butter zc. genossen werden.

Binzwanger, der bei dem Versuche, eine reine Milchdiät bei seinen deutschen Patienten nach den Vorschriften der Amerikaner durchzuführen, auf den größten Widerspruch von Seiten der Patienten gestoßen ist, hat die ursprünglich diätetische Kur nach Weir Mitchell sehr wesentlich modificirt. Er entwirft den folgenden Speisezettel für die Dauer der Kur.

	In der 1. bis 3. Woche.	In der 3. bis 6. Woche.
7 Uhr	125 gr Cacao (in Milch gekocht) oder Milch und zwei Cafes.	Ebenso 250 gr.
9 "	1 Tasse Bouillon, 20 gr Fleisch, 30 gr Grahambrod, 10 gr Butter.	1 Tasse Bouillon, 50 gr Fleisch, 50 gr Grahambrod, 15 gr Butter.
11 "	1 Weingläschen voll Ungarwein und ein Eigelb.	1 Weingläschen voll Ungarwein und ein Eigelb.
1 "	80-100 gr Suppe, 50 gr Braten, 10 gr Kartoffel, 7 gr Gemüse, 20 gr Meispeise.	250 gr Suppe, 80 gr Braten, 50 gr Kartoffel, 35 gr frisches Gemüse, 70 gr süße Speise, 50 gr Compot.
4 "	1/4 Liter Milch.	200 gr Cacao oder Milch, zwei Cafes.
6 "	20 gr Fleisch, 20 gr Brod, 5 gr Butter.	100 gr Braten, 5 gr Brod, 15 gr Butter.
8 "	1/4 Liter Suppe mit Eigelb.	250 gr Suppe, (mit 20 gr Butter und Eigelb verrührt) Compot.
8 1/2 "	1/4 Liter Milch.	1/4 Liter Milch.

Was nun den Gebrauch der Genussmittel und namentlich der alkoholischen Getränke bei Nervenleiden anbelangt, so sind die Anschauungen hierüber noch getheilt. Namentlich alkoholische Getränke in Form von Bier oder Wein werden den Kranken vielfach empfohlen und in reichlicher Menge von denselben genossen; aber wenngleich dieselben in der ersten Zeit das Leiden günstig beeinflussen mögen, so sind sie doch entschieden auf die Dauer der Zeit zu widerrathen, da sie das geschwächte Nervensystem nur noch mehr anzugreifen geeignet sind. Die übrigen Genussmittel, der Thee, Kaffee, Cacao und der Tabak, sind oft genug so sehr zur zweiten Natur geworden, daß ein plötzliches Aussetzen derselben eine nicht zu unterschätzende jeftliche Verstimmung nach sich zieht. Aber auch, wo dies nicht der Fall ist, sieht man selten vom Thee- oder Kaffeegegnuß, sobald er sich in mäßigen Grenzen hält, eine weitere Störung der nervösen Symptome. Beard hat, um sich über den Einfluß des Thees auf das Nervensystem zu unterrichten, die Gesundheitsverhältnisse der Theeprüfer (tea taster) in New-York erforscht und dabei gefunden, daß die Gesundheit der Mehrzahl derselben, selbst nach langer Ausübung ihres Berufs, nicht geschädigt war. Nur ein kleiner Procentatz hatte anscheinend durch das berufsmäßige Theekosten gelitten, ganz wie andere Menschen durch excessives Theetrinken sich schaden; sie hatten Schlafmangel, nervöse Verdauungsstörungen, Erregungszustände des Herzens und andere dergleichen Symptome von Nervosität davongetragen.

Zu verbieten wäre der Gebrauch dieser Genussmittel entschieden in solchen Fällen, wo Herz-Symptome im Vordergrunde des neurosthenischen Bildes stehen. Hier könnte schon ein kleines Zubiel der genannten Getränke eine Verschlimmerung der im hohen Grade beunruhigenden, wenn auch an sich nicht gefährlichen Zustände mit sich bringen. Auch der Tabak wird ungerechtfertigter Weise schlechtthin untersagt. Obwohl ein Mißbrauch desselben leicht nervöse Erscheinungen zur Entwicklung bringen kann, so wissen wir doch, daß selbst jahrelanges mäßiges Rauchen von Nervenkranken in der Regel gut vertragen wird.

Im Allgemeinen sollte man bei Nervenkranken bezüglich der Diät niemals schematisiren, sondern immer der betreffenden Individualität entsprechend den Diätzettel einrichten. Trotz der Wichtigkeit, welche gerade bei Nervenleiden den diätetischen Vorschriften zukommt, muß man sich hüten, mit einem Schläge die Lebensweise und die Ernährungs-Verhältnisse des Kranken umzugestalten. Langsame und allmähliche Correcturen wirken hier weit günstiger, als ein plötzlicher, unvorbereiteter Wandel, der häufig genug die entgegengesetzte Wirkung hervorruft und den Kranken noch unzufriedener und aufgeregter macht, als er vorher gewesen ist.



## Bekanntmachung.

Nach der Bezugnahme auf § 4 Absatz 2 des Straßenbaustatuts vom 19. Januar 1882 bringe ich nachstehend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend: Die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., in der Zeit vom 1. Januar 1889 bis 31. Dezember 1889 auf Grund genehmigter Fluchtlinienpläne festgestellten Landhausstraßen hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

1. Die Straßen G D B } des Planes No. 3 der Districte  
G K L } Dambach und Neuberg.  
G H }
  2. Die Straße D B E } des Planes No. 6 der Districte  
Fbsteinerweg C B A J } Geisberg und Königstuhl.  
die Straße F E }
  3. Die Lahnstraße J L des Planes No. 9.
  4. Die Dokheimerstraße von Fach bis zur Gemarkungsgrenze, Plan No. 9 und 10.
  5. Die Straßen S T U } des Planes No. 20 der Districte  
Y Z A<sub>1</sub> } Schwalbacher-Chaussée und  
B<sub>1</sub> C<sub>1</sub> D<sub>1</sub> } Ueberhoben.  
G<sub>1</sub> B<sub>1</sub> Y S  
H<sub>1</sub> C<sub>1</sub> Z T  
J<sub>1</sub> D<sub>1</sub> A<sub>1</sub> U }
  6. Die Straße B E des Planes No. 24, District Dreizehn.
  7. Die Straße J<sub>1</sub> M<sub>1</sub> F<sub>1</sub> K<sub>1</sub> } des Planes No. 26 des  
N<sub>1</sub> M<sub>1</sub> } Districtes Seeroben.  
K<sub>1</sub> L<sub>1</sub> }
  8. Die Straßen D<sub>1</sub> E<sub>1</sub> F<sub>2</sub> } des Planes No. 29 des Districtes  
E<sub>1</sub> V } Ueberhoben.  
F<sub>2</sub> W }
  9. Die Südseite der Straße A B, Plan No. 34, die verlängerte Gustav-Adolfstraße.
- Wiesbaden, den 18. Juni 1890.  
Der Oberbürgermeister. v. Jbell. \*

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Hause Schostraße 5 hier im Auftrage des Herrn Grafen von Hork hier wegen Abreise die demselben gehörigen Mobilien, als:

- 10 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 3 Tische, 1 Sopha und
- 12 Stühle, 1 Verticow, 1 Sessel, 1 Ruhebett, 1 Teppich,
- 2 Spiegel, 5 Gallerien, 1 Küchenschrank, 1 Ofen mit Rohr,
- 4 Lampen, 1 Kinderwagen, 1 Nachttisch, 2 Kleiderhalter,
- 4 Vorhänge, 2 Körbchen, 1 Notenhalter, verschiedenes Porzellan u. s. w.

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.  
Wiesbaden, den 21. Juni 1890. 193

Schröder, Gerichtsvollzieher.

## Holzversteigerung.

Montag, den 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeinwald:

a) District Erbsenacker (Weglinie):

- 155 Stück Schälchen-Baumstüben,
- 9 Raumtr. „ Knüppelholz,
- 425 Stück „ Wellen;

b) District Fahnersgraben:

- 12 Stück verschiedene Werkholzstämmchen,
- 39 Raumtr. Brandholz,
- 1360 Stück gemischte Wellen,
- 1350 Stück Schälchen-Baumstüben,
- 5 Raumtr. „ Ruthholz (2,40 Mtr. lang),

93 Raumtr. Schälchen-Brennholz-Knüppel und 4570 Stück Wellen

versteigert.  
Der Anfang wird im District „Erbsenacker“ am Basaltsteinbruch gemacht, und wird noch bemerkt, daß alles Holz ganz bequem zur Abfahrt lagert.

Naurod, den 23. Juni 1890. 405  
Schneider, Bürgermeister.

Zur Mendorfer Kirchweih, am 29. d. M., werden die Plätze für Stände und Buden am 28. (Samstag), Mittags 4 Uhr, vergeben.  
405  
Welz, Bürgermeister.

Mittwoch, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr:  
Bibl. Besprechung über Luc. 15, 1—10,  
im Evangelischen Vereinshause. 11727

# Kaiser-Friedrich-Quelle Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämiirten Medicinal- und Tafelwasser obiger Quelle befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Bahnhofstraße,  
Georg Bücher, Wilhelmstraße,  
A. Cratz, Langgasse,  
Fr. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße,

Chr. Keiper, obere Webergasse,  
C. Leber, Saalgasse,  
E. Moebus, Taunusstraße,  
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz,  
H. J. Viehoever, Marktstraße,  
F. Wirth, Mineralwasser-Handlung, Taunusstraße,

Carl Weygandt, Delicatessenhdl., Adelhaidstraße. 11728

Nur Schöne Andenken an Wiesbaden  
45 Pf. 9 Neugasse 9. 11557

## Preisselbeeren

per Pfd. 50 Pf. 11598  
Chr. Keiper, Webergasse 34.

empfiehlt



# Ich hatte Gelegenheit, zwei auswärtige Geschäfte

zu kaufen, und wird dem tit. Publikum günstige Gelegenheit geboten, streng reelle Waaren fast für den dritten Theil des reellen Werthes zu Tarpreisen zu erstehen.

Es wird auf nachstehenden Preis-Courant aufmerksam gemacht:

- |   |   |
|---|---|
| Normal-Hemden von 1 Mk. an.   | 1 Posten <b>Tricot-Tailen</b> von Mk. 1.50 an.                              |
| Herrn- und Damen-Unterjacken von 65 Pfg. an.  | 1 Posten <b>Tricot-Kleidchen</b> von Mk. 1.80 an.                           |
| Filet-Unterjacken von 40 Pfg. an.   | 1 Posten <b>Wash-Kleidchen</b> von Mk. 1.25 an.                             |
| Kinder-Hemden für das Alter von 2 bis 6 Jahren<br>Stück 40, 50 bis 75 Pfg.          | 1 Posten <b>graue Küchen-Handtücher</b> von 17 Pfg. an.                     |
| Kinder-Hemden für das Alter von 7 bis 12 Jahren<br>von 85, 95 bis 1.25 Pfg.         | 1 Posten <b>weiße Leinen-Handtücher</b> per Meter von<br>30 Pfg. an.        |
| Kinder-Hosen in großer Auswahl per Paar von<br>40 Pfg. an.                          | 1 Posten <b>Bettuchleinen</b> aus einer Breite per Meter<br>von 92 Pfg. an. |
| 1 Posten eleganter Damen-Hemden von Mk. 1.25, 1.50,<br>1.80, 2.—, 2.80 bis 3.60.    | 1 Posten <b>Bettdecken</b> per Stück von Mk. 1.50 an.                       |
| Damen-Nachtjacken verschiedener Ausführung von<br>Mk. 1.25, 1.45, 1.65, 2 bis 3.40. | 1 Posten <b>Tischdecken</b> per Stück von Mk. 1.75 an.                      |
| Damen-Unterröcke per Stück von 1 Mk. an.  | 1 Posten <b>Läuferstoffe</b> p. Mtr. 30, 38, 45, 60 Pfg. bis 1 Mk.          |
| Damen-Hosen per Paar von Mk. 1.25 bis Mk. 2.80.                                     | 1 Posten <b>Damaste</b> für Pumeaux per Mtr. von 95 Pfg. an.                |
| Damen- und Kinder-Korsetts von 75 Pfg. an<br>bis Mk. 5.50.                          | 1 Posten <b>prima Madapolam und Cretonne</b> per<br>Meter von 40 Pfg. an.   |
| Kinder-Jäckchen von 20 Pfg. an bis Mk. 1.30.  | 1 Posten <b>Druckzeuge</b> , prima Qualität, per Meter von<br>45 Pfg. an.   |
| 1 Posten Damen- und Kinder-Handschuhe per Paar von 15 Pfg. an.                      | 1 Posten <b>Gardinen</b> per Meter von 20 Pfg. an bis Mk. 1.40.             |
| 1 Posten weiße und couleurte gestrichte Kinder-Strümpfe per Paar 10 und 20 Pfg.     | 1 Posten <b>abgepaßter Handtücher</b> per Dbd. 3 Mk.                        |
| 1 Posten glatte und geringelte Damen-Strümpfe per Paar von 35 Pfg. bis Mk. 1.40.    |   |
| 1 Posten Herren-Socken per Paar von 6 Pfg. an bis 90 Pfg.                           |   |
| 1 Posten Kragen, Manschetten, Oberhemden und Cravatten.                             |   |

Der Verkauf beginnt

## Dienstag, den 24. Juni c.

# W. Weirauch

Wiesbaden, Langgasse 35, vis-à-vis Hotel Adler,  
Barterre und 1. Stock.



**Lachs (rothschn.)** per Pfd. 1 Mk. 50 Pf.,  
 1 Mk. 50 Pf., Speckfunden 80 Pf. empfiehlt  
 J. Stolpe, Grabenstraße 6.  
 Krebse — Laubfrösche — Schildkröten.

## Für Pferdebesitzer!

Empfehle als anerkannt vorzügliches Pferdefutter zum Ersatz  
 Hafer meine

## getrockneten Viertreber

zu billigem Preis. Fütterungsergebnisse und Empfehlungsschreiben  
 stehen zur Verfügung. (H. 63940) 57  
 M. Hartmann jun., Frankfurt a. M.

## Verloren. Gefunden

Ein b-r. Korallen-Armband von Adolphshöhe bis Mosbach  
 verloren; abzugeben gegen Belohn. in der Tagbl.-Exp. 11697

Eine arme Frau verlor am Sonntag Morgen  
 (9-1/2 Uhr) von der Webergasse bis Ecke der  
 Saalgaße 16 Mk. Der redliche Finder wird dringend  
 ersucht, dasselbe Adlerstraße 61, Hinterhaus abzugeben.

Ein gestrickter Wams ist am Samstag vom Römerberg bis  
 nach Mosbach verloren worden. Der redliche Finder wird ge-  
 beten, denselben Feldstraße 13 abzugeben.

Verloren Sonntag Abend zwischen Dietenmühle  
 und Kurgarten ein gold. Armband mit  
 Saphir. Abzug. geg. Belohnung Adelhaidstraße 4.

Auf dem „Bahnhof“ wurde am Sonntag ein goldener Zweifler  
 verloren. Der Wiederbringer erhält sehr gute Belohnung.  
 Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 11760

Eine goldene Gravattennadel (Hufeisenform) mit Perlen  
 und rothem Stein verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
 Moritzstraße 26, Seitenbau Parterre.

Ein Uhrschlüssel, Compaß (Hufeisenform), Achat-  
 Petschaft, in Gold gefaßt, verloren. Dem Wiederbringer  
 gute Belohnung Selensstraße 16, Part. 11749

Verloren am Sonntag Abend von der  
 Martinstraße nach den Bahnhöfen ein  
 silbernes Armband (Officiersäbel) mit  
 daran hängendem silbernen Herzchen. Gegen sehr gute  
 Belohnung abzugeben Martinstraße 2.

Eine Brosche (Kronungsthaler) verloren. Gegen Belohnung  
 abzugeben Frankenstraße 13.

Ein helles Jaquet in der Dampfbaun nach Diebrich verloren.  
 Gegen gute Belohnung abzugeben bei 11785

Thon, Schwalbacherstraße 39.  
 Verloren ein Hunde-Galsband mit Nidel-  
 beschlag von Beausite bis Paulinestift. Gegen  
 Belohnung abzugeben Langgasse 31, I.

Ein schwarz-seidener Regenschirm ist am Montag an  
 einem Gemüsestand stehen geblieben. Man bittet den ehrlichen  
 Finder, denselben gegen Belohnung Mainzerstr. 19 abzugeben.

## Belohnung!

Kanarienvogel entflohen Rheinstraße 80, I.

## Immobilien

Immobilien-Geschäft v. K. Müller,

Schwalbacherstraße 55,  
 empf. sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen,  
 Vermietungen von Läden und Herrschafts-Wohnungen.

Immobilien zu verkaufen.

Geschäftshaus, prima Lage, mit oder ohne Geschäft sofort zu  
 verkaufen d. Fritz Beilstein, Dohheimerstraße 11. 11731

Haus, worin schon seit 12 Jahren Pension besteht, ist Krankheit  
 halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 11782  
 Fritz Beilstein, Dohheimerstraße 11.

## Prachtvoller Landsitz

in weinreicher Gegend am Rhein, gesunde und bequeme  
 Lage, herrliches Panorama, Eisenbahn zc., inmitten und  
 unweit dreier sehr bedeutender Städte, ist zum Preise  
 von 60,000 Mk. zu verkaufen. Das umzäunte An-  
 wesen besteht aus 2 Wohngebäuden, ca. 2 Morgen  
 Park und 8 Morgen Obst-, Gemüse- und  
 Zier-Garten, sowie etwas Ackerland, Wasserturm,  
 Wasserleitung, Bienenhaus, Gärtnerwohnung zc. Auf  
 durchweg vorzüglichem Boden sind die feinsten Rosenforten  
 und das edelste Spalier- und Zwerg-Obst vertreten. Nähere  
 Auskunft erteilt 11715

die beauftragte Immobilien-Agentur  
 J. Meier, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa zum Alleinbewohnen, zum Preise  
 von ca. 40,000 Mark, gesucht. Offerten  
 unter R. R. 42 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Hotel

sofort zu kaufen gesucht. Wiesbaden bevorzugt. Offerten unter  
 F. H. 7 postlagernd Frankfurt a. M.

## Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

400—500 Mk. gegen 7% Zinsen und monatliche Rückzahlung  
 von 25—30 Mk. zu leihen gesucht. Offerten unter F. L. 70  
 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Miethgesuche

Gesucht zum 1. October 1890 eine Wohnung  
 von 6—7 Zimmern mit Garten. Offerten mit  
 Preisangabe unter Z. Z. 104 umgehend a. d. Tagbl.-Exp. erb.

Gesucht auf 1. October von einer Familie (zwei  
 Personen) eine Wohnung von vier Zimmern  
 mit Zubehör (Bel-Stage oder 2. Stock). Offerten abzugeben  
 Müllerstraße 8, Part.

Eine alleinstehende Dame sucht per 1. October  
 eine Wohnung, 3—4 Zimmer nebst Zubehör:  
 am liebsten in der Taunusstraße oder deren Nähe. Offerten  
 mit Preisangabe unter W. E. 20 an die Tagbl.-Exp.  
 erbeten.

## Wohnung gesucht

im 2. oder 3. Stock, 7 Zimmer mit allem Zubehör, zu Mark  
 1600—2000 auf 1. October oder früher. Off. unter R. R. 42  
 an die Tagbl.-Exp.


## Zum 1. October oder auch früher

wird von einem kinderlosen Ehepaar eine Wohnung  
 von 5—6 Zimmern nebst Zubehör in einem  
 ruhigen Hause, in bevorzugter Stadtgegend ge-  
 legen, auf mehrere Jahre zu mieten gesucht.  
 Offerten an Ritter's Bureau, Taunusstraße 45  
 Gesucht zum 1. October von einem kinderlosen Ehepaar

## eine Wohnung von 6—7 Zimmern

(ohne Ueberbewohner) in der Adelhaidstraße, Rheinstraße oder  
 Adolphsallee. Offerten unter Z. A. 26 an die Tagbl.-Exp.



 Kleines Haus oder zwei Wohnungen in einem Haus von 10 bis 12 Zimmern mit Garten zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **G. S. 56** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

 Eine kleine Familie sucht zum 1. October eine **Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör** (möglichst Balcon) in der Rhein-, Adelheidstraße, Adolphsallee oder Nicolastraße. Preis bis 1200 Mk. Offerten unter **T. B. 193** an die Tagbl.-Exp.

 Eine **Wohnung** von 3 Zimmern (für eine kleine Wäscherei) auf den 1. October zu miethen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11792

### Möblierte Wohnung gesucht.

Zum 1. September suche eine gut möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mädchenkammer und Zubehör. Off. erbeten unter **D. W. 21** an die Tagbl.-Exp.

## Vermiethungen

### Geschäftslokale etc.

Auf 1. Juli ist eine gangbare kleine **Wirthschaft** mit Inventar zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11129

**Michelsberg 9** **Geladen** nebst Parterre-Wohnung, Magazin und Thorfahrt, seither von Hrn. Glas- und Porzellanhändler **J. Eidam** bewohnt, ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 11757

**Römerberg 34**, Neubau, ist ein schöner Laden, sowie Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus auf October, auch früher, zu vermieten. 11705

**Laden** Delaspeestraße 2 sofort zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 11761

**Laden**, ein schöner geräumiger, mit Gallerie und Cabinet, sowie ein kleiner **Laden** (auch für ein Bureau sehr geeig.) zu verm. Näh. Friedrichstr. 5, im Geladen. 11721

**Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten Goldgasse 2a, 1. St. 10645

**Laden**, ein großer, auch getheilt, mit 2 Ladenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848

**Laden mit Wohnung** zu verm. Nerostraße 20. 7281

Ein **Laden**, in welchem seit längeren Jahren ein **Spezereiwaaren-Geschäft** mit bestem Erfolge betrieben wird, ist nebst **Wohnung** mit oder ohne **Ladeneinrichtung** auf 1. October zu vermieten. Offerten unter **S. S. 7** in der Tagbl.-Exp. niederzulegen. 11348

### Laden und Ladenzimmer

mit oder ohne Wohnung, in der Mitte der Stadt, auf gleich oder später zu verm. Off. unter **K. 1009** an die Tagbl.-Exp.

**Platterstraße 26** ist eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Bleichstraße 33, Part. 11782

**Werkstätte** mit Wohnung auf 1. October zu vermieten Hellmundstraße 37. 11752

### Garten zu vermieten

Verläng. Philippsbergstr., angelegt mit vielen Obstbäumen, Erdbeeren etc. Näh. Emserstraße 77, 1. St. 11767

### Wohnungen.

**Marstraße 9** eine schöne Wohnung auf 1. September oder 1. October zu vermieten. 11696

**Adelheidstraße 7**, im Gartenhaus 1 St., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden auf 1. October zu vermieten. 11694

**Adelheidstraße 20**, **Bel-Etage**, 4 Zimmer mit Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 9668

**Adelheidstraße 39**, **Ecke der Dranienstraße**, **Bel-Et.** 6 Zimmer und Zubehör, mit Benutzung des Gartens, am 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 11788

**Adlerstraße 33** kleines Logis im Seitenbau per Juni oder Juli an ruhige Leute zu verm. 1023

**Adolphstraße 3** sind zwei schöne Mansarden mit Keller zusammen oder einzeln an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten. 1140

**Albrechtstraße 11** 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 983

**Biebricherstraße 7** (am Nondel) ist das hintere Gartenhaus 5 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 1172

**Bleichstraße 33**, Hinterhaus, sind 2 auch 3 Zimmer, Küche, Keller und Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Nähere Kirchhofsgasse 6. 1175

**Dosheimerstraße 46** ist eine schöne freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mann- und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Ringstraße 2, Parterre. 1177

### Sicherstraße 4

**Bel-Etage** von 5-7 Zimmern nebst Badezimmer und sonstigen Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11720

**Hellmundstraße 37**, 2. Stock, Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 11753

**Hellmundstraße 43** ist eine schöne Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11751

**Herrngartenstraße 8** schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11740

**Border Kapellenstraße 2b** ist die **Bel-Etage**, vom 1. Juli ab besichtbar und zwar jeden **Donnerstag** und **Montag** von 1-3 Uhr.

**Kirchgasse 8** ist eine Mansard-Wohnung gleich zu verm. 11773

**Kirchgasse 8** ist die **Bel-Etage** auf 1. Oct. zu verm. 11774

**Lehrstraße 12** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auch gleich zu vermieten. 11736

**Michelsberg 9** eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 11758

**Moritzstraße 33** ist der 3. Stock (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. daselbst Part. 7811

**Nerostr. 16**, Hinterhaus, Wohnung zu verm.

**Nerostraße 36**, Vorderhaus, ist eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11608

**Nerothal** (verlängerte Stiftstraße) **Bel-Etage** von Salon (Balcon) und 4 Zimmern, Zubehör, auf October zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 11738

**Dranienstraße 31** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Balcon und allem Zubehör, zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 Tr. 11771

### Philippsbergstraße 37,

**Gelhaus** (Neubau), in wunderbar schöner, gesunder freier Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, **Kassirer Maurer**, Philippsbergstraße 33, Part. 11723

**Querstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **A. Edingshaus**. 11417

**Rheinstraße 55** eine kleine Wohnung im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 10707

### Rheinstraße 107

**Hochparterre-Wohnung** oder event. 1. St. von 4 Zimmern auf 1. October c. zu vermieten; gleichfalls abgeschl. Frontspitze Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör. Näh. 1. St. 11320

**Röderstraße 3** Dachwohn. 1. Juli z. verm. **F. Groll**. 11286

**Schlichterstraße 15** Wohnung (Hochparterre) mit Balcon, 4 Zimmern und Zubehör auf Oct. zu verm. Näh. das. 11801

**Schwalbacherstraße 31**, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 7010

**Steingasse 31** ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 8843



**Schwalbacherstraße 14**, Ecke der Dohheimerstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11699

**Tannusstraße 24** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balcon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 11724

**Tannusstraße 33**, 1 St., 3 Zimmer, Küche, möblirt oder unmöblirt, sofort oder später zu vermieten.

**Waldmühlstraße 19** Wohnung von 2 Zimmern und Küche, hinter Glasabschluss, auf 1. October zu vermieten. 11744

**Wörthstraße 12** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11748

**Wörthstraße 20** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zub., auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Dienstags. Näh. Rheinstraße 43, Part. links. 9269

## Per 1. October

sind die 3 Etagen mit Balcon in dem neu erbauten Haus **Moritzstraße 35**, Ecke der **Göthestraße**, je 7 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 31**, Parterre. 10814

Wohnung ebener Erde, 3 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. Näh. **Abelheidstraße 45**, Hinterh. 1 St. 11234

Kleine Wohnung zu vermieten **Golbgasse 22**. 11764

Eine kleine Wohnung zu vermieten **Nerostraße 37**. 11538

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten **Mauritiusplatz 4**. Näh. **Webergasse 51**, Parterre.

Drei **Frontspiz-Zimmer**, 1 grades und 2 schräge, per sofort oder später zu vermieten **Wilhelmstraße 34**.

**In Schierstein** ist eine freundliche Wohnung, nebst Garten gleich oder später billig zu vermieten. Näh. bei **Heinr. Douqué**, daselbst.

## Bad Kronthal i. L.

(Station Kronberg oder Soden).

Bei Frau **Martin** in der **Villa Waldau**, sind kleine und größere möbl. Wohnungen mit oder ohne Küche nebst großem schattigem Garten für die Saison zu vermieten.

### Möblirte Wohnungen.

**Dohheimerstraße 18**, 1. Etage, gut möblirte Zimmer, auf Wunsch eingerichtete Küche, zu vermieten. 10400

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern mit Zubehör, Balcon und Gartenben., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. **Philippbergstraße 25**, Parterre. 8940

**Rheinstraße 55** möbl. Wohnung, einz. Zimmer zu verm. 10794

## Sonnenbergerstraße 10

eine herrschaftliche, elegant möblirte Wohnung mit Küche und Zubehör anderweitig zu vermieten. 9471

**Villa Sonnenbergerstraße 34**  
elegant möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11291

**Möblirte Wohnung Abelheidstraße 16**. 11586  
Eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist Anfangs Juli zu vermieten. 11709

**Ed. Abler, Wittwe**, Querstraße 1.  
Möblirte Wohnung, 3 Zimmer und 1 Küche, billigt zu vermieten **Saalgasse 16**, 1 St. 10795

### Möblirte Zimmer.

**Abelheidstraße 39** möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im **Meßgerladen** daselbst. 11637

**Ablerstraße 5** ein kleines möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 11357

**Ablerstraße 6**, nahe der Langgasse, ein schönes großes möbl. Zimmer zu vermieten. 9665

**Aldolphstraße 6**, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 10898

**Albrechtstr. 41**, 2. St., schön möbl. Zim. billig z. verm. 10208

**Bahnhofstraße 20**, Bel-Etage, schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8618

**Bleichstraße 8**, 1 St. 2 möbl. Zimmer, sep. Eingang. 11117

**Bleichstraße 11**, 1 St. l., schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 10208

**Bleichstraße 21**, 3 Treppen, möbl. Zimmer zu verm. 10835

**Delaspeestraße 4**, 1 Tr., schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Pension) billig zu vermieten. 10873

**Dohheimerstr. 18**, 1. St., 2 gut möbl. Zimmer z. verm. 11059

**Emjerstraße 19** 2-3 gut möblirte Zimmer (gr. Balcon u. Garten), auch einzeln, preiswerth mit oder ohne Pension zu vermieten. 11427

**Geisbergstraße 20** gut möbl. Zimmer frei geworden. 11788

**Grabenstraße 12** ist ein schönes möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten.

**Selenenstraße 13**, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 10476

**Hellmundstraße 53**, II, möblirtes Zimmer zu verm. 10476

**Jahnstraße 5**, Stb. 2 Tr., möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten. 11158

**Karlstraße 6**, 2 möbl. Zimmer (separ. Eing.) zu verm. 11776

## Louisenstraße 35, Bel-Etage,

Eingang **Kirchgasse 17**, sind 2 schöne gut möblirte Zimmer, auch einzeln, auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. 11473

**Louisenstraße 37**, 2. Etage, ein elegant möblirtes Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11447

**Moritzstraße 6**, Bel-Etage r., 1 möbl. Zimmer zu verm. 8975

**Moritzstraße 32** ist ein gr., freundl. möbl. Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten, event. mit Pension.

**Nerostraße 5**, Vorderhaus, nahe am Kochbrunnen, freundlich möblirte Zimmer billig zu vermieten.

## Villa Nerothal 10

möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215

**Oranienstraße 8**, 2. Etage, 2 auch 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8845

**Rheinstrasse 56**, möbl. Parterre-Zimmer preiswürdig abzugeben.

**Obere Rheinstraße** (Frontspiz) ist ein möbl. Zimmer billig dauernd abzugeben. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 9327

**Saalgasse 5** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10715

**Saalberg 19**, nahe der Langgasse, ist ein schön möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 11787

**Schwalbacherstr. 47**, 1. St. l., möbl. Zimmer bill. zu verm. mit oder ohne Kost zum 1. Juli zu vermieten. 11571

**Schwalbacherstraße 51** ist ein schönes großes möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zum 1. Juli zu vermieten. 11571

**Schwalbacherstraße 75**, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11663

**Schwalbacherstraße** gut möbl. Zimmer (freie Aussicht) mit g. Pension zu verm. Näh. **Faulbrunnenstr. 12**, II l. 11742

**Steingasse 31**, II r., ist ein sehr freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Preis 13 Mk. monatl. Auf Wunsch Mittagstisch. 11773

**Walramstraße 6**, II rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 10236

**Wellrigstraße 20**, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10169

**Wellrigstraße 27** schön möblirte Zimmer zu verm. 11480

## Möblirte Zimmer

mit und ohne Pension zu vermieten **Bleichstraße 23**, 2 St. **Schöne frei gelegene möblirte Zimmer** sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 4648

**Möblirte Zimmer** sofort zu vermieten **Rheinstraße**, Ecke der **Bahnhofstraße 1**, Part. 11464

**Fein möbl. Salon** mit **Schlafzimmer** und **Balcon**, in schönster gesunder Lage, ist mit oder ohne Pension zu vermieten **Gustav-Adolfstraße 3**, 2 St.



**Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten**  
Helenenstraße 2, I links.

**Zwei neu möbl. Zimmer** (separat) sind an einen oder zwei Herren auf 1. Juli zu verm. **Hirschgraben 4.** 11740

**Zwei gut möblierte Zimmer** sofort oder später zu vermieten  
Louisenstraße 43, II rechts. 11605

**Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)** sind zum 1. Juli preiswerth zu vermieten **Höberallee 14, Bel-Etage.** 11219

**Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Tannus-  
straße 38.** 10470

Ein gut möbliertes Zimmer zu vm. Bleichstraße 7, 2 St. h. 11474

Schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. (gesunde Lage) Bleich-  
straße 37, Vorderh. 2 St. l. 11799

Einf. möbl. Zimmer z. vm. Friedrichstr 12, Mittelb., Part. 11620

Schön möblierte Zimmer sind preiswürdig zu vermieten. Näheres  
Friedrichstraße 18, 2. Etage.

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 22, 1 St. 9215

Ein anständiges Mädchen kann Zimmer mit Kost erhalten. Näh.  
Helenenstraße 24, Stb. 1 St. 11777

Ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten  
Hellmundstraße 33, I l. 11553

**Möbl. Zimmer v. 8-14 Mk.,** sowie Mittags- u. Abend-  
essen in u. außer d. Hause billig Hermannstr. 12, 1 St. 11633

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 5, 1 St. 11424

**Möbl. Zimmer** zu vm. Louisenstraße 14, Stb. r. 2 Tr. 11666

Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702

**Möbl. Parterre-Zimmer,** separater Eingang, auf gleich zu  
vermieten Mauergasse 14. 10753

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu  
vermieten Meßgergasse 25. 11418

Ein a. zwei febl. möbl. Zimmer zu vm. Nerostr. 42, II. 11779

Möbl. Zimmer mit 1-2 Betten Nerostraße 46, 1. St. 10446

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 16, I. 11762

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Rheinstraße 46. 11762

Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten **Hömerberg 39,**  
Ecke der Höberstraße, bei **J. Gauert.** 3283

Kl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Ein schönes möbliertes Part.-Gäß., Schulb., sofort  
zu verm. Näh. Schulberg 11.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 47,  
Eingang Schulgasse 17. 11763

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 9,  
1 St., vis-à-vis der Kaserne. 10770

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 4, I.

Schöne möbl. Zimmer gleich zu verm. Tannusstraße 40.

**Möbl. Zimmer** Tannusstr. 25, II. 7566

Gr. möbl. Zimmer sogleich zu vermieten Tannusstr. 40.

Schön möbl. gr. P.-Zimmer m. sep. Eing. Walramstr. 1, P. 11741

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich  
zu vermieten Walramstraße 33, 1 St. 11299

Gut möbl. Zimmer, eventuell mit Pension, sofort zu  
vermieten Webergasse 15, 2. St. 9602

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Weberg. 44, II. 8339

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 3, I. 9922

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstr. 10, Bel-Et. 9997

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Wellrigstraße 22,  
2 St. rechts. 11390

Ein möbl. gr. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 26, 1 St. 11632

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten  
Wellrigstraße 30, Bdh. 1 St. 11593

**Sofort zu vermieten mehrere eleg. möbl. Zimmer,**  
nahe dem Kurhause. **Vorzügliche Pension und**  
**Bäder im Hause.** Näh. zu erst. in der Tagbl.-Exp. 9520

Möbl. Mansarde mit Kost zu vermieten Hirschgraben 6, Laden.

Möbl. Dachzimmer auf gleich zu vermieten Neugasse 4, II l. 11730

Möblierte Mansarde zu vermieten Wörthstraße 8.

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 26, 2. St. r.

Reinl. solide Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstraße 50, P. 11797

Zwei reinliche Arbeiter erh. schönes Logis Bleichstr. 35, Stb. D.

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Bleichstraße 37,  
Hinterhaus 2. St. links.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Kleine Dohzheimerstraße 2.

Arbeiter erh. Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 11747

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenenstraße 7, Stb. 11223

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Hochstraße 13. 11688

Reinl. Arbeiter erh. Logis Meßgergasse 8.

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 11602

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 13, 1 St. 10492

Arbeiter erhalten Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Stb. Part.

**Reinl. Arbeiter** erhalten Kost u. Logis Schwalbacher-  
straße 37, Hinterh. 11682

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Schwalbacher-  
straße 71, Dachwohnung.

**Zwei reinl. Arbeiter** erhalten Kost und Logis. Näh.  
Steingasse 3, I r. (nahe der Lehrstraße). 11678

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Bleichstraße 20,** 2 Tr., fl. Zimmer billig zu verm.

**Goldgasse 15** ist auf gleich ein Zimmer zu vermieten. 11420

**Hirschgraben 23** ist ein Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu  
vermieten. Zu erfragen im Laden. 11292

Unmöbl. Parterrezimmer mit sep. Eing. z. v. Hellmundstraße 51.

Ein heizb. Zim., 3 St., p. Juli z. v. Karlstr. 22, Laden. 10351

**Ein** großes unmöbliertes Zimmer auf 1. Juli oder später zu  
vermieten. Näh. zu erst. Schachtstraße 1, 2 St. 11737

**Parterre-Zimmer** zu verm. Schwalbacherstraße 55. 10302

**Adlerstraße 17** ist ein helles Mansardenzimmer zu vermieten.  
Näh. 1 Stiege rechts. 11734

**Adlerstraße 50** eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 11692

**Hellmundstraße 35** eine leere Mansarde auf 1. Juli zu  
vermieten. 11554

Leeres Dachzimmer zu verm. Adlerstraße 1, Seitenbau 1 St.

Leere heizbare Mansarde zu verm. Langgasse 23, S. I. Part.

Eine leere Mansarde zu vermieten Meßgergasse 29, 3 St. 11735

Große Mansarde auf gleich zu verm. Moritzstraße 11, Bdh.

Eine geräumige Mansarde mit abgeschlossenem Vorplatz per 1. Juli  
zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11581

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Adlerstraße 60** 1 Remise, 1 Zimmer, 1 Dachwohnung  
zu vermieten. 11703

**Pferdestall und Remise** zu vermieten Zahnstraße 17. 7453

Eine **Scheuer** und ein großer **Heustall** sofort zu vermieten  
Clarenthal No. 8. 10969

### Fremden-Pension

Für 17-jährige, franz. und deutsch sprechende  
Tochter **Pension** für 1. October in Wiesbaden  
gesucht, in welcher auf englische und deutsche Conversation be-  
sonders Gewicht gelegt wird, und nur Töchter gleichen Alters  
aus guten Familien sind.

Offerten mit Angabe d. Zahl. Programm unter Chiffre  
**Ch. B. 17** an die Tagbl.-Exp.

### Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.  
Einige Zimmer frei geworden. Bäder im Hause. 9923

### Familien-Pension Rosenstrasse 12

schöne Zimmer frei geworden. 11675

Hg. Kaufmann findet gute Pension Hellmundstr. 60, 1 St. 11649

**Schwalbach: Villa Concordia,** 1886

**Rheinstr.,** gesunde Lage. Schatt. Waldweg:  
5 Minuten zum Brunnen und Bad. 10433

**Pension I. Cl.** Mäss. Preise. — **Frau Dr. Hassel.**



**Die I. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preiswürdiger Ausstattung: Lohnbücher, Lohnlisten, Lohnzettel, Miet-Verträge etc.**

**Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.**

**Hebrich-Mosbach.** Geboren: 8. Juni: Dem Regierungsbaumeister Heinrich Nuyten e. S. — 10. Juni: Dem Tagelöhner Karl Christian Ernst e. S. — 11. Juni: Dem Metzgermeister Joseph Gies e. L. — 12. Juni: Dem Zimmermann Johann Roth e. L. — Dem Tagelöhner Karl Bierod e. S. — 13. Juni: Dem Locomotivführer Hermann Kotte e. L. — 14. Juni: Dem Tagelöhner Wilhelm Stahl e. S. — Dem Landmann Georg Schneider e. L. — 16. Juni: Dem Portier Jacob Blatt e. S. — Dem Tagelöhner Johannes Weis e. L. — 17. Juni: Dem Schreiner Karl Werten e. S. — Aufgeboden: Radikermmeister Roland, genannt Robert Geller von hier, wohnh. hier, und Elisabeth Marquard aus Mainz, wohnh. zu Amöneburg b. Castel. — Barbier Nicolaus Arnold Philipp Christian Geber, wohnh. zu Wiesbaden, früher hier, und Marie Margarethe Weber, wohnh. zu Wiesbaden. — Verehelicht: 14. Juni: Fabrikarbeiter Jacob Bös aus Seelenberg, Kreis Hungen, wohnh. hier, und Marie Louise Mac aus Oggersheim in Rheinbarn, wohnh. jetzher zu Neu-Hemsbach, in Rheinbarn. — 15. Juni: Müller Richard Jacob Sobek aus Bromberg, wohnh. hier, und Elisabeth Fei aus Kirn, Kreis Kreuznach, wohnh. hier. — Vätergehülfe Karl Julius Friedrich Hülse aus Gräbel, Kreis Volkshahn, wohnh. hier, und Wilhelmine Abrecht aus Döbenhausen in Rheinbarn, wohnh. jetzher zu Wiesbaden. — Gestorben: 14. Juni: Elisabeth, L. des Tagelöhners Wilhelm Schwarz, 6 M. — 17. Juni: E. unehel. L., Marie. — 19. Juni: Wilhelm August Christian Jacob, S. des Tagelöhners Adoff Geis, 5 M.

**Sierkadt.** Geboren: 8. Juni: Dem Kaufmann Siegmund Rosenthal e. L. — 10. Juni: Dem Schmied Georg Sternberger e. L., Elise. — 14. Juni: Dem Schuhmacher Johann Wagner e. L., Barbara. — 15. Juni: Dem Landmann Philipp Schild e. S., Karl Philipp. — 16. Juni: Dem Landmann Karl Friedrich Kloss e. S., August Wilhelm. — Aufgeboden: Metzger Georg Philipp Ludwig Schäffer von hier, wohnh. hier, und Katharine Karoline Saug aus Rambach, wohnh. hier. — Verehelicht: 8. Juni: Landmann Karl Friedrich Christian Ripp und Henriette Christiane Seulberger, Beide von hier, wohnh. hier.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: 10. Juni: Dem Ländler August Peter Zerbe zu Rambach e. S., August Karl. — Verehelicht: 20. Juni: Berwittm. Schreinermeister Johann Karl Bender aus Sonnenberg, wohnh. dajelbst, und Christiane Elisabeth Rühle aus Unterföchen, Württembergischen Oberamts Alen, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: 19. Juni: August Friedrich, S. des Schreiners Johann Hermann Preiffig zu Sonnenberg, 1 J. 7 M. 20 L.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Juni.)

**Adler:**  
v. Berg, Fr. Oldenburg.  
Calmeier, Fr. Oldenburg.  
Mohr, Kfm. Crefeld.  
Wiener, Kfm. Leeds.  
Wolfers, Kfm. Hamburg.  
Paas, Kfm. Zürich.  
Bertelsmann, Kfm. Bielefeld.  
Phillip, Kfm. Berlin.  
Helmecke, Kfm. Berlin.  
Breden, Kfm. Bielefeld.  
Guckenheimer, Kfm. Berlin.  
Kaufmann, Kfm. Berlin.  
Fehrmann m. Schwest. Bremen.  
Lamm, Kfm. Berlin.

**Bären:**  
Gebhard, Hauptm. a. D. Wablendow.  
Achgelis m. Fr. Geestemünde.  
Linz, Kfm. Berlin.  
Hartstein m. Fr. Berlin.

**Hotel Block:**  
van Gelder de Neufville. Utrecht.  
Leembruggen m. Fr. Zwolle.  
Colenbrander, Fr. m. T. Zutphen.

**Zwei Böcke:**  
Petzold, Director. Dresden.  
Jaensch, Buchhldr. Dresden.

**Hotel Bristol:**  
Lauge, Ingen. Warschau.  
Steel-Holstein, Baron. Livland.  
von Zur-Mühlen. Livland.

**Hotel „Deutsches Reich“:**  
Klümpp, Kfm. Cannstatt.  
Eggenhaag. Köln.

**Einhorn:**  
Finke, O., Kfm. m. Fr. Osnabrück.  
Bälte, Kfm. Köln.  
Kappel, Kfm. Gelnhausen.  
Krams, Kfm. Berlin.  
Bendheim, Kfm. Berlin.  
Wertheimer, Kfm. Emmendingen.

**Eisenbahn-Hotel:**  
Hinrichs, Kfm. Meldorf.  
Stamp, Kfm. Lunden.  
Krüger, Fr. Köln.

**Engel:**  
Meyns, Kfm. Bergedorf.  
Brandes, Kfm. Hamburg.  
Clarfeld, Fbkb. m. Fr. Hemer.

**Englischer Hof:**  
Berencrutz m. Fam. Schweden.  
Manuel. Köln.

**Zum Erbprinze:**  
Peters, Kfm. Bloomington.  
Peters, Kfm. Bremen.  
Abendroth, Fr. Thila.  
Kolvenbach, Pharmaceut. Köln.  
Lübken. Erfurt.  
Rahl, Kfm. Hanau.

**Hotel „Zum Hahn“:**  
Djurson. Schweden.  
Jung m. Fr. Berlin.  
Henn. Breitingen.

**Pension „Hotel Kaiserbad“:**  
Scheppens m. Fr. Holland.  
Maitland m. Fam. Holland.  
Müller, Hauptm. m. Fr. Berlin.  
Müller, Fr. Magdeburg.  
Hollender, Kfm. Ruhrort.

**Goldene Kette:**  
Hermges, Kfm. Dülken.

**Goldenes Kreuz:**  
Funke, Stadtr. m. Fam. Meerane.

**Goldene Krone:**  
Rosenberg, Kfm. Berlin.  
Schloss, Kfm. Nürnberg.

**Hotel Kronprinz:**  
Katz, Dr. Berlin.

**Kur-Anstalt Lindenhof:**  
Schneider, Fr. Dr. Heilbronn.  
Colberg, Kfm. Gera.  
Henseleit, 2 Fr. Berlin.

**Nassauer Hof:**  
Mayer, Rent. Bremen.  
Mayer, Fr. m. Bed. Bremen.  
Ross m. Fam. Valparaiso.  
v. Berg, Dr. Karlsruhe.  
Schmidt m. Fr. Freiburg.  
Westberg m. Fr. Köln.  
v. Bröcken, Officier. Berlin.  
Viesendorf. Utrecht.  
Vicular. Belgien.  
Gilmann m. Fr. Schottland.  
Cochmann, Fr. Schottland.  
Friedmann, Banquier m. Fr. Berlin.  
Maydrell. Estland.  
Myller-Rasterfeld. Estland.

**Villa Nassau:**  
v. Neumann-Hauseberg, Fr. Berlin.

**Hotel du Nord:**  
Stanhope. Philadelphia.  
Kügler m. Fr. Wien.

**Nonnenhof:**  
Dreaper, Dr. med. Schweiz.  
Frey, Kfm. Frankfurt.  
Heissenbüttel, Kfm. Bremen.  
Nagel, Hauptmann. Frankfurt.  
Massen, Kfm. Crefeld.  
Birkle, Kfm. Ulm.  
Arenberg, Fr. Rent. Berlin.  
Fabian, Fr. Rent. Berlin.  
Jiske, Student. Berlin.  
Stauritz, Stadtbaumstr. Tilsit.  
Anet, Rent. m. Fr. Cleveland.  
Caspary m. Fr. Schwelm.  
Fispe, Dr. med. Chicago.

**Pariser Hof:**  
Eisenstuck, Fr. m. T. Chemnitz.  
Lambrecht, Fbkb. Göttingen.  
Hoffmann, Fr. Coblenz.

**Hotel St. Petersburg:**  
Tolhill, Esqu., Director. Hull.  
Schuetches, Esqu. Consul. Hull.  
v. Bohlen, Rittergutsb. Ostpreussen.  
Beyer, Consul m. Fr. Wandsbeck.  
v. Haehne, Consul. Amsterdam.

**Pfälzer Hof:**  
Freistadt, Fr. Halberstadt.  
Crasertbarris, Kfm. Edintarph.  
Jadrig, Kfm. m. Fr. Cassel.  
Oxorius. Carlshafen.  
Lehmann, Kfm. m. Fr. Frankfurt.  
Geith m. Fr. Frankfurt.  
Theibe. Zurich.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**  
Kruzfeldt, Fr. m. T. Holstein.  
Mac Kean, Rent. Louisville.  
Pratje, Lehrer. Java.  
Müller, Fbkb. m. Fr. Alf.  
Neebe, Dr. med. m. Fr. Süd-Afrika.  
Smith, Pastor m. Fr. Lincoln.  
Meyer, Redacteur. Hannover.  
Craig, Major m. Fr. Cincinnati.  
Kühne, Architekt. Wien.

**Ritter's Hotel garni:**  
v. Bernuth, Officier. Mainz.  
Krayn, Kfm. Berlin.

**Rose:**  
Karamzin, Fr. Helsingfors.  
Linder, Fr. Helsingfors.  
Greindt, Fr. Belgien.  
Demidoff. Petersburg.  
Rickmann m. Fr. London.  
Dickenson, Oberst-Lieut. England.  
Jacobsen m. Courier. London.

**Schützenhof:**  
Pieper, Fr. m. Tocht. Köln.  
Damköhler. Berlin.

**Weisser Schwan:**  
Sohlberg, Kfm. m. Fr. Helsingborg.

**Spiegel:**  
du Mesnil, Officier. Coblin.  
Marx. Gebweiler.

**Tannhäuser:**  
Brettler, Fbkb. Crefeld.  
Ramin, Kfm. Williamsport.  
Kasten, Kfm. m. Fr. Frankfurt.  
Brems, Fr. m. K. u. B. Germeningen.  
Gaillard, Fr. Rent. m. T. Berlin.

**Taunus-Hotel:**  
Seelemann m. Fr. Busch.  
Matz m. Fam. Nidda.  
v. Weresdorf m. Fr. Königsberg.  
Teller, Rent. m. Fr. Schnedogier.  
Hehner m. Fr. Ludwigshafen.  
Jacobs, Rent. Brüssel.  
Bombert, Rent. Brüssel.  
Zellier, Rent. Brüssel.  
Warmold m. T. Groningen.  
Lannogiter m. Tocht. Groningen.  
Sander m. Fr. Gebelshausen.

**Hotel Victoria:**  
Se. Durchl. Prinz von Rohan m. Fr. Oestreich.  
v. Matwikka, Fr. Gräfin. Spandau.  
van der Hart m. Fr. Arnheim.  
Beien m. Fr. Herne.  
Levy m. Fr. u. Bed. London.  
Beddington, Fr. London.  
Maetzke, Fr. Spandau.  
Tiemann. Barmen.

**Hotel Vogel:**  
Krüger, Rent. m. Fr. Berlin.  
Stelten, Kfm. m. Fr. Berlin.  
Toon, Kfm. Hessenberg.  
Geissel, Kfm. Frankfurt.

**Hotel Weins:**  
Denkmann, Kfm. m. Fr. Ramberg.  
Brock, Fr. Jorinto.  
Brock, Fr. Jorinto.  
Glitz, Kfm. Hagen.  
Birckenfeld. Berlin.  
Froembgen, Kfm. Limburg.  
Dörr, Fr. Gutsbes. Malheim.  
Birkmann, Fr. Malheim.

**Privathotel Stadt Wiesbaden:**  
Frowein m. Fr. Radevormwald.  
Offermann, Kfm. Remscheid.  
Krause, Dr. m. Fr. Königsberg.

**In Privathäusern:**  
Hotel Pension Quisiana:  
Schadewitz, Officier. Halberstadt.  
Tuker, Fr. m. Tocht. Wales.  
Begie, Fr. London.  
Desmet, Fr. Brüssel.  
Vanswaer, Fr. Brüssel.  
Teding von Berhout, Fr. Haag.  
Driffeld. York.  
Smith. London.  
Bichop. London.  
Mitman-Mainwaring. London.

**Pension Anglaise:**  
Woodward m. Fam. Toowoomba.  
Stock. Constantinopel.  
Streater, Fr. Constantinopel.

**Pension Mon-Repos:**  
Hausmann, Fr. Mailand.  
Gräf, Fr. Greiz.

**Russischer Hof:**  
Trumpf, Rent. m. Fr. Dusder.  
Taunusstrasse 58:  
Thorn, Fr. m. Kind. Stuttgart.  
Villa Margaretha:  
Miller, Fr. Genua.



# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 24. Juni 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: „Jugendliebe“. — Tanz. —  
 „Der verwunschene Bräutigam“.  
**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße.** 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik.  
**Schwäbischer Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jüglinge.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Liederkränz“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Silla“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Gacilla“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins,** Schulberg 12, ist geöffnet  
 Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.  
**Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet  
 von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.  
**Gemeinsame Orts-Krankenkasse.** Die Kassenzärzte wohnen Friedrich-  
 straße 44 und Schwalbacherstraße 25.  
**Allgemeiner Kranken-Verein, E. S.** Der Kassenzarzt wohnt Schwalbacher-  
 straße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle:  
 Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. und 22. Juni.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	21.	22.	21.	22.	21.	22.	21.	22.
Barometer* (mm)	754,0	754,7	753,0	755,0	753,7	755,4	753,6	755,0
Thermometer (C.)	15,9	15,3	22,9	19,7	18,1	16,9	18,7	17,2
Dampfspannung (mm)	10,5	10,8	10,8	9,3	11,1	10,7	10,8	10,3
Relat. Feuchtigkeit (%)	78	84	53	54	72	75	68	71
Windrichtung und Windstärke	N.W.	N.W.	W.	N.W.	N.	N.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	schw.	f. schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	0,5	—	—

22. Juni: Nachts und früh etwas Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände  
 der deutschen Seewarte in Hamburg.

25. Juni: Stark wolkig, theils heiter, vielfach bedeckt, schwül, Regen,  
 Gewitter, mäßig warm, schwächer bis frischer Wind.

Rheinwasser-Wärme: 16 Grad Reaumur.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis incl. 21. Juni.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Futtermittelmarkt.		IV. Brod und Mehl.		V. Fleisch.	
Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
Weizen . . . p. 100 Agr.	19 20	18 50	Flumenkohl . p. Stück	50	20	Ein Hahn . . . . .	2	1 30	Ochsenfleisch:
Hafers . . . „ 100	7	6 60	Kopfsalat . . . . .	35	10	Ein Huhn . . . . .	2 20	1 50	v. d. Keule . . . p. Agr.
Stroh . . . „ 100	7	6 60	Grüne Bohnen p. Agr.	1	40	Ein Feldhuhn . . . . .	—	—	Bauchfleisch . . . . .
Heu . . . „ 100	6 80	5 60	Neue Erbsen . p. Agr.	2	1	Ein Hase . . . . .	—	—	Stub- o. Rindfleisch . . . . .
II. Viehmarkt.		III. Futtermittelmarkt.		IV. Brod und Mehl.		V. Fleisch.		Schweinefleisch . . . . .	
Fette Ochsen:		Butter . . . . . p. Agr.		Schwarzbrod:		Kalbfleisch . . . . .		Schafffleisch . . . . .	
I. Qual. p. 50 Agr.		2 20		Langbrod p. 0,5 Agr.		Hammelfleisch . . . . .		Dörrfleisch . . . . .	
II. „ 50 „		1 90		Rundbrod „ 0,5 Agr.		Schafffleisch . . . . .		Solberfleisch . . . . .	
Fette Kühe:		Eier . . . . . p. 25 Stück		Weißbrod:		Schafffleisch . . . . .		Schintens . . . . .	
I. Qual. p. 50 „		1 75		a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.		Schafffleisch . . . . .		Speck (geräuchert) . . . . .	
II. „ 50 „		1 20		b. 1 Milchbrod „ 30 „		Schafffleisch . . . . .		Schweinefleischmalz . . . . .	
Fette Schweine p. „		8		Weizenmehl:		Schafffleisch . . . . .		Nierenfett . . . . .	
Hammel . . . . .		7		No. 0 . . . p. 100 Agr.		Schafffleisch . . . . .		Schwartenmagaz: . . . . .	
Kälber . . . . .		5 50		I . . . . . 100 „		Schafffleisch . . . . .		frisch . . . . .	
III. Futtermittelmarkt.		3 50		II . . . . . 100 „		Schafffleisch . . . . .		geräuchert . . . . .	
Butter . . . . . p. Agr.		2 20		III . . . . . 100 „		Schafffleisch . . . . .		Bratournt . . . . .	
Eier . . . . . p. 25 Stück		1 75		IV . . . . . 100 „		Schafffleisch . . . . .		Fleischwurst . . . . .	
Handkäse „ 100		8		V . . . . . 100 „		Schafffleisch . . . . .		Leber- u. Blutwurst:	
Fabrikkäse „ 100		5 50		No. 0 . . . p. 100 Agr.		Schafffleisch . . . . .		frisch . . . . .	
E-Kartoffeln 100 K.		7		I . . . . . 100 „		Schafffleisch . . . . .		geräuchert . . . . .	
Neue Kartoffeln p. Skilo		36		No. 0 . . . p. 100 Agr.		Schafffleisch . . . . .		frisch . . . . .	
Zwiebeln . . . . .		28		I . . . . . 100 „		Schafffleisch . . . . .		geräuchert . . . . .	
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.		12							

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.  
**Inhalatorium** in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet  
 von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von  
 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
**Neroberg** mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
**Ruine Sonnenberg.**  
**Wartthurm.**  
**Platte, Jagdschloss** des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

## Course.

Frankfurt, den 21. Juni.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M.	16.14—16.18
20 Franken in 1/2 „	16.13—16.17
Dollars in Gold	4.16—4.19
Dufaten . . . . .	9.50—9.54
Dufaten al marco	9.55—9.60
Engl. Sovereigns	20.31—20.35
Gold al marco p. R.	2787—2794
Ganzf. Scheideg.	0000—2804
Hochb. Silber	139.00—141.10
Deherr. Silber	000—000
Russ. Imperiales	16.65—16.70
Reichsbank-Disconto 4%.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Amsterdam (fl. 100) M.	168.65 bz.
Antw.-Brüss. (Fr. 100) M.	80.80—85 bz.
Italien (Lire 100) M.	80.10 bz.
London (Str. 1) M.	20.320—325 bz.
Madrid (Pes. 100) M.	—
New-York (D. 100) M.	—
Paris (Fr. 100) M.	80.85 bz.
Petersburg (S. R. 100) M.	—
Schweiz (Fr. 100) M.	80.625 bz.
Triest (fl. 100) M.	—
Wien (fl. 100) M.	173.75—80 bz.

## Cermine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung verschiedener Waaren im  
 „Rheinischer Hof“. (S. Tgbl. 143.) — Versteigerung von Mobilien im  
 „Römer-Saal“. (S. Tgbl. 143.)

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 15. Juni: Dem Fuhrmann Valentin Koffbach e. L., Carloline.  
 — Dem Eisenbahn-Bremser Johann Carl Ludwig Friederich e. S.,  
 Carl Wilhelm Nicolaus. — 18. Juni: Dem Kaufmann David Soliman  
 e. S., Robert Carl. — Dem Weinhändler Martin Anton Wilhelm  
 Göbel e. S., Rudolf Fritz Paul. — 19. Juni: Ein unehel. S., Bernhard  
 August.

**Aufgebeten:** Kaufmann Carl Wilhelm Grünberg aus Mainz, wohnh.  
 hier, und Anna Marie Elisabeth Dienst aus Mainz, wohnh. daselbst. —  
 Schreinergehülfe Carl Hermann Blümel aus Alsfriedland bei Friedland,  
 Kreis Waldenburg, wohnh. hier, und Marie Anna Babst aus Ober-  
 selters, Kreis Limburg, wohnh. hier.

**Verhelicht:** 21. Juni: Rechtsanwält Dr. jur. Adolf Clemens Hermann  
 Lehner von hier, wohnh. hier, und Auguste Elisabeth Minna Thiemann  
 aus Staßfurt in der Provinz Sachsen, bisher hier wohnh.

**Gestorben:** 20. Juni: Marie, geb. Gaus, Ehefrau des Viehhändlers  
 Wilhelm Schäfer, 40 J. 4 L. — Wilhelm Carl August, S. des Vieh-  
 händlers Wilhelm Schäfer, 5 J. 6 M. 22 L. — Magdalena Josepha,  
 geb. Kiebler, Wittve des Malers und Photographen Carl Till, 41 J.  
 2 M. 1 L.



Die Lieferung von ca. **550 Laib Brod** und **10,000 Stück Bröckchen** pro Monat für die Cantine der 2. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments No. 27 soll vom 1. Juli d. J. anderweitig vergeben werden.

Gef. Offerten sind bis zum 27. cr. an die Cantine-Commission zu reichen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr eingesehen werden können.

Die Cantine-Commission  
der 2. Abtheil. Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27. 395

Nur **45 Pf.** Sämmtliche Spielwaren zu 50 Pf. und Neuheiten jeder Art 11558  
**9 Neugasse 9.**

Die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
Langgasse 27, Wiesbaden, Wehrgasse 86,  
fertigt preiswürdig und geschmackvoll  
Besuchskarten, Einladungskarten,  
Glückwunschkarten,  
Adresskarten, Empfehlungskarten.

**Crêpe- und Trauer-Hüte**

von Mk. **1.50** an  
in grösster Auswahl.

**L. Strauss,**

32 Langgasse 32, im Adler.

7825

**?? ? Neu!**

Ein hochinteressantes Buch, wissenschaftlich, dabei amüsant, für 1 Mk. frei!  
**E. Warschauer, Dresden.**

**Bedrucktes Zeitungspapier**

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.

## Für Brautleute, Hotelier u. Private

offerire ich eine **große Parthie Möbel** in allen Holzarten, polirt und lackirt, sowie Ia gearbeitete **Polster-Möbel**, die ich zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen abgeben kann, meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum.  
Dieselben habe ich in meinen Localitäten

### Kirchgasse 2b

zum raschen und billigen Verkaufe ausgestellt, und sollte es Niemand verkümmern, diese günstige Gelegenheit vorübergehen zu lassen und seinen Bedarf bei mir zu entnehmen.

Es befinden sich unter Anderem dabei:

#### Möbel für Schlafzimmer.

Massive hochgeschweifte Nußb.-Betten mit 3-theil. Kopfhaarmatratzen Mk. 135, massive lackirte Betten mit 3-theil. See-grasmatratzen Mk. 65, nußb.-polirte Waschkommoden mit Marmorplatten Mk. 44, lackirte Waschkommoden und Waschschränken von Mk. 19 an, Nachttische Mk. 7.50, schöne Deckbetten von Ia rothem Varchent mit 2 Kissen Mk. 35, Spiegelschränke m. Krystallscheiben, **innen Eichen**, Mk. 100, mehrere 3-theil. See-grasmatratzen mit Keil Mk. 18.

#### Möbel für Wohnzimmer.

50 Stück 1- und 2-thür. polirte und lackirte Kleiderschränke von Mk. 20 an, 4-schubl. Nußb.-Kommoden Mk. 21, Consolen Mk. 25, Bücherschränke Mk. 47, elegante Buffets mit 3 Schränken Mk. 185, Auszugstische mit Löwenkopffüßen Mk. 60, ovale Tische mit Rollen Mk. 20, elegante Herrenschreibtische m. Auszug Mk. 75, feine Schreibbureauz Mk. 108, eingelegte Schreibsecretäre Mk. 90, Nußb.-Gallerieschränke Mk. 42.

#### Möbel für gutes Zimmer.

Elegante Salongarnituren mit je 6 Sesseln, in glatten und gepreßten Plüsch, Mk. 350, 15 elegante Verticow's, ganz frisch aus Arbeit, von Mk. 60 an, Antoinetten-Sophasische Mk. 25, 8-eckige Salontische Mk. 65, feine Salonschränke, 2-th., mit Muschel Mk. 85, feine Damenschreibtische Mk. 50 und höher.

#### Diverse Möbel und Polstermöbel.

20 eichen-lackirte Küchenschränke, 2-thür., von Mk. 30 an, 2 große Eichen-Vorplatztoiletten Mk. 70, do. in Nußbaum Mk. 38, Nußb.-Servirtisch Mk. 15, Spiegel mit Trumeau Mk. 48, schöne Nähtische Mk. 24, Toilettespiegel in Nußb. und Mahag. Mk. 20, 2-thür. Mahag.-Kleiderschr. Mk. 60, 1 do. Bücherschr., mehrere 100 Stühle, als: Barock-, Wiener Schraubens, Speise- u. Lädenstühle in allen Preisen, lackirte und weiße Tische in allen Größen, Anrichten, Dedelbretter, Bauerntische, 1 großer Leinenschrank, **elegante Divan's** zum Umklappen in Ia Phantasiestoffen Mk. 80, do. in Ia Moquet Mk. 120, Kameltaschen-Sopha's Mk. 120, Ottomanen, Chaise-longues Mk. 45, andere Chaise-longues in allen Stoffen Mk. 55, einzelne bestgearbeitete Sopha's Mk. 38, Halbbarock-Sopha's Mk. 58, 1 Sopha in Plüsch Mk. 30, 1 Clavierstuhl, gepolstert, Mk. 8 u. c.

Die Möbel sind gut und geschmackvoll gearbeitet, wofür Garantie geleistet wird, und erlaube ich mir, Brautleute, sowie ein geehrtes Publikum auf diese sehr günstige Offerte aufmerksam zu machen.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator,

Kirchgasse 2b.

Transport frei!



Nur 2 Tassen, 3 Teller,  
beliebte Zwiebelmuster, 11536  
Haushaltungs-Artikel  
45 Pf. 9 Neugasse 9.

**Neuheit!**  
**Visitenkarten**  
mit Berufs-Abzeichen  
fertigt die  
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei  
Wiesbaden, Langgasse 27.

**Abonnements-Einladung.**

Das **Casseler Tageblatt und Anzeiger,**  
37. Jahrgang.

die **„Die Blanderstube“**

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.  
Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Beschreibung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.  
Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mk. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.  
Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.  
Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.  
Cassel, im Juni 1890.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

**Neu! Neu! Neu!**  
Johannisbeer-Gelée, Erdbeer-Gelée,  
Frucht-Gelée und Pflaumenmus (hochfein) empfiehlt  
die **Seiffabrik, Schillerplatz 3, Thorsfahrt Hinterhaus.**

**Katholisches Volksblatt**  
für alle Stände.

Auflage 20,000. Auflage 20,000  
**Wirksamstes Insertions-Organ.**

**Anzeigen**  
(Die dreispaltige Nonpareillezeile 30 Pfg.) finden da das „Kathol. Volksblatt“ von allen in Mainz und überhaupt im Großherzogthum Hessen erscheinenden Blättern die größte Auflage hat, in allen Schichten der Bevölkerung die weiteste Verbreitung.

Das „Kathol. Volksblatt“ erscheint jeden Sonntag und kostet durch die Post bezogen vierteljährlich 50 Pfg., wenn das Blatt am Postschalter abgeholt wird, in andern Falle kommt noch Bestellgeld hinzu.  
Durch die Expedition in Mainz oder unser Agenturen 45 Pfg. per Quartal. Colporteurs erhalten bedeutenden Rabatt. — Probenummern gratis Mainz.  
Verlag von Joh. Falk III.

**Für Apfelweintrinker.**  
Nehmen heute einen vorzüglichen

**Apfelwein**

in Mustich.  
Hochachtungsvoll  
Gebr. Göbel, Friedrichstraße 23.

Kartoffeln per Ctr. 1. Mk. 50 Pf. zu haben Saalgasse 11

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezapft, vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

**Verschiedenes**

Hamburg - Amerikanische  
**Packfahrt-Actien-Gesellschaft**  
Express -  
Postdampfschiffahrt  
Hamburg - New York  
Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen  
Hävre-Newyork | Hamburg-Westindien.  
Stettin-Newyork | Hamburg-Havana.  
Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.



Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33, C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 22.** (No. 440) 223

**50 Mark Belohnung** sichere ich Demjenigen zu, der mit die Persönlichkeit namhaft macht, die mich schon öfters in meiner Stellung durch anonyme Briefe verdächtigt hat.  
**Ferdinand Knoll, Schwalbacherstr 51, 1 St.**



# Erklärung.

In No. 141 des „Wiesbadener Anzeigebblatt“, Strafkammer-  
ung betreffend, wird unter Anderem erwähnt, daß der Sohn  
diesigen Carousselbesizers B. eine achtstägige Freiheitsstrafe  
erhalten habe. Ich erkläre hiermit, daß kein Mitglied meiner  
Familie mit dieser Affaire etwas gemein hat. 11708  
**Bierhenkel**, Carousselbesizer, „Unter den Eichen“.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.  
**Gustav Brode**, 4523  
Klavierstimmer und Instrumentenmacher,  
bernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solbber Ausführung

**Otto Köhler**, Buchbinderei, Webergasse 58,  
empfiehlt sich zum Einrahmen von Bildern, Spiegeln,  
Grafenfrägen zc. Alte Bilder und Bilderrahmen werden ge-  
reinigt und wieder wie neu hergestellt. Großes Lager in Gold-  
leihen und Rahmen. Billigste Preise. 11789

Ein Möbelwagen kann Retourladung nach Frankfurt  
erhalten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11780

Ein gut erhaltenes Pianino ist zu vermieten event. zu ver-  
kaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11769

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Stunden in  
und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Laden.

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich zum An-  
fertigen aller Arten Costüme, auch werden Aenderungen  
angenommen. Näh. bei Anna Sleser, Steingasse 2, 3 St.;  
selbst empfiehlt sich eine durchaus perfecte Weißzeug-  
macherin zum Anfertigen von Herren-, Damen- und Kinder-  
wäsche und zur Ausbesserung der Wäsche.

**Costüme**  
von 6 M., Hauskleider von 3 M.  
an werden nach schönem Schnitt angefertigt  
Helenenstrasse 16 bei Michel.

Glacé-Sandshuhe jeder Art werden chemisch gewaschen und  
schwarz gefärbt bei **Ph. Birk**, Bleichstraße 19, Hh.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und  
prompt besorgt. Näh. Röderstraße 14, 2. St. 11790

Wäsche zum Waschen auf's Land wird angenommen, pünktlich  
und gewissenhaft besorgt. Näh. Helenenstrasse 80, 2 St. h.

Tüchtige Friseurin empfiehlt sich den werthen Damen. Näh.  
Faulbrunnenstraße 7, 1. Stod.

**Geispül** einer Restauration oder eines Hotels wird  
angenommen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11718

Zwei Kästchen zu verschenken Steingasse 26, Hinh. Part.

## Anschluß an eine Dame oder Familie

Sucht eine junge Engländerin, welche ungefähr Donnerstag von hier  
nach London reisen möchte. Anerbieten nach Rheinstraße 7, 1 St.

Eine Gesellschaftsdame, **Hermine Feibelmann** aus  
Frankfurt, wird gebeten, ihre Hotelwohnung hier einem  
Verwandten, der sich auch in Kur befindet, niederzulegen mit der  
Adresse F. 100 postlagernd hier.

Ein Mädchen von 4 1/2 Jahren wird in gute Pflege  
gegeben. Näh. Steingasse 29 bei Stamm.

**Junge** (8 Monat alt) soll in Pflege gegeben werden.  
Offerten mit Preisangabe unter **M. V. 54**  
an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein jg. Fräulein sucht sofort 4-500 Mark gegen Sicher-  
heit zu leihen. Offerten unter **J. H. 20** postlagernd.

Eine junge anständige Dame bittet einen edel-  
denkenden Herrn oder Dame um ein Dar-  
lehen von 50 M. Offerten (nicht anonym) erbittet man unter  
**A. H. 1871** an die Tagbl.-Exp.

# Kaufgesuche

Ein altrenommiertes Colonial- u. Delicatessen-  
Geschäft in einer süddeutschen Residenzstadt ist mit Firma  
(Hoslieferant) unter günstigen Bedingungen für einen thät-  
kräftigen solventen Geschäftsmann zu kaufen durch 11625  
**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Ein Kaufmann sucht mit 20-30 Mille An-  
zahlung ein gutes Geschäft irgend welcher  
Branche, event. mit Haus, sofort oder später  
käuflisch zu übernehmen, Association nicht aus-  
geschlossen. **J. Meier**, Agentur, Taunusstr. 18. 10251

Altes Gold und Silber, sowie Bücher werden zu den  
höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7.

Gesucht ein gut erhaltenes kreuzsaitiges  
**Pianino**.

Offerten mit Preisangabe und näherer Beschreibung unter  
**E. F. 300** postlagernd erbeten. 11654

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.

**N. Hess**, Königl. Hoslieferant, Wilhelmstraße 12. 208

An- und Verkauf gut erhaltener Möbel. 8855  
**Friedr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7.

Gebrauchte Möbel, Kleider, Pfandscheine u. s. w. kauft zu  
hohen Preisen **Karl Ney**, Schachtstraße 9.

Bestellung erbitte per Postkarte.  
Die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk und  
Möbel zahlt **A. Knelp**, Gellmündstr. 31. Bestell. bitte per Post.

Alle alte Sachen, Möbel u. s. w., kauft zu  
höchsten Preisen **Karl Ney**, Schachtstraße 9.

Gebrauchte Herren- und Damenkleider, sowie Pfand-  
scheine, Gold- und Silbersachen kauft zu hohen Preisen  
**S. Rosenau**, Webergasse 13. 11584

Eine brauchbare Waschmange zu kaufen gesucht. Von  
wem? sagt die Tagbl.-Exp. 11745

Gesucht gebrauchte Schraubstöcke.  
Näh. in der Tagbl.-Exp. 11743

Ein Glasabschluss, circa 3,58 Mtr. hoch und 2,30 Meter  
breit, zu kaufen gesucht Louisenstraße 2, Part. rechts. 11718

**Oxhoft**  
zu kaufen gesucht. 11246

**H. Mais**, Fashändler, Adlerstraße 55.

Getragene Kleider, Schuhe, Uhren, Goldwaaren,  
Möbel zc. werden gekauft Frankenstr. 9. **Leopold Herz**.

Ein gebt. transport. Herd zu kaufen gesucht Adlerstraße 10.

Ausgefallene Haare, alle Farben, werden  
angekauft Hochstraße 31, 1 St.

# Verkäufe

## Schlosserei-Verkauf.

Eine in bestem Betrieb stehende Schlosserei im eigenen  
Hause ist mit Werkzeugen und Inventar für 2000 M. zu ver-  
kaufen event. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11187

Eine Seifenfabrik zu verkaufen durch 11629  
**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.



**Eine Laternen-Lackir- und Metallwaaren-Fabrik**  
mit **Fabrikgrundstück** zu verkaufen durch 11626  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Drei **Clarinetten**, A, B u. C, zu verk. Römerberg 32, IV.

## Möbel - Gelegenheitskauf.

**Eine Polster-Garnitur**, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Tisch (gebraucht) auch einzeln abzugeben, Sopha, 2 Stühle, neu, (Gold-oliv-Blüsch), Sopha, 4 Stühle (Bezug wählbar), Sprungrahme 75/177, 1- und 2-schlafige Matratzen billigt zu verkaufen.

**Lieglein & Hess, Tapezierer,**  
Welltrichstraße 11. 11440

## Betten.

mehrere, complet, auch einzelne Theile zc. sofort b. abzug. Röderstraße 17, Vorderhaus 1 St. hoch bei 11733

**Wilh. Limbarth.**

**Circa** 100 vollst. feine franz. und gewöhnliche lackirte Betten, ca. 40 ovale, viereckige und Ausziehtische, 60 ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 40 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, große Parthie Kommoden, Consolen, 150 elegante Spiegel, 50 Nachtschränken, einzelne Bettstellen und Bettzeug, 5 vollst. hohelegante Speisezimmer- und 4 vollst. Schlafzimmer-Einrichtungen, 8 Salongarnituren in glatten und gepreßten Blüsch, Chaise-longues, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Noten-Étagère's, Bureau-Secretäre, Deckbetten und Kissen, Verticow's, Gallerieschränke, Schreibtische zc. verkaufe, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen. 11551  
Mauergasse 15, **H. Markloff**, Mauergasse 15.

## Zu jedem annehmbaren Preise

sollen die Möbel in der **Bel-Étage Schwalbacherbaderstraße 25**, als:

2 Garnituren, Verticow, Tische, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschrank, Schreibtisch, Secretär, Ausziehtisch, Stühle, Bilder, Regulator, 2 compl. franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 1 Kommode, 1 Büffet, Teppich, Vorhänge, 1 complete Schlafzimmer-Einrichtung u. dergl. m., sofort verkauft werden. 207

## Wegen Geschäftsaufgabe

sind einige **Plümeaux**, Kissen, Jaquard-Decken, Spiegel, Vorlagen, englische Messer-Putzmaschine, Hausstelegraph, sowie Cognac, Rum und Biqueure zu verkaufen Bahnhofstr. 13. 11592

**Spohner.**

Neue **Betten**, neue **Canape's**, in Nips und Blüsch, billigt abzugeben Michelsberg 9, 2 St. I.

**Speisezimmer-Einrichtung**, von einem Kunsttischler auf das Gediegenste ausgeführt, wird zu jedem annehmbaren Preise billigt verkauft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11701

**E. Ottomane**, r. Blüsch, b. zu vk. Schwalbacherstr. 29, I. 11676

**Spiegelschrank**, Nr. 85, zu haben Lannusstr. 16. 11574

**Geldschrank**, zugleich Stehpult, neues patent. System, billigt zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11702

Verschiedene Möbel, worunter ein **Kassaschrank** und eine Garnitur brauner **Plüschmöbel**, welche noch gut erhalten ist, sind billigt zu verkaufen Kirchhofsgasse 4, 1 St. 11504

Wegzugs halber billigt zu verkaufen eine **Handnähmaschine** (Singer), fast neu, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, Bett, Badewanne, Teppich zc. Nerostraße 10, 1 St., von 10-12 Uhr.

Ein Paar gr. **Krücken** zu verk. Kl. Webergasse 7, 2. Etage.

## Für Schneider!

Eine noch neue Nähmaschine, sowie Tisch, Bügelhölzer sind wegen Sterbefall zu verkaufen Kirchhofsgasse 2a, Frontisp.

Eine gute Nähmaschine und eine Bettstelle sind billigt zu verkaufen Hellmündstraße 23, Vorderh. 3 St. Daselbst sucht eine junge Wittwe Monatsstelle.

Eine vollständige, wenig gebrauchte **Ladeneinrichtung** nebst **Lüfter** zc. zc. zu verkaufen.

**Ferd. Oppenheimer, Mainz.**

Eine vollständige **Bäckerei-Einrichtung** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **A. K. 12** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 11547

Ein fast neues **Break** (Wegger- oder Milchwagen), zu verkaufen Zahnstraße 19. 10177

Ein gebrauchtes **Halbverdeck**, ein gebrauchter, Doppelpännwagen sind sehr billigt zu verkaufen Walramstraße 37. 11786

Ein gebr. guter **Krankwagen** billigt zu verkaufen oder zu vermieten Wegergasse 37. 11526

**Selenenstraße 24** bei **A. Müller** ist ein fast neuer **Federkarren** billigt zu verkaufen. 11523

Ein starker **Drückwagen** billigt zu verk. Wegergasse 18. 11769

Ein **Bicycle** sehr billigt Abreise halber zu verkaufen bei **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7.

## Luftheizungs-Anlage,

complet, gut erhalten, wegen Vergrößerung der Anlage billigt zu verkaufen Kapellenstraße 53.

Ein dunkelgrüner **Kachelofen** und kein kupf. **Waschkessel** mit eisernem Heizgestell zu verkaufen Martinstraße 7.

**Bügelofen** zu verkaufen Adlerstraße 13, Stb. 1 St.

Verschiedene **Vorzellan-Ofen**, ein amerikanischer Füllofen, nur wenig gebraucht, sowie ein neuer Waschkessel billigt zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11061

Eine **Spiegelscheibe**, 1,65 Mtr. breit, 3,20 Mtr. hoch, zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 34. 9774

Ein 4-theiliges, großes und 2 kleinere **Flaschengestelle** zu verkaufen Bahnhofstraße 13. 11667

Ein **Kaffeebrenner** zu verkaufen Römerberg 20. 10429

**Baustischen** zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

## Auf der Ziegelei

von

## Rückert & Ziss

sind von heute an wieder

## weiße Ringofensteine

zu haben; nach außerhalb per Bahn ab Station Erbenheim. 11516

## Bausteinmeiler,

über 100 Mille haltend, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11638

**Zimmerpänne** sind fortwährend zu haben bei heimerstraße 51. Auch werden **Gebrüder Müller**, Dockwalramstraße 6, Barterre links. 11318

Schönes **Schaflam** zu verkaufen Platterstraße 84.

**Spizhden.** Ein schönes weißes, zimmerreines Spizhden zu verkaufen Mühlgasse 13 11698



Empfehle alle Sorten **Wald-Singvögel**, als: Rothkehlchen, Kleiber, Buntspechte, ung. Sprosser, Buchfinken, Blutfinken, Laubvögel, Haibelerchen, Zaunkönige, Amseln u. s. w.

Vogelhandlung **L. Roith**, Michelsberg 28, Bdrb. II.

**Wachteln**, gelehrte Amsel, frische Ameiseneier zu haben in  
Vogelhandlung **Henning**, Schulgasse.

## Unterricht

Unterricht im **Glanzbügelu** erteilt in u. außer dem Hause  
**Frau Felix**, Welltristrafte 27a. Kurfuß 14 Nr. 11791

## Familien-Nachrichten

### Zodes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es, meinen innigstgeliebten  
Gatten, unseren theuren Vater, Bruder, Onkel, Schwager  
und Schwiegersohn, Herrn

### Peter Thurn,

Lünchermeister,

nach dreiwöchentlichem schwerem Leiden am Sonntag früh  
10 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen, was mit der  
Bitte um stille Theilnahme allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten ergebenst anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Barbara Thurn**, geb. **Wenz**, und Tochter.

**Wiesbaden**, den 23. Juni 1890.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. d. M., Nach-  
mittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Schachtstraße 24, aus  
statt. 11726

## Rettungs-Compagnie.

### Freiwillige Feuerwehr.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges  
Mitglied, Führer, Schriftführer und Kassirer, Herr **Peter  
Thurn**, nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden  
sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. d. M., Nach-  
mittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Schachtstraße 24, aus statt  
und werden die Mitglieder gebeten, sich (in Uniform)  
Mittags 1/2 5 Uhr bei Herrn **Kohlstädt**, Römerberg,  
zu versammeln.

Um zahlreiches Erscheinen ersuchen

11784

Die Führer.

## Turn-Verein.



Unser langjähriges Mitglied, Herr Privatier  
**Ludwig Feir**, Dohheimerstraße 20, ist  
gestorben.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag Nachmittags  
5 1/2 Uhr** statt und ersuchen wir die Mitglieder um recht  
zahlreiche Betheiligung.

Zusammenkunft punkt 5 Uhr im Trauer-Anzuge (Turn-  
jacke und dunkle Hose) im Vereinslocale. 378

Der Vorstand.

## Feuerwehr.

Zu der Beerdigung des **Feuerwehr-Führers** Herrn

### Peter Thurn

werden die **Führer der Feuerwehr** hiermit eingeladen.  
Dieselb. findet **Mittwoch Nachmittags 5 Uhr** von  
dem Sterbehause, Schachtstraße 24, aus statt. 395  
Der Branddirector. **Scheurer**.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Verehrung, welche  
man unserem verstorbenen Sohne und Bruder dargebracht,  
sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Schierstein**, den 22. Juni 1890. 11691

Die trauernde Familie **Hirschhofs**.

## Dankagung.

Wir sagen hiermit allen Denjenigen unseren herzlichsten  
Dank, welche meinem verstorbenen Gatten und unserem  
Vater die letzte Ehre erwiesen haben.

**Frau Fugener nebst Kindern**.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich  
Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche  
und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“  
zur Anzeige gelangen. Einschicknahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine gewandte **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen, ge-  
setzten Alters, christlicher Confession, welche bereits in einem  
Delicateffen-, Colonial- oder ähnlichem Geschäfte servirt hat.  
Off. unter Beifügung der Photographie sub **B. R. 21739**  
bef. die Ann.-Exp. von **D. Frenz** in Mainz. (No. 21739) 148

Ein braves Mädchen kann unentgeltlich das **Nähen** er-  
lernen; auch ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht  
den Tag über Schwalbacherstraße 33, Hth. 1 St.

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden in  
sechs Monaten gründlich erlernen Große Burgstraße 14, II. 11756

Gesucht eine durchaus perfecte **Büglerin** für  
dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Näh.  
Waldmühlstraße 10, Parterre.

**Reinliche Monatsfrau gesucht Häfnerg. 15, I.**

Eine **Monatsfrau** gesucht Göthestr. 20, Parterre.

Für die Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr wird eine reinliche

**Monatsfrau** gesucht Friedrichstraße 33, Parterre.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Ellenbogengasse 10, Bäckerladen.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Herrnmühlgasse 5.

Braves **Monatsmädchen** gesucht Kapellenstraße 2a, Part. I

Ein Mädchen den Tag über gesucht Spiegelgasse 8. 11475

Ein fleiß. Mädchen gesucht (Vormittags) Röderstraße 25, Part.

Ein **starkes reinliches Mädchen** für einige Stunden des

Tags gesucht Dambachthal 17.

Ein **Mädchen** den Tag über gesucht Nerostr. 30, 1. St. 11755

Mädchen für Nachmittags zu einem kleinen Kinde gesucht Kleine

Wesergasse 7, 2. St.

**Gesucht ein anständiges Blumenmädchen,**

das nebenbei die Binderei erlernen kann.

**Ernst Knauer**, Rheinstraße 45.

Gesucht nach auswärtig eine fein bürgerliche Kochin und ein tücht.

Weinmädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.



**Ein reinliches Mädchen** als Ausläuferin für sogleich gesucht von **Adolph Koerwer**, Langgasse 11. 11706

**Eine fein bürgerliche Köchin** wird auf sofort gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 11772  
Gef. fein bürgerl. Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, Zimmermädchen n. ausw. B. Victoria, Nerostr. 5.

### Eine Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt, z. 1. Juli gef. Mainzerstraße 3.  
**Gesucht** fein bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen (welches selbstständig kochen kann) in kleine Familie, feineres Stubenmädchen, welches flott englisch oder französisch spricht, sowie einfache Hausmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Baden.

### Köchin

per sofort gesucht. Nur Solche, welche für einen größeren Haushalt gut bürgerlich kochen können und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11611

### Zu einer Herrschaft in Schierstein

wird ein braves Mädchen als fein bürgerliche Köchin gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Lohn gut, Stelle angenehm und dauernd. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11455

**Ein junges braves Mädchen** für Hausarbeit gesucht Große Burgstraße 3, III. 11077

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Heleneustraße 5, 1 St. 10677

Ein reinliches Mädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht Langgasse 5, Stb. r. 10778

Ein fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 89, r. St. 2 Tr. 11013

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf gleich gesucht. Näheres Röberstraße 23, im Laden. 11355

Bleichstraße 21, 1 St., wird sofort ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht. 11466

Ein braves zuverlässiges Mädchen gesucht bei **Gg. Schmitt, Langgasse 9.** 11672

**Mädchen** auf sofort oder zum 1. Juli gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, Adolphsallee 24, Parterre. 11641

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 32, im Laden. 11581

Ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen hohen Lohn per 1. Juli gef. Schulberg 3. 11522

Ein gut empfohlenes braves Mädchen gesucht Saalgasse 10. 11522

Ein braves junges Mädchen vom Lande, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Karlstraße 31, Parterre rechts. 11522

Ein fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf 1. Juli gesucht. Näh. Adlerstraße 49, 2. Stb. 1 St. h. 11522

**Ein kräftiges Mädchen**, das jede Hausarbeit kennt, einfach kochen und etwas nähen kann, per 1. Juli zu 2 Leuten gesucht Kapellenstraße 8, 1 St. 11700

Ein starkes selbstständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11700

### Ein tüchtiges Küchenmädchen

wird sofort gesucht von **Gebr. Abler**, Neroberg. 11695

Gesucht für nach Siegen in Westfalen auf sofort ein **Mädchen mit guten Zeugnissen**, das die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann. Näheres Oranienstr. 17, 2 Tr. 11719

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht. Näh. Ellenbogeng. 9. 11719

Gesucht ein Mädchen in einen H. Haushalt. Mauerg. 1 St. 11719

Eine junge Kellnerin, ein Zimmermädchen und ein Kindermädchen gesucht durch **Kreidewels**, Taunusstraße 55. 11719

Ein braves tüchtiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht Hellmundstraße 26, 1. Stock. 11719

**Ein Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Nicolassstraße 18. 11719

Ein braves reinliches Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 26, im Gartenhaus Parterre links. 11706

Ein fl. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht (Lohn 15 Mk.) Sedanstraße 2, 1 St. r. 11706

Ein Dienstmädchen sogleich gesucht Kirchstraße 23, Stb. 11788

Ein braves Dienstmädchen gesucht Faulbunnenstr. 4, Sulladen. 11788

Ein kräft. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts. 11788

**Ein braves Mädchen wird gesucht Heleneustraße 26, II.** 11788

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, **Zimmermädchen, Hausmädchen und solche für Mädchen allein**, d. Frau **Schug**, ob. Weberg. 46, Stb. I. 11788

Ein anständiges Mädchen in H. Haushalt gesucht Bahnhofstraße 10, 1. St. 11802

Zwei Büffetfräulein, ein zuverl. Kinderm. nach England, Hotelzimmermädchen für hier u. auswärts, eine perf. Hotelköchin, mehr. Hausm., fr. Köchenn. f. Grünberg's Bär., Goldg. 21, Baden. 11802

Ein zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Adolphstraße 12, P. 11765

Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, 2 St. h. 11765

Ein braves anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Morisstraße 20, Parterre. 11765

**Mädchen** auf gleich oder 1. Juli für Hausarbeit gesucht Platterstraße 2, Hinterh. Part. 11765

Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Langg. 10, 1 St. 11798

Ein gefestetes Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Adolphstraße 8, Parterre. 11798

Gesucht Mädchen als allein, Hausmädchen, sowie vier Landmädchen für auswärtig durch **Bureau Kögler**, Friedrichstraße 86. 11798

Gesucht sogleich zwölf bis fünfzehn tüchtige Mädchen bei gutem Lohn durch **A. Elchhorn**, Herrnmühlgasse 3. 11798

Ein braves reinliches Mädchen sofort oder auf 1. Juli gesucht bei **W. Schuck**, Metzgergasse 18. 11768

Ein Mädchen vom Lande, von 15—16 Jahren, gesucht. Näh. Louisenstraße 18, 3. Stock, von 8—11 Uhr. 11768

Ein junges reinliches Mädchen den Tag über für leichte Hausarbeit gesucht; dasselbe kann dabei das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 55, Stb. 3 Tr. 11768

**Ein junges kräftiges Mädchen** wird für Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Feldstraße 3, 1. St. 11795

**Büffetfräulein**, im Biereschenken bewandert, zum sofortigen Eintritt gef. d. **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45, Baden. 11800

Eine nette Kellnerin sofort gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 11800

**Eine gesunde Schänke** in der nächsten Zeit nach auswärts gesucht. Offerten unter **H. C. 89** an die Tagbl.-Exp. 11707

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Ein Kammerjungfer** mit guten Zeugnissen, welche gut schneidert und jede Handarbeit versteht, auch in der Krankenpflege erfahren ist und Kenntniz der englischen Sprache hat, sucht Stellung zum 1. Juli. Gef. Offerten unter **M. K. 1000** an die Tagbl.-Exp. 11707

### Fräulein,

musikalisch gebildet, mit guten Sprachkenntnissen, in weiblichen Handarbeiten erfahren, wünscht Stellung zu größeren Kindern. Dasselbe würde auch Engagement als **Gesellschafterin** annehmen. Prima Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten unter **B. D. 558** an (H. 64291) 58

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Alzen.**

Stellen suchen eine Kindergärtnerin, zwei Erzieherinnen, drei Haushälterinnen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5. 11707

Stelle sucht eine Erzieherin (Engländerin), Gehalt wenig oder gar nicht beansprucht, durch **Bür. Victoria**, Nerostraße 5. 11707

**Zum Vorlesen** empfiehlt sich eine Deutsche (spricht auch englisch); würde auch andere Bedienung übernehmen. Off. unter **L. R. 30** postlagernd erb. 11707

Anständiges junges Mädchen a's Volontärin für Conditorei oder dgl. empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 11707



Ein junges anständiges Mädchen (Waise) wird Stellung in einem Laden gesucht. Kost und Wohnung im Hause des Prinzipals. Offerten unter **M. N. 17** an die Tagbl.-Exp. 11793 Frau, im Wasche- u. Kleiderausbessern bewandert. sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Feldstr. 10. Stb. links 2 St.

Eine **Krankepflegerin** sucht Stelle. Näh. bei Frau **Antoni**, Adlerstraße 52, Dachl.

Eine **perfecte Büglerin** sucht auf einige Tage Beschäftigung. Näh. **Wesberg**, 24, Stb. Eine **perfecte Büglerin** sucht noch einige Tage Beschäftigung; auch wird **Wäsche zum Bügeln** angenommen. Näh. **Schwalbacherstraße 11**, 3 St. h.

Eine **Glanzbuglerin** sucht auf einige Tage Beschäftigung; zu erfragen **Seiftstraße 14**, Hinterhaus Parterre.

Ein **Bügelmädchen** sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. **Hellmündstraße 37**, im Seitenbau.

Deutsches Fräulein, engl. u. franz. spr., sucht einige Stunden des Tages entspr. Beschäftigung. Näh. **Schwalbacherstraße 51**, 2. St.

Eine fleiß. Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen, auch zur Aushilfe. Näh. **Adlerstraße 45**, 1 St.

Eine **zuerl. fleißige Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. **Frankenstraße 2**, Mansarde.

Ein **tüchtiges Mädchen** sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. **Schwalbacherstraße 25**, Stb. 1 St.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen in und außer dem Hause. Näh. **Bleichstraße 37**, Hinterh. 2 St. l.

Eine **Frau** sucht einige Tage Beschäftigung zum Waschen. Näh. **Kirchgasse 19**, 3 St. hoch.

Ein **Waschmädchen** wünscht Beschäftigung, **Häfnergasse 5**, Dachl. Gut empf. **Waschfrau** f. Beschäftigung. Näh. **Hermannstr. 12**, 1 St.

Eine **junge unabhängige Frau**, welche 11 Jahre bei besserer Herrschaft war, sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Moritzstraße 42**, Dachl.

Ein **anständiges Mädchen** sucht für Morgens oder Mittags einige Stunden Monatsstelle. Näh. **Adlerstraße 26**, 1 St.

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. **Adlerstraße 40**, 2 Tr.

Eine **Frau** sucht für Morgens Monatsstelle. Näh. **Albrechtstraße 25**, Stb. Part.

J. unabh. **Frau** f. Monatsstelle. **N. Karlstr. 30**, Mittelb. 2 St. Monatsmädchen sucht Beschäftigung. Näh. **Schachtstr. 5**, 1 St.

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle für Nachmittags. **Adlerstr. 24**.

**Haushälterin**, perfect in der Küche, im Nähen, sucht sofort Stellung. Offerten an **A. Weltner**, Delaspeestraße 6, erbeten.

Stellen suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen und sechs Alleinmädchen durch **Büreau Victoria**, **Nerostraße 5**.

Eine **durchaus perfect Hotelköchin** sucht Stelle zum baldigen Eintritt durch **Ritter's Büroau**, **Taunusstraße 45**, Laden.

Besetzte **perfecte Köchin**, welche etwas **Hausarbeit** übernimmt, empfiehlt sofort **Stern's Büroau**, **Nerostraße 10**.

**Fein bürgerl. Köchin** mit guten Zeugnissen empfiehlt **Wintermeyer's Büroau**, **Häfnerg. 15**.

Eine **perfecte Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle für gleich oder zum 1. Juli. Näh. **Näderstraße 41**, im Gemüseladen.

Ein **Fräulein aus anständiger Familie**, **Costüm- u. Putzarbeiterin**, der **englischen Sprache mächtig**, sucht zum August passende Stelle in feiner Familie. Gehaltsanspruch 35 bis 40 Mk. pro Monat. Gesl. Offerten unter **G. B. 105** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **geb. Fräulein**, den **besseren Ständen** angehörend, sucht Stelle zur **Stütze**, **Gesellschaft** oder **Reisebegl.**, auch in's **Ausland**. Offerten unter **M. N. 103** nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen.

Ein **j. geb. Mädchen**, welches in **allen häuslichen** wie in **Handarbeiten** bewandert ist, sucht zum 1. November event. später **Platz zur selbstständ. Führung** e. kl. **Haushalts** oder zur **Gesellschaft** u. **Stütze** der **Hausfrau** bei **famil. Stellung** und **Gehalt**. Auf **Wunsch** würde **dasselbe Kindern** den **ersten Unterricht** erteilen. Off. gem. **M. N. 3350** bef. das **Annoncen-Büreau von Heinr. Lensch jr., Glensburg**.

Ein **braves tüchtiges Mädchen** vom **Lande** sucht Stelle für **Haus- und Küchenarbeit**. Näh. **Rheinstraße 51**, Part.

Eine **unabhängige Frau** sucht Stelle zum **Kochen**; dieselbe übernimmt auch **Hausarbeit**. Näh. **Nerostraße 16**, im **Laden**.

Ein **Frl.** mit **guten mehrjährigen Zeugnissen**, in **Küche** und **Haushalt** gründlich **erfahren**, sucht Stelle als **Stütze** der **Hausfrau**. Näh. **Wörthstraße 5**, 2 St., **Morgens** von **9—12** und **Nachm.** von **4—6** Uhr.

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und **jede Hausarbeit** versteht, sucht **sofort Stellung**. Näh. **Taunusstraße 39**, 2 St.

Ein **geb. Frl.**, im **Haush.** sowie in **Pflege** und **Erziehung** der **Kinder** **durchaus** **erfahren** und **tüchtig**, welches **4 1/2 Jahre** in **einem Hause** als **Stütze** und **Erz.** **thätig** war, **hierüber vorzügl. Zeugnis** und **prima Ref.** besitzt, sucht **Stelle** zur **Führung** des **Haushalts** und **Erziehung** **mutterloser Kinder** hier oder **auswärts**. Gesl. Offerten **sub K. R. 710** an die **Tagbl.-Exp.**

Ein **Mädchen**, das **jede Hand- und Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle** als **Mädchen** **allein** oder **Hausmädchen**. Näheres **Friedrichstraße 28**.

Ein **tüchtiges Alleinmädchen**, welches **selbstständig** **Wintermeyer's Büroau**, **Häfnergasse 15**.

Ein **älteres anständiges solides Mädchen**, welches **kochen** kann, sowie in **Haus- und Handarbeiten** bewandert ist, sucht **Stelle** zur **selbstst. Führung** eines **Haushalts** oder zu **älteren Leuten**. **Gute Zeugnisse** stehen zu **Diensten**. Näheres **Lehrstraße 29**, 1 St.

Ein **junges Mädchen** sucht **eine Stelle** zu **größeren Kindern** oder **als angehende Kammerjungfer**. Näh. **Kirchhofsgasse 11**.

Eine **gesetzte unabhängige Wittwe** (spricht engl.) würde die **Bediennung** einer **leidenden Dame** **übern.**; geht auch **mit auf Reisen**. Off. unter **L. N. 20** postlagernd.

Ein **anständiges Mädchen** sucht **sofort** oder **später** **Stelle**. Näh. **Bleichstraße 28**, Stb.

Zur **Verwaltung** und **Reinhaltung** einer **Herrschafswohnung** oder **Villa** **empfehlen** sich **eine** **gesetzte anständige Person**. Off. **O. K. 100** postlagernd.

Ein **gebildetes Fräulein**, das **englisch** spricht, wünscht **stundenweise** **Beschäftigung** zu **größeren Kindern** oder zu **einer** **leidenden Dame**; dasselbe, **bewandert** in **allen häuslichen** und **feinen Handarbeiten**, sowie im **Kleidermachen**, wäre auch **geneigt**, in **einem Geschäft** zu **gehen**. **Saalgasse 32** bei **Enders**.

Ein **besseres Mädchen** sucht **Stelle** bei **zwei Leuten** oder **als** **Zimmermädchen**. Näh. **im Paultknist.**

Ein **älteres Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und **jede** **Handarbeit** **verst.**, f. **Stelle**. Näh. **Moritzstraße 12**, 3 St. h.

Ein **Mädchen** sucht **Stelle** in **einem kl. Haushalt**. Näheres **Schwalbacherstraße 33**, 1 St.

Ein **solides Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen** oder **Mädchen** **allein** in **kleinem Haushalt**. Näh. **Nerostr. 38**, im **Seitenbau** links.

Ein **Mädchen** aus **guter Familie**, welches **bürgerlich kochen** kann, sucht **Stelle**. **Moritzstraße 9**, **Mittelbau** 2 Tr. rechts.

Ein **reines Mädchen** vom **Lande** sucht **Stelle** auf **gleich**. **Schwalbacherstraße 29**, Stb. **Parterre** links.

Ein **anständiges Hausmädchen**, welches **jede Hausarbeit** **versteht**, auch **etwas kochen** kann, wünscht **Stelle** bis **1. Juli** oder **später**. **Faulbrunnstr. 7**, 3 St.

Ein **im Kochen** und **Haushalt** **erfahrenes Fräulein** sucht **bei** **einzelnen Dame** od. **Herrn** **Stellung**. Näh. **Schwalbacherstr. 51**, II.

Stelle **sucht Fräulein** zur **Stütze** mit **4-jähr. Zeugnis** und **prima** **Empfehlungen** durch **Büreau Victoria**, **Nerostraße 5**.

**Mehrere Mädchen** mit **guten Zeugnissen** suchen **Stellen** durch **Müller's Büroau**, **Schwalbacherstraße 55**.

Ein **fleißiges Mädchen** mit **guten Zeugnissen** sucht **Stelle**. Näh. **Näderstraße 25**, Stb. **Frontspitze**.

Ein **jung. Mädchen** sucht **Stelle**. Näh. **Goldgasse 8**, Stb. 2. St.

Ein **williges Mädchen** sucht **Stelle**. Näh. **Nerostraße 29**, **Hinterhaus**.



Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit und nähen kann, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 4, 3. St.

Stelle sucht ein nettes junges Mädchen, welches perfect französisch spricht, zu Kindern, bei bescheidenen Ansprüchen, durch das

**Büreau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein Mädchen, das die gut bürgerliche Küche versteht, und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 9, Hth. 3 St.

Besseres Mädchen zu größeren Kindern oder Hausmädchen empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle. Näh. Römerberg 36, Stb.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in kleinem bürgerlichen Haushalt. Näh. Hochstraße 2, 3 St.

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

**Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht**, sucht zum 1. Juli Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Römerberg 10, Vorderh. II.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Sebanstraße 5, Hinterh., 3 Tr. h.

Zwei Kellnerinnen suchen Stellen. Schwalbacherstraße 55.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Vertreter!** Eine Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft sucht für hier fleißige und ehrenwerthe Vertreter. Gesl. Off. unter „**Bezirksdirection**“ an die Tagbl.-Exp. erb. 11576

Ich suche für mein Manufacturwaaren- und Confections-Geschäft einen mit nur guten Empfehlungen versehenen jungen 11714

**Mann als Buchhalter.**

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

**Junger Hotel-Buchhalter** in Jahresstelle gesucht durch **Ritter's Bureau**, Lannusstraße 45, Laden. Für billigen, leicht verkäuflichen Artikel werden

**Colporteurs** 11668

gesucht. Näh. Kirchgasse 2, Eckladen.

**Maler und Anstreicher** gesucht. 11662

**A. Oehme**, Rheinstraße 95.

Ein Schreiner (Anschlagger) gesucht Albrechtstraße 45. 11566

**Telegraphen-Fabrik C. Theod. Wagner**

sucht zum sofortigen Eintritt

**jugendliche  
Hilfsarbeiter**

für die Feinmechanik. 11623

**Tünchergefellen** gesucht Frankenstraße 8.

**Tünchergehülfen**, Tagelöhner, Lehrjungen gesucht **Karlstr. 40.**

**Tünchergefellen** auf Accorbarbeit gesucht 11729

**Dohheimerstr. 12**, Parterre.

Einige Tünchergeh. u. ein Lehrling ges. **M. Kleber.** 11778

Tüchtige Tüncher gesucht Adlerstraße 4. 11754

Ein tücht. **Barbiergehülfe** findet gute Stellung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11725

**Zwei junge Kellner** gesucht durch **Kreideweis**, Lannusstraße 55.

Einem sprachf. **Hotel-Restaurationskellner**, mehrere jüngere Kellner, kräft. Hausburschen für Restaurants u. zwei Kupferputzer sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Ein Lehrling gesucht Römerberg 6, **Louis Becker.** 11465

**Schreiner-Lehrling** gesucht Bleichstraße 35, 1 Tr. 11382

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Römerberg 32. 7886

**Lapezirer-Lehrling** gesucht Marktstraße 12.

**Gärtner-Lehrling** sucht 11619

**F. Singer**, Platterstraße 88.

**Friseur-Lehrling** gesucht. 11038

**M. Gürth**, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei

**L. Sattler**, Brod- und Feinbäckerei,

**Lannusstraße.** 10203

**Schuhmacherlehrling** ges. **Moritzstr. 6** bei **Kopp.** 11591

Schuhmacher-Lehrling gesucht Al. Schwalbacherstraße 3. 10513

**Ein erfahrener stadtkundiger Kutscher** wird gesucht.

Näh. in der Tagbl.-Exp. 11665

Auf Hofgut Geisberg wird ein junger Mensch vom Lande, der stadtkundig ist und gute Altstee aufweisen kann, mit Pferden umzugehen versteht, zum Milchfahren gesucht.

**Hausbursche** gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 11425

Ein junger Hausbursche gesucht Michelsberg 3.

Ein **kräftiger sauberer junger Bursche** auf

1. Juli gesucht Friedrichstraße 37, Feinbäckerei.

\*\*\*\*\*

**Junge** von 14-16 Jahren, von braven Eltern,

als Laufbursche gesucht. Näh. in der

Tagbl.-Exp. 11766

\*\*\*\*\*

**Laufbursche** gesucht **Victoria-Apothek**,

**Rheinstraße 41.**

Wir suchen für unser Bureau einen

**Laufburschen.**

Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 11711

**Dyckerhoff & Widmann,**

**Cementwaaren-Fabrik,**

**Biebrich.**

Auf sogleich wird ein junger **Laufbursche** gesucht Gr. Burg-

straße 8, im Tuchladen. 11794

**Ein junger ordentlicher Bursche**

gesucht Langgasse 30. 11712

Ein zuverlässiger **Knecht** gegen guten Lohn auf

gleich gesucht Steingasse 27. 11537

\*\*\*\*\*

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein durchaus tüchtiger fleißiger, in allen Fächern

der Gärtnerei bewandeter **Gärtner** sucht

dauernde Arbeit. Derselbe übernimmt auch bei einer Herrschaft

Garten- und Hausarbeit. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11483

Ein erfahrener **Schneider** sucht Beschäftigung in und außer

dem Hause. Nerostraße 16, 2 St.

**Ein durchaus zuverlässiger Mann**, der reichl. Kennt-

nisse aller in's

Bausach schlagender Arbeiten besitzt, wünscht dauernde Stellung

als Aufseher oder auch die Verwalt. eines Herrschaftshauses zu

übernehmen. Off. sub **D. H. 610** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**Für einen Jungen**, 14 Jahre alt, mit guten Schul-

kenntnissen, wird eine Stelle als

Lehrling gegen Vergütung in einem Kaufmannsgeschäft gesucht.

Offerten unter **C. S. 150** an die Tagbl.-Exp.

Ein perfecter **Herrschafstdiener** mit prima Zeugnissen sucht

Stellung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11693

Für einen **14-jährigen Jungen** aus guter Familie wird für

Samstags Beschäftigung gesucht. Frankenstraße 11, 2. Etage.



## Das Feuilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute

- in der 1. Beilage: Vergolten. Novelle von E. Vely. (1. Forts.)
- in der 2. Beilage: Die diätetische Behandlung der Nervenkrankheiten. Von Dr. Paul Berger.

## Locales und Provinzielles.

**i. Der 24. Juni** ist für uns in geschichtlicher Hinsicht ein ungemein bedeutungsvoller Tag. Es ist wohlgethan, in unserer leichtlebigen und vergesslichen Zeit einmal wieder diese Erinnerungen wachzurufen. Am 23. und 24. Juni 783 schlug Carl der Große die Sachsen unter Wittekind. Am 24. Juni 841 rangen seine Enkel Lothar, Ludwig und Carl der Kahle bei Fontenay in Burgund in heißem Streit um den Besitz des von ihm hinterlassenen Weltreiches. Am 24. Juni 1298 wurde Adoif von Nassau durch vier von den sieben deutschen Kurfürsten seiner Würde als König der Deutschen entsetzt. Sein dritter Nachfolger Ludwig von Bayern verließ am 24. Juni 1324 die Markgrafschaft Brandenburg seinem achtjährigen Sohne. Am 24. Juni 1612 wurde Mathias von Habsburg in Regensburg zum römisch-deutschen Kaiser gekrönt. Und 1866 betrat die heere Preußens im Kriege Preußens gegen Oesterreich und dessen Verbündete — unter Führung des Prinzen Carl — am 24. Juni den Boden Böhmens.

**— Todesfall.** In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist die Gattin unseres berühmten Mitbürgers, des Schriftstellers Hofrath Dr. Hans Wachenhusen, nach längerem Leiden verstorben. Sie war die Tochter des schon seit Jahren erblindeten, bekannten Arztes Dr. August Guth. Die Leiche wird in Biebrich bestattet werden.

**— Personalien.** Herr Assessor Gruber, Hilfsarbeiter bei der hiesigen Bürgermeisterei, Seconde-Lieutenant der Landwehr-Feld-Artillerie, ist zu einer sechswoöchentlichen Uebung der hier stehenden 2. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 einberufen worden.

**-o- Das Ganturnfest des Gaus „Hüd Nassau“** wurde gestern in unserem schön gelegenen Nachbardörfchen Kambach unter vollzähliger Theilnahme der Gauvereine abgehalten. Am Vorabend des Festes waren schon die Preisrichter zu einer Sitzung zusammengetreten, um unter dem Vorsitze des Ganturnwartes, Herrn Turnlehrer Fritz Heidecker von hier, über die Ausführung des Wettturnens zu berathen. Nach Beendigung dieser Beratungen vereinigten sich die Kambacher geselligen Vereine zu einem Fackelzuge, welcher von dem in begallischer Beleuchtung erstrahlenden Pragerdenkmale ausging und sich durch die Ortsstraßen bewegte, worauf ein Commerc die Vorfeier beschloß. Am frühen Morgen des Hauptfesttages trafen die Wettturner in großer Zahl ein und traten um 10 Uhr auf dem Turn- und Festplatze in der außerwöhnlich hohen Zahl von ca. 200 Turnern in den Wettkampf ein. Nach 1 Uhr hatten sich die hiesigen nicht theilnehmenden Turner mit ihren Vereinsfahnen, deren 24 gezählt wurden, mit den übrigen Kambacher Vereinen zu dem Festzuge vereinigt. Auf dem Festplatze angelangt hielt der Gauvertreter Herr Lehrer H. Weber von hier die Festrede und im Anschlusse hieran wurde die Weihe der festgebenden Turngemeinde von Frauen und Jungfrauen Kambachs gestifteten Standarte vollzogen. Nach beendigtem Wettturnen und einer längeren Erholungsperiode führten die Turner unter Leitung des Ganturnwartes Freiübungen, darauf Kürübungen an den Geräthen aus, während sich auf dem Festplatze eine große Menschenmenge bei Musik, Gesang und Tanz amüsierte. Gegen 7 Uhr nahm der Ganturnwart, Herr Heidecker, die Preisvertheilung vor. Je nachdem sich die Turner in früheren Wettturnen ausgezeichnet hatten, waren sie der ersten oder zweiten Abtheilung zugetheilt, um an den Geräthen Reck, Barren und Pferd, sowie in den volkstümlichen Uebungsarten Wettkampfen, Wettsprung und Stemmern ihre Fähigkeiten darzulegen. In der 1. Abtheilung wurden als Sieger verkündet und mit Diplomen ausgezeichnet: 1. Preis Heur. Dörner (Männer-Turnverein Wiesbaden), 2. Preis Fritz Ahrens (Männer-Turnverein Wiesbaden), 3. Preis Johann Schüller (Turnverein Wiesbaden), 4. Preis Johann Rathgeber (Biebrich), 5. Preis Wilhelm Dörner (Männer-Turnverein Wiesbaden), 6. Preis Fritz Frid (Turnverein Wiesbaden), 7. Preis R. Wienand (Männer-Turnverein Wiesbaden), 8. Preis Wilhelm Adernann (Biebrich), 9. Preis Chr. Bach (Sonnenberg), 11. Preis Wilhelm Schäfer (Wiesbaden), 11. Preis Georg Velt (Biebrich), 13. Preis Heinrich Schweibert (Männer-Turnverein Wiesbaden), 14. Preis Carl Reier (Turnverein Wiesbaden), 15. Preis Fritz Macheheimer (Turn-Gesellschaft Wiesbaden), 16. Preis Fritz Engel (Männer-Turnverein Wiesbaden), 17. Preis H. Seimann (Sonnenberg), 18. Preis Louis Jacobs (Turn-Gesellschaft Wiesbaden) und H. Mebler (Sonnenberg), 19. Preis Emil Schnaas (Turn-Gesellschaft Wiesbaden), 20. Preis Franz Schwertfeger (Männer-Turnverein Wiesbaden), 21. Preis Jac. Heudorf (Rüdesheim), 22. Preis

Eduard Hansohn (Turn-Gesellschaft Wiesbaden), 23. Preis Chr. Becker (Sonnenberg), 24. Preis Franz Wenzel (Turn-Gesellschaft Wiesbaden), 25. Preis Fritz Kleibt daselbst und 26. Preis Andr. Jang (Mittelheim). Die höchste von H. Dörner erreichte Punktzahl betrug 67 $\frac{1}{2}$ . Bei der großen Anzahl aus der 2. Abtheilung als Sieger hervorgegangenen Turner müssen wir uns darauf beschränken, nur diejenigen aus hiesiger Stadt namhaft zu machen. Es sind dies nach der Reihenfolge der Preise: 1. Preis Fritz Bremser (T.-V.), 2. Preis Heinrich Kuwedel (T.-V.), 3. Preis Jol. Ebnig (T.-V.), 8. Preis Emil Schmaß (M.-T.-V.), 9. Preis Wihl. Koffel (T.-V.), 10. Preis Ernst Schmidt (M.-T.-V.) und Carl Illius (T.-V.), 11. Preis Franz Lanziner (T.-V.) und Heinrich Sehner (T.-V.), 13. Preis Carl Joh (T.-V.), 17. Preis Ernst Bullmann (T.-V.), 18. Preis G. Weigenfeld (T.-G.), 20. Preis Julius Birt (M.-T.-V.), R. Saueressig und C. Willmer (M.-T.-V.), 22. Preis C. Triebert, 23. Preis C. Nagel, 24. Preis W. Becker, Alle vom M.-T.-V., 26. Preis Th. Müller und R. Neumöge, (Beide T.-V.), 27. Preis W. Bonn (M.-T.-V.), 28. Preis Louis Zimmer (T.-V.), 32. Preis Phil. Stieglitz (T.-V.), 34. Preis C. Kuhlmann (M.-T.-V.), 35. Preis Ph. Ries (M.-T.-V.), 36. Preis H. Stiehdorn (M.-T.-V.), 38. Preis Carl Lint und Ph. Schmidt (T.-V.), 40. Preis Aug. Briker (T.-V.), 41. Preis W. Schäfer (T.-V.), 44. Preis Adolf Wirfler (T.-V.), 46. Preis C. Wolf (T.-V.), 47. Preis L. Jahn (T.-V.), 48. Preis J. Theis (T.-G.), 49. Preis A. Weimer (M.-T.-V.), 52. Preis R. Schwab (M.-T.-V.), Aug. Dietrich (T.-V.) und Carl Fey (T.-V.), 53. Preis Phil. Weyer (T.-G.), 58. Preis Sch. Gummerich (T.-V.), 61. Preis W. Heß (T.-V.), 66. Preis W. Schäfer (T.-V.), 67. Preis W. Jock (T.-V.) und Carl Gräf (T.-V.), 68. Preis Carl Köhle (T.-V.) 69. Preis F. Karl (M.-T.-V.), 70. Preis F. Bernhardt (M.-T.-V.) und H. Dörr (T.-G.), 73. Preis C. Hobel (T.-G.), 75. Preis C. Beck (M.-T.-V.), 77. Preis G. Harsh (T.-V.), 78. Preis H. Baumalle (T.-V.), 85. Preis H. Rojer (T.-V.), 88. Preis W. Widmer (M.-T.-V.), 89. Preis W. Nagel (M.-T.-V.) Die in dieser Abtheilung von F. Bremser erreichte höchste Punktzahl betrug 68 $\frac{1}{2}$ .

**— Wiesbaden als Pensionopolis für Officiere.** Es ist bekannt, daß sich in unserer schönen Bäderstadt unter den vielen hier wohnenden Pensionären, Rentnern u. s. w. eine große Zahl inactiver Officiere und Militärbeamten befindet. Die ganz genaue Anzahl dieser Herren dürfte wohl noch nie festgestellt worden sein, da die Arbeit, ein diesbezüglicher Auszug aus dem einzigen hierbei zu Gebote stehenden Hilfsmittel — dem Adressbuch — eine ziemlich langwierige und zeitraubende wäre. Dieser Arbeit hat sich nun der Herausgeber des soeben erschienenen Adressbuchs von Wiesbaden und Umgegend, Herr Carl Schnegelberger, unterzogen, indem er, wie bereits in unserer letzten Nummer an dieser Stelle constatirt, seinem Buche ein besonderes alphabetisches Verzeichniß der hier ansässigen Officiere, Sanitäts-officiere und Militärbeamten einverleibt hat. Mancher hierher kommende Officier, der nun mit Hilfe des Buches in der Lage ist, sich in kürzester Frist über die hier wohnenden ehemaligen Kameraden zu informieren, wird Herrn Schnegelberger für seine gelungene Idee dankbar sein. Wir entnehmen dem Verzeichniß: Die Gesamtzahl der Herren beträgt 334 und vertheilen sich dieselben auf die einzelnen Chargen wie folgt: a. Officiere: 1 General von der Armee (Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau), 4 Generale der Infanterie, 24 General-Lieutenants, 28 General-Majore, 2 Contre-Admiräle, 45 Obersten, 1 Capitän, 41 Oberstlieutenants, 69 Majore, 41 Hauptleute, 7 Rittmeister, 2 Capitän-Lieutenants, 24 Premier-Lieutenants, 11 Seconde-Lieutenants, 5 ohne Rangabgabe (lediglich Officiere a. D.). b. Sanitäts-Officiere: 3 Generalärzte, 6 Oberstabsärzte, 2 Stabsärzte und 1 Oberstabs-Apotheker. c. Militärbeamte: 4 Wirkliche Geh. Kriegsräthe, 1 Ober-Lazarethinspector, 1 Marine-Controleur, 1 Marine-Zahlmeister, 3 Proviantmeister, 6 Zahlmeister und 1 Kasernen-Inspector.

**— Berichtigung des Eisenbahn-Fahrplans.** Wie das Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt dahier uns mittheilt, ist in dem von der Königl. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. ausgegebenen sogenannten Zeitungs-Fahrplan unliebsamer Weise ein Druckfehler stehen geblieben, wonach die Abfahrzeit des ersten Zuges Wiesbaden-Goblenz irrig um 5 Uhr 5 Min. Vormittags angegeben ist, während es 5 Uhr heißen muß. Wir machen das Publicum auf diese Differenz aufmerksam.

**\* Zum Selbstmord Hillig bringt der „Berl. Börsen-Courier“** folgende sensationelle Mittheilung: Wie wir hören, sind die Umstände, unter welchen in Wiesbaden der Tod des bekannten früheren Brauereibesizers Ernst Hillig erfolgte, noch durchaus nicht aufgeklärt. Man fand, wie gemeldet, Hillig in der Restauration auf dem Neroberg mittelst eines seidenen Taschentuches erhängt vor und nahm zuerst an, daß H. aus Verzweiflung über seine unheilbare Herzkrankheit selbst Hand an sich gelegt hatte. Bald zeigte es sich jedoch, daß das Taschentuch, welches zur Strangulirung benutzt worden war, nicht dem Verstorbenen gehörte und außerdem stellte es sich heraus, daß eine Summe von 60,000 M., welche H. in Wiesbaden bei sich geführt hatte, spurlos verschwunden war. Ueberdies hat H. noch kurz vor der That einen Brief an seine Wirthschafterin in Berlin geschrieben, in welchem er sie erucht, nach Wiesbaden zu kommen. In diesem Schreiben läßt auch nicht ein Wort darauf schließen, daß der Abtönder sich mit dem Gedanken einer Vergewaltigungsthat getragen hat. Alle diese Umstände haben die Vermuthung wachgerufen, daß hier



vielleicht ein Verbrechen vorliegt, und sind von den Behörden bereits die nöthigen Schritte zur Einleitung einer Untersuchung erfolgt. (Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist diese Nachricht über eine eingeleitete Untersuchung durchaus unwahr. D. R.) Die Beerbigung Ernst Hillig's, dessen Leiche mittlerweile nach Berlin geschafft worden ist, fand Sonntag Mittag statt.

**Ä Sitten und Gebräuche am Johannisstige.** In den ersten christlichen Jahrhunderten beging man das Johannisfest nur durch eine gottesdienstliche Feier; nach und nach breitete es sich aber zu einem volkstümlichen Fest aus mit allerlei eigenartigen Sitten und Gebräuchen, in denen die Poesie des Volksgemüthes so recht zum Ausdruck kommt. Sehr verbreitet ist die Sitte, die Friedhöfe an diesem Tage mit Blumen zu schmücken; in einzelnen Städten, zumal in Sachsen, werden vor den Kirchhofsthüren Ehrenportalen aus Blumen errichtet. Bekannt ist auch die Johannisfeier, in deren Flammen man geweihte Kräuter wirkt zum Schutz gegen Anfechtung böser Geister; auch soll, wer geweihte Blumen und Kräuter in der Johannisnacht verbrennt, das kommende Jahr von Krankheit verschont bleiben. In der Nähe von Danzig findet am Vorabend auf der unweit der Stadt liegenden Thalwiese ein großes Volksfest statt. In der Oberlausitz herrscht der Aberglaube, daß in der Johannisnacht kleine wunderliche Erdgeister, sogenannte „Steinmänner“ erscheinen, die an den Bergspitzen herumpringen, bis sie alle sich auf der Platte des Zodensteines versammelt haben, wo sie bis zum Morgengrauen tanzen. Wer sie hier erblickt, der erhält von ihnen Auskunft, welches Unglück ihm im kommenden Jahr bevorsteht, oder wer aus der Familie sterben wird. Belsch befrängt man an diesem Tage auch die Brunnen, womit oft feierliche Aufzüge verbunden sind. In der bayerischen Oberpfalz pilgern die Mädchen im Mitternacht zum Brunnen, weil sie glauben, daß sie im Wasserpiegel das Bild ihres Zukünftigen sehen werden.

\* **Ein unsechliches „Spielszeug“** hat nun auch in unserer Stadt Eingang gefunden, nämlich das längst beschriebene „Pfl. Pfl.“ ähnlich dem „Cri-Cri“ häßlichen Angebensens. Es haben sich schon viele Liebhaber gefunden, die das Publikum durch den albernem „Wig“ täuschen. Hoffentlich erleidet das Ding recht bald dasselbe Schicksal, wie ehemals das „Cri-Cri“, das unter Polizeiaufsicht gestellt wurde. Es mag übrigens bemerkt werden, daß jetzt schon die Wächter der Ordnung berechtigt sein dürften, die Verursacher des „Pfl. Pfl.“ wegen Unfugs zur Anzeige zu bringen.

-o- **Ein bedauerlicher Unglücksfall** ereignete sich gestern Vormittag am Kurhause. Die bei dem Restaurateur Herrn J. Pitt daselbst als Küchenmädchen bedienete 21 Jahre alte Hermine Herwagen war so unvorsichtig, auf das sich hinter dem Kurhause hinziehende Glas-Schuttdach zu steigen, um sich an daselbst aufgestellten Blumen zu schaffen zu machen. Doch alsbald brach der dünne Boden unter ihren Füßen, das Mädchen fiel durch die Scheibe mit solcher Wucht auf eine miten in der Nähe des Buffets stehende Gartenbank, daß dieselbe mitten entzwei brach und die Unglückliche, aus mehreren Schnittwunden blutend, bewußtlos liegen blieb. Sie wurde alsbald nach dem städtischen Krankenhaus überführt, wo man neben den äußeren auch schwere innere Verletzungen konstatierte.

**st. Schlagevei.** Mitternacht war längst vorüber, der Sonntag hatte dem Montage Platz gemacht, als die Anwohner des Schülbergs unanft aus dem Schlafe geweckt wurden. Lautes Rufen, Kampfesgetöse, Weiberkreischen verkündete den erdredet Erwachen, daß hier Liebes- und sonstige durrige Jünglinge in's Gefecht gerathen waren, während sich ihre holden Schönen, just wie bei den alten Deutschen, in den Hintergrund zurückgezogen hatten, um durch ihr Geschrei die Streitenden, falls sie ermüden sollten, zu neuer Kampfeslust anzuspornen. Und daß man auch wichtiger Hieb geführt wurde, das thaten die Schmerzensäußerungen: „Ich bin getroffen — ich blute, — au, mein Hui“ kund. Da aber hallen gelassene Witze durch die Nacht, der Wächter ist zur Stelle und es gelangt ihm, die Kämpfenden zu trennen. Die Haupttrabelführer wurden mitgenommen, während die Andern, umgeben von der feisenden Weiber Schaar, scheltend von dannen zogen.

= **Kleine Notizen.** Der Leichnam des in letzter Woche im Rhein geländeten Dampfbahn-Conducteurs Holtmann wurde der Univeritäts-Militär Wiese überwiesen. — Sonntag Nachmittag 2 Uhr wurden vor dem „Seidenräupchen“, Saalgaße 38, beim Vorbeimarsch des „Pompier-Corps“ mit Musik plötzlich die Pferde des Kutschers Stroth scheu. Das Handpferd verlegte sich und mußte ausgespannt werden. — Einen Birnbau in zweiter Blüthe fand man dieser Tage in einem Garten im District „Ugelberg“.

= **Wohlfahrt.** Herr Rentner G. Haberkern verkaufte sein Haus, Walmühlstraße 20, für den Preis von 34,000 M. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von W. Mertens, Tannstraße 11. — Herr Schreinermeister Wilhelm Bruch verkaufte seine beiden Häuser Jahnstraße 4 und 6 für 104,500 M. an Herrn Carl Hoffmann hier, und Herr Carl Hoffmann verkaufte sein Haus Weißstraße 18 für 74,000 M. an Herrn Schreinermeister Wilhelm Bruch hier. Beide Geschäfte wurden vermittelt und abgeschlossen durch das Immobilien-Geschäft von Jacob Schlink, Aderstraße 63.

\* **Ver eins-Nachrichten.** Der „Rassauische Verein für Naturkunde“ wird seine diesjährige Sectionsversammlung Sonntag, den 6. Juli, zu Langenschwalbach abhalten.

= **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 2593 Personen.

= **Siebrich, 22. Juni.** Das Festprogramm für den am 28. und 30. d. M. hier stattfindenden IV. Gesang-Wettstreit des Nass. Sängerbundes ist nunmehr festgestellt wie folgt. Am Samstag, den

28. d. M., Abends 8 Uhr, Umzug der hiesigen Vereine mit Musik durch die Stadt nach der Festhalle und daselbst Commers unter Mitwirkung hiesiger Vereine. Sonntag, den 29., von 8 1/2 Uhr an, Empfang der ankommenden Vereine. Nachmittags 1 1/2 Uhr Festzug unter Theilnahme von 54 Vereinen und 3 Musikcorps. Nach Festzug auf dem Festplatz Begrüßungsfeier (Ansprachen, Musik- und Gesangs-Vorträge), Doppel-Concert, ausgeführt von den Capellen des Inf.-Reg. No. 88 und der Unterofficier-Schule. Nachmittags um 5 Uhr: Gesang-Wettstreit im Saale des „Hotel Bellevue“, der Stadt Wiesbaden und in der städtischen Turnhalle. Abends 8 Uhr Festfahrt auf dem Rhein und bengalische Beleuchtung der Rheinufer. Hierauf Fortsetzung der Festlichkeiten auf dem Festplatz, Concert und Tanz. Montag, den 30., engerer Wettstreit der preisgekrönten Vereine für das Kunstlied, im Saale des „Hotel Bellevue“ und Tournee für das Volkslied, in der städtischen Turnhalle, 11 Uhr musikalischer Frühsohppen. Nachmittags 3 Uhr: Aufführung des Preischores von sämmtlichen dem Bunde angehörigen Vereinen, unter Leitung des Componisten Herrn Capellemeister Luz von Mainz, um 4 Uhr: Preis-Vertheilung, hierauf Volksfest, Concert und Tanz. Die Festhalle und der Festplatz sind an den drei Abenden elektrisch beleuchtet. Möge ein heiterer Himmel dem Feste beschieden sein.

B. **Siebrich, 22. Juni.** Von allen hier gegen die von der Firma Köpp in Destrich geplante Fabrikanlage erhobenen Protesten verspricht man sich den meisten Erfolg von dem der Militärbehörde, wie dies i. d. die Einprache derselben thatsächlich auch bei der Salzbad-Angelegenheit bewies. Die hiesige Kaserne und der ganze südöstliche Stadtheil werden schon genügend, namentlich bei Ostwind, an den Ausdünstungen der Albertschen Kunstfärberei- und Schwefelsäure-Fabrik, sowie der Kalle'schen Anilinfärberei- und der Meyer'schen Gelatine-Fabrik, von dem in jener Gegend vorbeisiehenden Salzbad gar nicht zu reden. Wird die Fabrikanlage genehmigt, so bringt der Westwind, der selbster noch lustfreudiger gewirkt, die gesundheitschädlichen Dünste bis in jene Gegend. Die einzige Fabrik, deren Ausdünstungen nothwendig nichts weniger als gesundheits-schädlich sind, ist die an der Schierkeiner Chaussee gelegene Theerproducten-, Polzeement- und Dachpappe-Fabrik der Herren Watar & Söhne.

\* **Siebrich, 23. Juni.** Die Mittheilung über die Zahlungseinstellung einer Fabrik auf Caseler Gebiet soll, wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, auf einem Irrthum unseres Berichterstatters beruhen. (Unser Berichtstatter theilt uns gleichzeitig mit, daß die „Sache inzwischen wieder geregelt“ sei. D. R.)

Δ **Schierkeine, 23. Juni.** Bei dem gestern stattgefundenen Gau-Turnfest in Nambach errangen von der hiesigen Turngemeinde in der I. Abtheilung: den 3. Preis August Schmidt, den 12. Preis Friedr. Wilt, in der II. Abtheilung: den 11. Preis Fritz Lohm, den 14. Preis Wilh. Sack, den 16. Preis Phil. Landersheim, den 33. Preis Ludwig Georg, den 39. Preis Ludwig Lüd., den 39. Preis K. Reimann, den 43. Preis Fritz Mühl, den 55. Preis G. Kelschenbach, den 80. Preis Ludwig Weber, den 82. Preis Ludwig Fritz, den 87. Preis Ch. Bach.

W. **Wesrich, 22. Juni.** Bezüglich der Weinfrage und des Schandrechts hielt gestern der „Nass. Bauern-Verein“ eine nicht sonderlich frucht besuchte Versammlung hier selbst ab. Nachdem Herr Dirichmann (Mittelheim) den Vorsitz übernommen hatte, erhielt Herr Pfarrer Ludwig (Waldmühlstein) das Wort zur Weinfrage. Redner führte aus, daß der Verein seither allein vorgegangen sei und deshalb wenig erreicht habe. Besser sei es, in dieser Frage mit den übrigen deutschen Winzern Hand in Hand zu gehen. Deshalb habe man sich zunächst mit den Winzern an der Mosel verständigt und deren vor zwei Jahren getroffenes Uebereinkommen in Ganges angenommen. Daselbst wurde von einem Herrn Steffens von der Mosel klar gelegt. Danach ist der Zusatz von reinem Rohrzucker und Wasser zu saurem Most vor der ersten Gährung (höchstens bis Ende Dezember) erlaubt, ohne daß deshalb eine Declaration zu erfolgen habe; verboten sind eine ungebührliche Vermehrung des Naturproductes, sowie alle anderen Zusätze, wie Spirit, Bouquet-Essenzen u. s. w. Ferner ist die Kunstwein-Fabrikation zu verbieten event. so hoch mit Steuern zu belegen, daß der Kunstwein nicht billiger als Naturwein gegeben werden kann und dieser Industriezweig von selbst aufhöre müsse. Weiter ist Tresterwein nur als Austrunk zu gestatten, im Handel aber zu declariren, und endlich: Wer Naturwein oder Wein aus einem bestimmten Ort oder Lage verlangt, hat solchen zu erhalten; wird dem Verkäufer das Gegentheil nachgewiesen, so ist er straffällig. Im Großen und Ganzen schloß man sich dem Abkommen an. Bei der rationellen Weinverbesserungsfrage durch Rohrzucker und Wasser vor der ersten Gährung, hat der Verein als solcher seinen seitherigen Standpunkt verlassen, um mit den Winzern anderer Gegenden Hand in Hand gehen zu können; dagegen wurde allgemein der Wunsch geäußert, die Rheingauer möchten trotzdem beim Mostzucker bleiben, um den alten Ruf zu bewahren. Auch über die Tresterweine wurde viel debattirt. Einzelne verlangten, die Trester sollten gar nicht zur Weinbereitung verwendet werden, auch selbst im Hause nicht, sondern sollten alle an Brauwein-Brennereien abgegeben werden müssen. Andere wiederum meinten, der Winzer könne mit denselben machen, was er wolle; einen Austrunk (Weier) daraus zu bereiten, sei ihm nicht zu verbieten. Diese Ansicht drang auch durch. Für den Handel dagegen — was übrigens auf den Rheingau keinen Bezug hat, da hier solcher nicht feilgeboten wird — fällt Tresterwein mit „Kunstwein“ zusammen und muß als solcher behandelt werden. Bezüglich der zweiten Frage, der des Schandrechts nämlich, gingen die Ansichten und Forderungen auch recht weit auseinander. Einige wünschten dasselbe in der Ausdehnung, wie es zu Kurmainzer, Nassauer und Breusfelder Zeit bis 1876 bestanden habe, wonach jedem Winzer erlaubt war, zu jeder Zeit jeden beliebigen Wein — einerlei ob neuen oder firmen — zu verkaufen, gegen Entrichtung einer Abgabe. Die Mehrheit hielt diese Forderung für jetzt nicht durchführbar.



vorwarf sie. Vor der Hand solle nur eine Verlängerung event. eine Verlegung in eine bessere Zeit erstrebt werden; da eine diesbezügliche Motion an die Regierung noch ohne Antwort ist, soll eine solche an dem bezw. herbeigeführt werden. Endlich wurden auch Stimmen laut, die man gewillt sei, bei Verlängerung oder Verlegung dieses Rechtes gern die Steuer zu entrichten. Das Schanzrecht der Winger besteht zur Zeit aus dem vom 1. October bis 23. Dezember den im selben Jahre geernteten Wein zum Ausschank bringen zu dürfen. Ferner Wein darf nicht in Zapfen zusammen werden. Die Forderung der Winger geht aber dahin, diese Zeit zu verlängern und auch zu verlegen, weil für das Papfen von neuem die gesetzlich angeordnete Zeit recht unpraktisch liegt. In beiden Dingen werden weitere Schritte vorbehalten. Auch soll jetzt Fühlung mit den Wingen aus Rheinhessen und der Pfalz gesucht werden.

**Elstville, 22. Juni.** Die Folgen des Kahnhauens Wiesbaden-Schwalbach machen sich dahier erst seit Beginn der Sommerferien geltend. Während in den Vorjahren der größte Theil des Verkehrs nach Schwalbach über Elstville ging und die hiesigen Kutscher stets guten Verdienst hatten, ist in diesem Jahre der Fremdenverkehr bedeutend gesunken und müssen unsere Kutscher sehr lange warten, bis sie einen Fahrgast nach Schwalbach bekommen. Am meisten gelitten hat jedoch das Dorf Schwalbach, das unmittelbar vor der letzten unbedeutenden Steigung der Straße liegt. Früher im Sommer ein lebhaftes Dorf, liegt es jetzt tödtlich still. (Raff. B.)

**Johannisberg, 21. Juni.** Herr Jos. Krayer, Mitinhaber der Maschinen-Fabrik von Mein, Forst & Lohm Nachfolger, feierte heute seine 70. jährige Hochzeit. Aus Anlaß derselben hat jedes Haus im Grund Johannisberg sein Festgewand angelegt. Am geistigen Abend fand zu Ehren des Jubelpaares ein Fackelzug statt, an dem sich nicht nur alle Beamten, Arbeiter und Lehrlinge der Fabrik — etwa 200 an der Zahl — sondern auch noch viele sonstige Verehrer beteiligten. — Unsere Herbstfrüchte gestalten sich nicht nach Wunsch, denn die Blüthenperiode der Trauben, einer der wichtigsten Factoren im Weinbau, nimmt keinen günstigen Verlauf. Was der Mai zu gut war, das ist der Juni zu schlecht. Einmal ist die Blüthe ziemlich spät eingetreten; bis Johanni (24. d. M.) ist nicht einmal alle Trauben in der Blüthe, viel weniger dann durch. Sie sollten um diese Zeit bereits durch sein; ein Rheingauer Sprüchwort sagt: „Vor Johanni Kaufwein, nach Johanni aber Hauswein“, d. h. der Wein, der aus nach Johanni blühenden Trauben gewonnen wird, eignet sich nicht mehr zum Verkauf, sondern nur noch als Hausrunkel. Ein weiterer Uebelstand ist das abwechselnde Wetter, namentlich der Mangel an Sonnenwärme. Hierdurch zieht sich die Traubenblüthe sehr in die Länge, und findet eine ungenügende, öfters sogar gar keine Befruchtung statt, was wiederum ein starkes Durchfallen der Beeren im Gefolge hat. Ein dritter Uebelstand der ungünstigen Blüthenperiode ist das Anstreifen des Baumrindes. Hat die Blüthe einen normalen Verlauf, dann ist der von diesen Nebfeinde angerichtete Schaden nicht so bedeutend, als bei schlechtem Wetter. Auch jetzt ist er wieder zahlreich vorhanden und umspinnt die Stängelgefäße derart, daß sie abwelken und dadurch zur Befruchtung untauglich werden. Für die außergewöhnlich zahlreichen und kräftig entwickelten Gespinnne wäre es sehr schade, wenn sie nicht zur weiteren Entwicklung gelangten. „Biel Gespinn, wenig Wein“, sagt der Rheingauer. Die augenblickliche Arbeit in den Weinbergen ist das Heften, das ist das Anbinden der diesjährigen Triebe, um dadurch Licht, Luft und Sonne ungehinderten Zutritt zu den Gespinnnen zu verschaffen und das Abbrechen der Triebe selbst zu verhindern.

**Aus dem Rheingau, 23. Juni.** Die kalten Wochen des Juni haben uns großen Schaden gebracht. Während zu Beginn des Monats die Weinstöcke gegen die Vorjahre weit vor waren, ist die weitere Entwicklung derselben infolge der nachhaltigen Witterung recht langsam vorangeschritten. Der Heuwurm, der gewöhnlich stark antritt, richtet bedeutenden Schaden an. Trotz des außerordentlich reichen Bestandes ist daher eine quantitativ gute Ernte kaum noch zu erwarten.

**Vom Rhein, 22. Juni.** Neben dem bereits besprochenen Eisenbahn-Projekt Braubach-Nastätten wird neuerdings der Vorschlag gemacht, die Bahn von Langenschwalbach über Nastätten nach Oberlahnstein fortzusetzen. Diese Linie wird für die Landbevölkerung jedenfalls die wünschenswertheste sein, weil außer der Verbindung nach dem Rheine gleichzeitig eine solche nach Wiesbaden hergestellt würde. Als Endstation verdient Oberlahnstein gegen Braubach aus verschiedenen Gründen ohne Zweifel den Vorzug.

**Erdenheim, 23. Juni.** Am verfloffenen Sonntag hielt der Gau „Süd-Nassau“ sein diesjähriges Ganturnfest zu Nambach ab. Das Fest, welches nach jeder Richtung hin als ein sehr gelungenes bezeichnet werden muß, war auch von dem hiesigen „Turn-Verein“ stark besucht. Am Wettturnen beteiligten sich fünf Mitglieder, von welchen vier Preise errangen, und zwar: den 1. Preis Heinrich Göbel, den 2. Preis Karl Werten, den 3. Preis Theodor Stein, den 4. Preis Heinrich Stein. Wir wünschen, daß durch eine solche Anregung und Auszeichnung ein jeder Turner mit neuem Eifer für die Turnschule erfüllt werde und der Verein immer mehr blühen und gedeihen möge.

**Vom Taunus, 22. Juni.** In der jetzigen Zeit findet man an den Blättern der Obstbäume eine große Menge Insecten-Eier. Diese legt das Weibchen des Baumweisslings. Die aus den Eiern entstehenden Larven fressen die Blätter vieler Bäume ab und richten dadurch großen Schaden an. Wer diesen Schaden in seinen Obstanlagen vermeiden will, verbanne nicht, in der jetzigen Zeit die Eier dieser schädlichen Schmetterlinge von den Blättern der Obstbäume abzulesen.

**Vom oberen Schwarzbach, 22. Juni.** Als man vor mehreren Wochen unsere Obstbäume in ihrer Blüthenpracht sah, glaubte man gewiß,

ein reiches Obsternte erwarten zu dürfen. Die gehegten Hoffnungen werden sich aber nicht erfüllen. Wir bekommen leider nur wenig Obst. Zunächst sind es die Steinobstbäume, welche nur geringen Ertrag geben. Die Zwetschen verderben auf den Bäumen und fallen ab; sie werden zu „Narren“, wie unsere Landleute sagen. Kirscheln gibt es auch nicht viele. Was nun das Kernobst anbelangt, so sind es nur wenige Sorten, welche einen reichen Ertrag liefern, die meisten Äpfel- und Birnbäume bringen nur wenige Früchte. Im Allgemeinen wird die diesjährige Kernobsternte auch eine geringe werden.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**\* Königl. Schauspiel.** Wer die mystischen Andeutungen, welche die Theaterleitung jüngst über den neu zu engagirenden Charakterspieler und über die künftige jugendliche Salondame machte, ernst genommen hat, dem ist eine kleine Enttäuschung nicht erspart geblieben. In Herrn Boffin haben wir zwar eine Kraft gewonnen, welche die vorhandene Lücke wohl befriedigend ausfüllen wird, aber der neue Ertrag für Fräulein Rifa dürfte, dem Anscheine nach, für unsere Bühne von nicht allzu großer Bedeutung sein. Fräulein Clara Drucker vom Deutschen Theater in Berlin, welche für jenes hier freiverdende, namentlich für das Lustspiel-Ensemble überaus wichtige Fach in der wenig gut gewählten, ziemlich nichtsagenden Rolle der Ilka Etvös in Moser's und Schönhan's „Krieg im Frieden“ gastirte, zeigt eine hübsche, schlanke Bühnenfigur und an sprechende Gesichtszüge, die aber an sich wenig ausdrucksvoll erscheinen und auch während der Darstellung kein lebhaftes Mienenspiel entfalten. Ebenso ist es mit der „körperlichen Berechtbarkeit“ überhaupt; wir bemerkten nicht einen einigermaßen hervorragenden Zug, der auf eine ausgeprägte künstlerische Individualität hingedeutet hätte; einige Routine, aber ebenso viel Schablone, und keinerlei interessante Nuancen. Ueberdies hat Fräulein Drucker ein hartes, lärmendes Organ, wenigstens Klang es in den lebhafteren Szenen etwas nach einer Kindertrompete. Was wir von einer Darstellerin der Heinen Ungarin verlangen, das ist ein wenig „Nace“, aber auch diese, das Temperament, scheint der Dame abzugehen und sie suchte die Ilka fast nur durch eine leichte Färbung in der Aussprache als Tochter der Ilka zu charakterisiren. Trotz alledem hatte der Gast einige ganz hübsche Szenen und das wieder bedauerlich leere Haus spendete wohlwollend öfteren Beifall. Wir wollen wünschen, daß die Theaterleitung einsichtsvoll genug ist, als weitere Gastrollen für Fräulein Drucker solche zu wählen, die mehr als ein Prüfflein für ihre Begabung gelten können; so wäre es vor allem wünschenswerth, die Dame als Cyprienne zu sehen. Für rein naive Rollen haben wir ja in Fräulein Lipski eine ausgezeichnete und beliebte Vertreterin, möge also Fräulein Drucker sich einmal mehr als muntere Liebhaberin oder als jugendliche Salondame, — nicht nur als Backfisch — zeigen. Die Darstellung des Stückes war im Allgemeinen eine flotte, besonders erzielte das Spiel des Herrn Köchy (General), des Herrn Greve (Reis-Rückling) und des Fräulein Lipski (Ilka) lebhaften Beifall. Fräulein Rau (Agnes) sah recht anmuthig aus, ihre Figur hat seit einiger Zeit sehr gewonnen und ihre Bewegungen scheinen freier und leichter. Die Hochschulterigkeit, an der sie früher litt, ist ganz verschwunden. Wenn es wohlmeinende Coleginnen auf der Bühne gäbe, wäre Fräulein Rau schon längst auf die Sünden ihrer Corsettdire aufmerksam gemacht worden und hätte namentlich den Damen im Zuschauerraum nicht stets Anlaß zu bedauernden Bemerkungen über eine verführte Figur gegeben. Das Thema über die Figur einer Künstlerin ist ebenso wichtig als heikel; aus letzterem Grunde haben wir bisher über die erwähnten, stark in die Augen fallenden Mängel geschwiegen, brücken aber gerne unsere Genugthuung darüber aus, daß sie endlich gehoben sind. (Soh. v. B.)

**W. Königl. Schauspiel.** „Der Prophet“, große Oper in fünf Acten von Meyerbeer. Dritte und letzte Gastdarstellung der Donna Teresina Singer de Gimeno vom Scala-Theater in Mailand. Wie weit Frau Th. Singer gesunglich die Aufgaben, welche sie sich im Bühnengefange stellt, noch jetzt zu beherrschen im Stande ist, haben wir aus den beiden vorangegangenen Gastdarstellungen als Amneris und Agucena zu Gemüthe ersuchen können; die Künstlerin hat sich in diesen beiden Rollen, besonders aber in der letztgenannten, in der That als eine dramatische Sängerin ersten Ranges gezeigt. Von ihrer Fides haben wir den Eindruck gehabt, als wenn sie in derselben, speciell was den Gesangsvortrag anbetrifft, nicht auf ganz derselben Höhe gestanden hätte, wie in den vorangegangenen Rollen. Nicht, als wenn es ihr an der hinreichenden Lebendigkeit und Leidenschaft gefehlt hätte, welche sie als Agucena zumal gezeigt hatte, als wenn wir den nöthigen Nuancen-Reichtum vermisst hätten, zur wirkungsvollen Gestaltung dieser hochdramatischen Partie; den Stimmmitteln, welche ihr jetzt noch zu Gebote stehen, sagt aber das italienische Idiom mehr zu als das deutsche, in der Klang- und vocalreichen italienischen Sprache kommt das Organ der Künstlerin mehr zur



Geltung, als in der consonantereichen deutschen; außerdem aber scheint Fran L. Singer sich in die rein italienische Gesangsart mehr eingelebt zu haben, als in die mit allen möglichen Elementen durchsetzte Netherbeer'sche dramatische Melodie. Dafür erfährt diese letzte Gattungsstellung aber nach der anderen Seite hin eine Steigerung, welche wohl im Stande war, vollauf für das zu entschädigen, was die Künstlerin etwa im Gesange vermissen ließ. Wir meinen hier die schauspielerische Seite ihrer Wiedergabe, auf welche bereits bei der Besprechung der Agucena hingewiesen wurde, die aber vorsehern in der Darstellung der Fides die Erwartungen, welche man nach dem Vorgegangenen hegen durfte, entschieden übertraf. Hier vereinigten sich Mienenspiel und Action zu einem Bilde, wie es charakteristischer und zugleich ergreifender nicht wohl gedacht werden konnte. Als den Höhepunkt ihrer Leistung am vorgestrigen Abend, sowie in schauspielerischer Hinsicht überhaupt, müssen wir die Darstellung der „Fides“ in der Kirchenscene bezeichnen; es dürften nur sehr wenige Rivalinnen vorhanden sein, welche im Stande wären, ihr darin gleich zu kommen, oder sie darin zu überbieten. Jedenfalls aber haben wir ein sehr interessantes Gastspiel hinter uns. — Frä. Nachtigall war sehr gut disponirt, und spielte ihre Rolle mit großer Lebendigkeit. Lobend erwähnt seien noch Herr Krauß in der Titelrolle und Herr Müller als „Oberthal“. — An Kränzen und Blumenpenden fehlte es auch bei dieser Vorstellung nicht.

**\* Königliche Schauspiele.** Wie ein hiesiges Blatt wissen will, soll Herr Boffin engagirt worden sein. Die Theaterleitung hat sich nicht bemüht gefunden, irgend eine bezügliche Mittheilung durch die Blätter an das Publikum ergehen zu lassen. Daß die Theaterbesucher und speciell die das Institut doch hauptsächlich stützenden Abonnenten nach wie vor in dieser Weise „en bagatelle“ behandelt werden, dürfte sich doch beim kommenden Engagement nach allem, was man jetzt hört, bitter rächen. — Auf die vielfachen Anfragen aus unserem Leserkreise, warum wir in letzter Nummer den Spiel-Entwurf des Königl. Hoftheaters für diese Woche nicht veröffentlichten, müssen wir bemerken, daß uns derselbe von der Theaterleitung nicht zugeandt wurde. Wir sind also für diese „Bummelerei“ (wie sich einige Anfragenden auszudrücken belieben), nicht verantwortlich zu machen.

**\* Spiel-Entwurf der Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus am Dienstag, den 24. Juni: „Lohengrin.“ Mittwoch, den 25.: „Stradella.“ (Stradella: Herr Nittershaus, als Gast.) Hierauf: „Die Puppenfee.“ Donnerstag, den 26.: „Joseph in Ägypten.“ Hierauf: Großes Tanz-Divertissement. Freitag, den 27.: Gesamt-Gastspiel der Münchener Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München: „Der Herrgottschmizer von Ammergau.“ Samstag, den 28.: Gesamt-Gastspiel der Münchener: „Der Proceßhantl.“ Sonntag, den 29.: Letzte Vorstellung vor den Opern-Ferien: „Der Wasserträger.“ Hierauf: „Wiener Walzer.“ Montag, den 30.: Gesamt-Gastspiel der Münchener: „Der Fleck auf der Ehr.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 24. Juni: „Der Hüttenbesitzer.“ Mittwoch, den 25.: „Alt-Frankfurt.“ Donnerstag, den 26.: Einmaliges Gastspiel des Herrn Eugen Stagemann: „Reis-Reislingen.“ (Reislingen: Herr Stagemann.) Freitag, den 27.: „Donna Diana.“ (Cäsar: Herr Hofmann, als Gast. Samstag, den 28.: Letzte Vorstellung vor den Schauspiel-Ferien: „Die Widerspännige.“ Vorher: „Mama's Augen.“ Sonntag, den 29.: Gesamt-Gastspiel der Münchener: „Der Herrgottschmizer von Ammergau.“

**H. Frankfurter Stadttheater.** Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 22. Juni: In der verfloffenen Woche absolvirte Herr Jean Hofmann vom Stadttheater in Hamburg ein auf Engagement berechnetes Gastspiel in unserem Schauspielhaus. Herr Hofmann ist uns ein lieber Bekannter und Landsmann. Mit Bedauern haben wir ihn vor 7 Jahren aus dem Verbanne unseres Schauspielers, dem er als jugendlicher Liebhaber angehörte, scheiden sehen, mit Freuden ward er begrüßt, wie er jetzt, als Bewerber für das nach Herrn Drach's Abgang abermals verwaiste Fach des Heldendarstellers zu uns zurückkehrte. Der Künstler, dessen vortreffliche künstlerische Eigenschaften wir schon früher hochschätzten, hat sich in den Jahren des Fernseins entschieden noch bedeutend vervollkommnet; sein Talent ist reifer, sein Auffassungsvermögen geistvoller, sein Spiel freier geworden. Herr Hofmann trat als „Lasso“ in Goethe's gleichnamiger Dichtung, als „Hamlet“ und als „Don Cesar“ in dem Weis'schen Lustspiel „Donna Diana“ auf. Brachte uns auch der Künstler in jeder seiner Leistungen vollumfänglich den Beweis, daß er befähigt ist, das Fach des Heldendarstellers voll und ganz ausfüllen zu können, so war es doch der „Lasso“, dessen Auffassung und Darstellung uns am gelungensten zu sein schien. Das Ideale, was in dieser edlen, zum Manne reisenden Jünglingsgestalt liegt, verstand der Künstler auf's Fesselndste zu verkörpern, während in den anderen Rollen, theils in geistiger (Hamlet) theils in humoristischer Beziehung (Don Cesar) wir manches anders zu sehen gewünscht hätten. Jedenfalls aber läßt sich das Engagement des Herrn Hofmann entschieden auf's Wärmste befürworten. — Herr Eugen Stagemann, der früher hier engagirte Bonvivant, jetzt Mitglied des Lesingtheaters in Berlin, tritt diese Woche im Schauspielhaus als „Reis-Reislingen“ auf. — Im Opernhaus gastirt nächsten Mittwoch Herr Alfred Nittershaus, Sohn des Rheinischen Dichters Emil Nittershaus, als „Alessandro Stradella“, welche Partie der Künstler zum ersten Male singt. Die Vorstellung findet bei ermäßigten Preisen statt.

**\* Oper und Musik.** Unser Mitbürger, Herr Componist Louis Seibert, hat eine große romantische Oper in 3 Acten, „Lichten sein“,

vollendet. Der Text dazu aus der Feder der Dichterin Frä. M. Schmidt, ist eine freie Bearbeitung der bekannten Hauff'schen Sage. Als ein Beispiel dieses Werks muß es bezeichnet werden, daß vor allen Dingen das melodische Element hier wieder einmal in recht hübscher, ansprechender Weise zur Geltung kommt. Besonders anmuthend sind verschiedene, den volkstümlichen Ton sehr glücklich treffende Lieder und Chöre der Oper; außerdem macht sich überall ein ernstes Streben nach eingehender charakteristischer Gestaltung geltend. Für einen geschickten Regisseur würde die Inszenirung des Werks eine dankbare Aufgabe sein. Dem fleißigen und talentvollen Componisten wäre es zu gönnen, wenn ihm bald Gelegenheit geboten würde, dasselbe aufgeführt zu sehen.

**\* Die 27. Deutsche Conkünstler-Versammlung** nahm am 19. ds. in Eisenach ihren officiellen Anfang mit einem Festconcert, das im Stadttheater abgehalten wurde. Dasselbe war fast ausschließlich von Festgenossen besucht, die sehr zahlreich aus allen Theilen Deutschlands hier eingetroffen sind. Der Anfang des Concertes gestaltete sich zu einer Suldigung für den Protector des Vereins, den Großherzog von Sachsen-Weimar, der dem Concert beizuwohnt. Es wurde nämlich, so schreibt man der „Frankf. Ztg.“, unter der Direction des Herrn Hofcapellmeisters Dr. Lassen (Weimar) Franz Liszt's „Weimars Volkslied“, für Männerchor und Orchester, aufgeführt. Nunmehr folgte die Erhäufung von Engelbert Humperdinck's „Das Glück von Ehenhall“, Ballade für Chor und Orchester. Der noch jugendliche Componist, der vor wenig Jahren mit seiner „Ballfahrt nach Kenelaar“ sich eine geachtete Stellung in der Musikwelt eroberte, dirigirte hier sein neues Werk, mit dem er einen schönen, durchschlagenden Erfolg errang. Humperdinck hat aus der Umland'schen Ballade eine Liederdichtung geschaffen, einschmeichelnd, ergreifend und von blendender Schönheit. Leichtfüßig und leichtverständlich ist die Musik, ohne trivial zu werden, die Zeichnung der einzelnen Bilder ist zum und vornehm durchgearbeitet. Weiter festelte die Versammlung in reichem Maße des Dresdener Compositionsllehrers Felix Draeseke's symphonisches Vorspiel zu Heinrich von Kleist's Tragödie „Penthesilea“. Die Composition ist ein Werk größten Stils, das mit jenem hohen künstlerischen Ernst, mit jener Klarheit und Selbstständigkeit, die Draeseke auszeichnet, ausgeführt ist. Die treffliche Wiedergabe durch die Weimarsche Hofcapelle unter Leitung ihres Dirigenten Rich. Strauß ließ die gewaltige Wucht des Werkes zur vollen Geltung kommen. Interessante Nummern des etwas sehr umfangreichen Programmes waren ferner zwei in Manuscript vorliegende kirchliche Compositionen von Franz Schubert, bei „Schicksalslied“ für Chor und Orchester von Johannes Brahms und Theile einer Serenade für Streichorchester von Peter Tschalkowski. Den Schluß des Concerts bildete eine sehr würdige Wiedergabe der Soli und Chöre zu Herders „Entfesseltem Prometheus“, von Liszt. Am Freitag Vormittag 11 Uhr fand im Saale der Clemba eine Kammermusik-Aufführung statt. Lebhaften Anklang fand ein neues gehaltvolles Streichquartett von Robert Kahn und reich bewundert wurde ein Duinett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Cello von Philipp Wolfrum (Hedeburg). Der Pianist Stavenhagen spielte trotz eines Unwohlseins Liszt's Sonate in H-moll mit wahrhaft idealer, poetischer Auffassung und ernst natürlich stürmischen Aplomb. Die denkbar freundlichste Aufnahme fand auch Frau Julia Uzielli (Frankfurt a. M.), die mit ihrem Ausdrud drei Lieber von Ludwig Thuille zum Vortrag brachte. Herr Kammerfänger Fritz Blank (Karlsruhe) erntete als dramatischer Sänger reich Anerkennung.

**\* Personalien.** Aus New-York wird dem Londoner „Gerald“ vom 19. ds. gemeldet: Theodor Reichmann, der ausgezeichnete deutsche Baritonist, ist dieser Tage mit knapper Noth einer Revolververletzung entgangen, die der wüthende Vater einer hübschen Tochter, Namens De Lacey, die in den Künstler sterblich verliebt ist, ihm in den Leib zu jagen beabsichtigte. Von dem Hornigen zur Rede gestellt, antwortete Reichmann, er könne nichts dafür, „daß er gut singe und ein hübscher Kerl sei“, und er habe sich mit dem Mädchen nicht eingelassen. Der Vater gab sich mit dieser Erklärung zufrieden und sperre das Mädchen ein. — Aus Stuttgart kommt die Kunde, daß der Hoftheater-Regisseur Dr. Feodor Löwe im Alter von nahezu 75 Jahren gestorben ist. In ihm verliert das Stuttgarter Hoftheater einen Regisseur und Darsteller, der ihm nahezu 50 Jahre zur Zierde gereichte, die deutsche Literatur einen feinsinnigen Dichter. Feodor Löwe gehört jener Schauspieler-Familie an, die Deutschland so viele treffliche Künstler geschenkt hat. Er war ein Sohn Ferdinand Löwe's und ein Bruder von Sophie Löwe, der glänzenden Sängerin.

**\* Aus Dessau** wird gemeldet: Die Fertigstellung des Denkmals für Wilhelm Müller, den Dichter der Griechenlieder, wird nunmehr bestimmt zum Herbst zu erwarten sein. Die feierliche Enthüllung ist auf den 18. October festgesetzt.

**\* Von den Hochschulen.** Die Wahl des Professors Werner Klein zum Rector der Universität Halle hat, wie wir schon meldeten, die Bestätigung der Regierung gefunden. Professor Bernheim ist Israels und deshalb wurde anfänglich bezweifelt, daß dessen Wahl zum Rector die Bestätigung finden werde.

**\* Sprachforschung.** Der ehemalige Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, ist, wie man weiß, nicht nur einseitiger Förderer der Wissenschaft, sondern selbst ein namhafter Gelehrter und Sprachkundiger. Wodurch daher bei Gelegenheit der vorjährigen Weltausstellung in Paris der Kaiser antaucht, ein encyclopädisches Werk zusammenzustellen, worin die vortretenden Völker in ihrer Eigenart geschildert werden sollten, hat es Dom Pedro sich nicht nehmen lassen, zu dem Artikel Brasilien eine Einleitung zu schreiben, welche die Sprache der Eingeborenen das sog. Tupi oder Guarani, zum Gegenstande hat. Dieser Aufsatz, ein Meisterstück der Sprachforschung, wird jetzt in deutscher Uebersetzung von Hugo Blind im Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte mitgetheilt. Die Tupi-Sprache wird übrigens noch heutzutage







bedingliche Regierungs-Commission die Behauptung aufrecht, daß die Seuche die asiatische Cholera ist. Der Staatsrath verschob die officielle Erklärung vom Ausbruch der Cholera bis zur Rückkehr der genannten Commission. In der Stadt Valencia kamen mehrere verdächtige und ein zweifelloser Cholerafall vor. Der in der vorigen Woche angeordnete Sanitätsordonn um Flugat wurde als zwecklos aufgehoben. In den letzten Tagen sind wenig Neuerkrankungen vorgekommen, nur zwei Reinficirungen kleiner Orte bei Gandia.

\* **Rußland.** Der Gouverneur von Bologda hat die Verfasserin des offenen Schreibens an den Jaren, Frau Tschebrikow in Jarensk, einem kleinen, ungefähr 1000 Einwohner zählenden, an dem Flusse Jaranga im Nordosten des Gouvernements liegenden Orte, internirt. Seit einiger Zeit ist die kleine Strafcolonie, welche früher in Schenkursk existirte, dorthin verlegt worden. Die Strafcolonie in Jarensk zählt außer Frau Tschebrikow 15 andere Gefangene. Dieselben gehören zu der sogenannten „privilegirten“ Klasse und erhalten 8-15 Rubel monatlich für ihren Unterhalt. Telegraphische Verbindung mit der Außenwelt giebt es in Jarensk nicht, selbst keine Post.

\* **Serbien.** Mit Oesterreich ist ein kleiner Handels-Conflict ausgebrochen. Am Sonntag trat in Belgrad eine Versammlung von Kaufleuten aus dem ganzen Lande zusammen, um über die Boycottirung österreichisch-ungarischer Waaren zu beraten. Solche Waaren wurden bereits in den letzten Tagen, der Spannung mit dem großen Nachbarreiche wegen, zurückgeschickt.

\* **Bulgarien.** Nachrichten aus Bulgarien lassen keinen Zweifel darüber, daß das gegen Major Panitz gefällte und vom Kassationshof bestätigte Todesurtheil in den nächsten Tagen, wenn nicht schon in den nächsten Stunden vollzogen werden wird. In ganz Bulgarien herrscht darüber gar kein Zweifel, sondern die ganz entchiedene Meinung, daß die Pflicht der Nothwehr jedes Staates und in diesem Falle auch die Ehre des Officierscorps eine andere als die Todesstrafe nicht zulasse. Die Vollstreckung des Todesurtheils würde sofort nach der Bestätigung des Kassationshofes durch Erschießen erfolgen, da das Ministerium Stambuloff im Staatsinteresse sich nicht für berechtigt hält, den Verurtheilten der Gnade des Fürsten zu empfehlen. Man ist in Bulgarien darüber erstaunt, daß sich die Fabel verbreiten konnte, als ob Panitz sich besondere Verdienste um das Land erworben hätte. Es ist dies durchaus nicht der Fall, wie aus amtlichen Acten des bulgarischen Kriegsministeriums bewiesen wird.

\* **Rumänien.** Aus Ruffschut und Schumla werden neuerliche Officiers-Verhaftungen gemeldet.

\* **Türkei.** Die Lage auf Kreta hat nach den in Athen einlaufenden Meldungen wieder eine Verschlimmerung erfahren. Eine Anzahl kretensischer Auswanderer hat sich trotz des Widerspruches des leitenden Comités aus Griechenland nach Candia begeben. Gelegentlich einer Streiferei türkischer Soldaten auf Räuber soll eine Christenfrau erschossen worden sein und hierüber in der Sphatia große Erbitterung herrschen.

\* **Amerika.** Der Anfang dieses Monats hat den Vereinigten Staaten die allgemeine Volkszählung gebracht, welche laut der Verfassung des Landes alle zehn Jahre vorgenommen wird. Hunderttausende von Zählbeamten sind beschäftigt, von Haus zu Haus zu gehen und die vom Ober-Census-Mann vorgeschriebenen Fragen an die Bürger des Landes zu stellen. Die täglichen Zeitungen berichten viele komische Vorgänge, welche sich bei dieser Zählung zugetragen haben. Mehrere Volkszähler fanden die ihnen übertragene Arbeit so unangenehm, daß sie schon nach dem ersten Tage die Hute ins Korn warfen, sogar von Selbstmordentwürfen berichtet worden, und eine Menge von Personen soll verhaftet werden, weil sie aus Eigensinn oder Mißverständniß sich geweigert haben, die an sie gestellten Fragen zu beantworten. — In Elvase in Texas überfielen Indianer eine Schaar Kuhhirten. Es entstand ein gräßlicher Kampf. Schließlich unterlagen die Kuhhirten. Wer in dem Gemetzel nicht ungelommen, wurde fortgeschleppt und unter furchterlichen Martern hingerichtet. — Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Neufundland ist es während des Stockfischanges bei Bort a Bort zwischen den Mannschaften von 20 britischen und französischen Schoonern zu einem hitzigen Kampfe gekommen. Die Franzosen, welche sich in der Minderheit befanden, wurden zurückgeschlagen. Es sind keine Feuerwaffen gebraucht worden, doch wurden viele Personen verwundet. Im Ganzen sollen 200 Mann bei der Affaire betheiltig gewesen sein. Ein französisches und ein britisches Kriegsschiff sind bereits an der Stelle angelangt.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Eine deutsche Cigarrenfabrik.** Bis zu welcher Ausdehnung es der deutsche Cigarrenhandel in einigen der ihn vertretenden Firmen gebracht hat, ergibt sich aus den Mittheilungen, welche die Bremer Weltfirma Leopold Engelhard & Biermann bei Gelegenheit der gegenwärtigen Bremer Ausstellung auf besondere, bei ihrer Ausstellungs-Abtheilung angebrachten Tafeln macht. Die Tafeln besagen, daß die Fabrik im Jahre 1863 mit wenigen Arbeitern begonnen, im Jahre 1882 durch Gründung der Zweigfirma F. L. Biermann & Co. in Dinglingen in Baden erheblich erweitert wurde, und daß sie jetzt im Jahre 1890 in 69 Filialbetrieben 5437 Arbeiter beschäftigt. Die Tafeln zeigen ferner, daß die Arbeiterzahl seit Gründung der Fabrik durchschnittlich pro Jahr um circa 200 gestiegen ist. Durch hohe Glasfenster ist der Ausstellungsraum für die fertigen Fabrikate von einer Fabrik im Kleinen getrennt. Man steht hier an dem einen Seitenfenster eine Arbeiterin damit beschäftigt, die Cigarren-

stiften zu befeben und die Stempel in die Deckel einzubrennen. An dem ersten Mittelfenster sind Cigarren-Arbeiterinnen aus dem Breisgau in Baden, in ihrer Nationaltracht, thätig, durch das zweite Fenster sieht man Arbeiterinnen aus Westfalen, Kreis Lübbede, aus dem Elb- und aus Verden beim Wickeln der Cigarren, während an dem rechten Seitenfenster ein Arbeiter die fertigen Cigarren sortirt und der älteste Arbeiter der Fabrik, aus Verden, das Ganze beaufsichtigt. Tabacksballen, Krüben, Wickelstische u. s. w. füllen den übrigen Raum der kleinen Fabrikanlage aus.

-m- **Conversationsbericht der Frankfurter Börse vom 22. Juni.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 262 $\frac{1}{2}$ , Disconto-Commandit 220, Staatsbahn 198 $\frac{1}{2}$ , Galizier 173 $\frac{1}{2}$ , Lombarden 118 $\frac{1}{2}$ , Ägypter 97 $\frac{1}{2}$ , Italiener 94 $\frac{1}{2}$ , Ungarn 89 $\frac{1}{2}$ , Gotthard 166 $\frac{1}{2}$ , Schweizer Nordost 139 $\frac{1}{2}$ , Schweizer Union 119 $\frac{1}{2}$ , Dresdener Bank 153 $\frac{1}{2}$ , Laura 144 $\frac{1}{2}$ , Westfälischen 161 $\frac{1}{2}$ , Mittelmeer 111 $\frac{1}{2}$ . Auf ungünstige Choleraberichte aus Spanien und Italien eröffnete die Börse in schwacher Haltung, besichtigte sich indes trotz ruhigen Geschäftsganges auf die aus Berlin gemeldete Steigerung der Montanwerthe. Von Renten waren Italiener und Türken schwächer. Altinmögeld ca. 5 pSt.

## Jagd und Sport.

\* **Internationales Radwettsfahren zu Mainz.** Das Wettfahren, welches viel unter der schlechten Beschaffenheit der Bahn zu leiden hatte, wurde allseits mit größter Spannung verfolgt, da hier die ersten Kenner Deutschlands mit in die Schranken traten. Auch der Wiesbadener Internationaler Sport-Club erhielt zwei Preise. Es errang Herr Jacques Bischoff im Titel „Fahren für Sicherheitsräder mit Vorgabe“ unter überaus starker Concurrenz einen dritten Preis; hauptsächlich wurde Herr Bischoff der Sieg von dem berühmten Rennfahrer Herrn Tobias Herdel (Mannheim) freitlig gemacht, welcher jedoch von Herrn Bischoff nach riesigen Endspurt um drei Secunden geschlagen wurde. Es ist dieser Sieg des genannten Herrn um so mehr anzuvernehmen, als derselbe im Titel „Griffahren“ über drei Stunden die Führung hatte und zuletzt mit geringer Differenz als Vierter durchs Ziel ging. Weiter errang Herr Konstantin Schmidt vom genannten Club im Titel „Jugendfahren“ mit Vorgabe den dritten Preis.

## Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 22. Juni.** Heute Vormittag 9 Uhr begannen die Verhandlungen der diesjährigen zweiten Schwurgerichts-Periode. Der Vorsitzende des Gerichtshofes Herr Landgerichts-Director Cappell eröffnete die Sitzung. Als erster Fall steht die Anklage gegen die ledige Margarethe Schneider von Rutershausen bei Mainzlar zur Verhandlung. Die Anklage wird durch Herrn Gerichts-Assessor Harber vertreten. Als Vertheidiger der Angeklagten fungirt Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener. Die Geschworenenbank wird gebildet aus den Herren: Landmann Wihl. Stricker (Bergbauern), Weinbändler J. Burgef (Geisenheim), Landmann Joachim Göller (Vogel), Förber August Herrmann (Wiesbaden), Fabrikant D. Gg. Fischer (Nied), Müller Joh. Joh. Zimmermann (Nobheim), Landmann Ph. Hecking (Breithardt), Landmann Ph. Hartenfels (Weidenbach), Curstbeger Friedr. Geromont (Winkel), Rentner Anton Leising (Oberlahnstein), Landwirth Ph. Michel (Nohem) und Buchhändler Leonhard Beck (Wiesbaden). Es ist ein recht trauriges Bild menschlicher Verworfenheit, welches die Verhandlung über die vorliegende Anklage entrollt. Ueber die derselben zu Grunde liegende sündliche That einer Rabenmutter, als welche letztere sich die Angeklagte darstellt, hat das „Wiesbadener Tagblatt“ i. B. kurz berichtet. Die Anklage wirft der Angeklagten vor, daß sie am 20. Februar l. J. den Versuch gemacht habe, ihr 1 Jahr altes Kind mit Ueberlegung zu tödten. Die Angeklagte ist 1861 geboren, also 29 Jahre alt, eine unterleste Person, die ein bewegtes Leben hinter sich hat. Sie ist schon mehrfach verurtheilt wegen Bettelns, Landstreichens, Obdachlosigkeit und was bezeichnend für ihren Charakter ist, im Jahre 1885 vom Schwurgericht in Hanau wegen Kindesmord mit 2 $\frac{1}{2}$  Jahren Gefängnis. In diesem Falle hatte sie ihr Kind alsbald nach der Geburt auf den Hof getragen und ihm auf einem Steinhaufen den Schädel eingeschlagen. Nach Verbüßung dieser Gefängnißstrafe im Frühjahr 1888 begab sich die Angeklagte nach Wilbel, arbeitete auf einer Backsteinfabrik und machte dort die Bekanntschaft des 32 Jahre alten Fabrikarbeiters Caspar Sch. und knüpfte mit demselben ein Liebesverhältniß an, welches nicht ohne Folgen blieb. Die Angeklagte gebar am 10. Februar 1889 ein Mädchen, Sch. sorgte für die Schneider und ihr Kind, so gut er konnte. Die Schneider brachte ihr Kind nach Griesheim in Pflege, wo es 6 Wochen verblieb. Sie selbst ging nach Hedderheim und machte dort nach einiger Zeit die Bekanntschaft des Fabrikarbeiters Sp. Als Sch., der Vater ihres Kindes dies hörte, zog er sich von der Trennung zurück. Ihrem Verhältniß zu dem neuen Liebhaber stand das Kind, das sie zwischenzeitlich wieder zu sich genommen hatte, so sehr im Wege, daß sie mit demselben nach Griesheim ging und dort den Versuch machte, es wieder unterzubringen. Sie zog vor verschiedene Häuser und suchte durch allerlei falsche Vorpiegelungen das Mittel der Leute zu erweiden, hin und wieder äußerte sie auch, das Kind verkennte zu wollen, ein Beweis, daß sie es unter allen Umständen los sein wollte. Doch es gelang ihr nicht, sie mußte unberichteter Sache von Griesheim fortziehen und sagte auf dem Wege nach Frankfurt a. M. den teuflischen Plan, das arme Wirmchen im Walde liegen zu lassen. Sie behauptet nun, im Walde Frauen gesehen zu haben, die Holz gesammelt hätten. In der Voraussetzung, daß diese Frauen das Kind finden und an sich nehmen würden, habe sie es hingelagt. Demgegenüber steht aber die Behauptung der Anklage, welche auch von zwei Zeugen unterstützt wird, daß das Kind mit Lumpen und mit einer schweren gefrorenen Erd-



Welle verdeckt etwa 400 Meter vom Hauptwege ab in einer Ein-  
 zung lag, so daß man es nur bei näherem Nachsehen hätte  
 haben können. Zwei Frauen von Nied, die Holz sammelten,  
 denn auch durch das Gewimmer des Kindes auf dasselbe  
 aufmerksam, nahmen es an sich und brachten es auf die Bürgermeisterei  
 nach Griesheim. Das kleine hilflose Geschöpf war blau gefroren,  
 das Gesichtchen mit Sand bedeckt, an der Stirne hatte es Wunden, aus  
 der plattgedrückten Nase rann Blut, der Mund war dick geschwollen. Der  
 Arzt, welcher es alsbald in Behandlung nahm, betundete heute als Sach-  
 verständiger, daß die Verletzung der Nase wahrscheinlich von dem Drucke  
 der Erdscholle herrührt, daß dieselbe aber mit einiger Gewalt auf das  
 Gesichtchen geworfen sein müßte. Alle diese Umstände widersprechen der  
 Anschuldigung der Angeklagten, nicht die Absicht gehabt zu haben, das Kind  
 zu tödnen. Als sie sich desselben auf diese grausame Weise entledigt hatte,  
 ging sie nach Frankfurt a. M. weiter und wurde auf dem Wege dahin  
 in Gesellschaft einiger junger Leute gesehen. Die von dem  
 Bürgermeister von Griesheim sofort angeordnete Verfolgung  
 der Rabenmutter blieb erfolglos, sie wurde erst nach einigen Tagen auf  
 einer Backsteinfabrik in Offenbach, wo sie mit ihrem Liebhaber Sp. gemein-  
 schaftlich arbeitete, verhaftet. Das Kind befindet sich in Griesheim in  
 Pflege, hat sich wieder erholt und gut entwickelt. Die Pflegemutter, als  
 Zeugin vernommen, hatte es mit zur Verhandlung gebracht. Bei ihrem  
 Eintreten in den Saal, um das Kind vorzuzeigen, verwandelte sich die  
 Theilnahmslosigkeit der Angeklagten in ein kurzes Weinen; sie verfiel  
 aber bald wieder in ihre alte Gleichgültigkeit zurück. Die Ge-  
 schworenen bejahten die Schuldfrage, auf vorläufigen Vorord lautend, ver-  
 weinen dagegen die Frage, ob die Angeklagte die That mit Ueberlegung  
 vollführte, so daß diese unmenschliche Handlungsweise in etwas milderem  
 Maße erschien. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte  
 6 Jahre Zuchthaus und der Gerichtshof erludte auf 5 Jahre Zuchthaus  
 und 5 Jahre Ehrverlust, womit die Verhandlung um halb 2 Uhr  
 ihr Ende erreicht hatte. (Heute Dienstag Vormittag: Verhandlung gegen  
 den Gastwirth Oscar Fahl von hier wegen betrügerischen Bankrotts.)

**Vermischtes.**

**\* Vom Tage.** Ein fürchtbares Ehebruchs-Drama spielte sich  
 in Bergamo ab. Dort übernahm der hochgeachtete Cavalier Vocacci,  
 Director der „Gazetta provinciale“, seine Gattin in flagranti beim Ehe-  
 bruch mit einem jungen Neapolitaner. Vocacci tödtete den Ehebrecher  
 durch Stillestiche und wurde im Kaufe mit seinem Gegner selbst tödtlich  
 verwundet. — Aus Wlister bei Lübeck wird gemeldet, daß eine junge  
 Schiffersfrau sich mit drei Kindern ertränkt hat; die zwei  
 jüngsten hatte sie fest zusammengeschürzt, das älteste auf ihren Arm fest-  
 gebunden. Wahrscheinlich war die Unglückliche plötzlich geisteskrank  
 worden. — Nach vierstündiger Verhandlung wurde in Berlin der des  
 Doppelmordes angeklagte Schneider Klausin schuldig gesprochen, der  
 Gerichtshof fällte das Todesurtheil. — Durch einen Cyclon, ver-  
 bunden mit einer Windstöße, ist Freitag in Illinois bedeutender Schaden  
 angerichtet worden. In Carlewille wurde ein Schulgebäude zerstört, der  
 Lehrer und sieben Schüler getödtet, eine große Anzahl von  
 Armen wurde zerstört, die Drischaffen Sublatte und Wampaw verlichtet.  
 In Brooklyn liegt das Schulgebäude in Trümmern; wie verlautet, giebt  
 es allenthalben viele Todte und Verwundete. — Ein sechs Jahre alter  
 Knabe wurde in Königsberg von einem Leoparden erheblich ver-  
 wundet. Eine Menagerie war zum Jahrmarkt gekommen. Natürlich  
 sammelte sich bald eine neugierige Schaar, nekte die Bestien  
 und der erwählte Bursche war sogar so dreck, daß er die  
 Reinigungskappe öffnete und die Hand hineinsteckte, um den  
 Leoparden am Schweife zu ziehen. Da sprang das Thier während  
 seiner aus dem Gelenke und schlug die andere Tage in den Unterarm,  
 so daß das Kind auch dort stark verwundet wurde. Auf das gräßliche  
 Geschrei desselben eilten Leute mit Stöcken herbei, und mit Mühe gelang  
 es, den Leoparden von seinem Opfer wieder abzubringen. Die Wunden des  
 Knaben sind nicht ungefährlich. — Aus Reschede a. d. N. wird geschrieben:  
 Es war aber nur ein Menagerie-Bär, der seine, jedenfalls nicht über-  
 mäßig festen Bande gesprengt hatte und aus dem Eisenbahn-Coupe, seinem  
 Käfig, herabgesprungen war. Unweit von Freienohl spazierte er ganz ruhig  
 am Ufer der Ruhr und in dieser Umher, ein langes Seil hinter sich her-  
 schleifend. An diesem ließ er sich von einem Arbeiter am Eisenbahndamm  
 emporziehen und an einer Schwelle anbinden. Dann ließ sich der gut-  
 muthige Bär dargereichte Butterbrotchen munden, und als er gesättigt schien,  
 marschirte er ohne Widerrede zwischen zwei Arbeitern nach Freienohl, wo  
 seine Besitzer den Ausreißer schon erwarteten. — In Beobtschlag hat ein  
 Gutsbesitzer gelegentlich eines Streites seine eigene Frau erschlagen.  
 — Eine Berliner Firma suchte einen Hausdiener und kündigte dies in  
 einer Annonce an. Der Andrang der Stellenlosen war darauf hin so  
 gewaltig, daß die Polizei die Straße vor dem Geschäftslocal gewaltsam  
 säubern mußte. Ein Volkst- Lieutenant targte die Zahl der nach und  
 nach erschienenen Stellenlosen auf über achthundert. — Bei einem  
 Hausbrande in Lissa explodirte eine Petroleumtonne. Ein  
 Feuerwehrmann wurde getödtet, zwölf Personen, darunter ein Brand-  
 director und ein Polizei-Inspector wurden, schwer verletzt. — In einem  
 Dorfe des Kreises Stalisch erschlug ein begüterter Bauer Vater und  
 Mutter mit einer Art. Die mit Stroh bedeckten Leichen barg er in  
 einem Bette. Um die Spuren seiner Unthat zu verwischen, zündete er die  
 Hütte an und entfloh. Das Verbrechen wurde bald entdeckt und der  
 Elternmörder verhaftet. — Eine rohe That ist bei Hemer in Westphalen  
 vorgekommen. Ein Knecht, der mit seinem Wagen ruhig des Weges fuhr,  
 wurde von drei Männern angehalten, die Geld für Schnaps von ihm  
 forderten, widrigenfalls sie ihn vor die Wagenräder werfen würden. Da der

Knecht ihnen nichts gab, führten die drei Anholde die Drohung thatsächlich aus.  
 Einige Zeit nachher wurde der Sterbende, Vater von drei Kindern, überfahren  
 aufgefunden. — Wie aus O ran gemeldet wird, sind daselbst die ersten Heu-  
 schreckenwärme erschienen. Man fürchtet, daß in nächster Zeit noch mehr  
 erscheinen werden. Während es in einigen Gebieten gelang, die Heuschrecken  
 mit Hilfe von stinkenschwefel zu zerschüttern, war der Zug derselben in  
 Onled La kred so stark, daß man sie nicht aufhalten konnte. — Am 19. d.  
 wurden auf Grude Altenwald bei Saarbrücken drei Arbeiter durch  
 schlagende Wetter getödtet. — In Monte Carlo wird weiter  
 selbstgemordet. Vor einigen Tagen kam der Kleinfürst von Monaco  
 zu Besuch zu machen, der sich, zu seinem Unheil, verlängerte, bis P. nicht nur  
 sein eigenes Geld, 1500 Francs, sondern auch 55,000 Francs (seiner Firma  
 gehörig) verloren hatte. Das ging dem jungen Manne so zu Herzen, daß  
 er nach Antibes fuhr und sich eine Kugel in's Herz schoß. — Nachrichten  
 aus New-York vom 19. d. besagen, daß das Wetter in der Union  
 mit Ausnahme des Mississippihales prächtig sei; die Temperatur steht  
 allenthalben, vom Nordwesten abgesehen, über der normalen. Nach den  
 meteorologischen Anzeichen glaubt man, daß diese Hitze sich ocean-  
 wärts nach Europa zu bewege.

**\* Die Helgoländer** sind, schreibt D. Saul in der „Frankf. Ztg.“,  
 ein eigener Menschenschlag. Die Männer sind von nervigem Körperbau,  
 von Sonne und Salzlust gebräunt. Die Gesichter ernst und streng,  
 mit einem Anzuge von Schamheit. Man findet wahre Seeräuber-  
 Abhognomien darunter. Die Mädchen sind zart und schlank, mit hellem  
 Teint und oft überraschend feinen Zügen und frischen Farben. Es ge-  
 hört nicht viel Phantasie dazu, um sich nach ihnen ein getreues Bild der  
 hübschen seefahrenden Friesen und ihrer holden nachhaarigen Weiber zu  
 entwerfen. Der Sommer ist den Helgoländern ihre Erholungszeit; da  
 finden sie verhältnismäßig guten Verdienst bei geringer Anstrengung.  
 Aber im Winter, bei Sturm und Kälte, Schnee und Regen, in elenden  
 Kuitern wochenlang auf dem tosenden Meere zu liegen, um ihm den  
 dürftigen Lebensunterhalt abzugewinnen, dem Tod täglich ins Auge zu  
 schauen, um nur für die Familie das farge Brod zu gewinnen, das ist  
 der eigentliche nicht zu beneidende Beruf des Helgoländer Schiffers.  
 Deutsch sind die Nachkommen der alten Friesen allzeit bis auf den heutigen  
 Tag geblieben; englisches Wesen hat nie auf sie einen Einfluß gehabt. Sie  
 reden unter sich ihre eigenartige friesele Mundart, in der Schule aber  
 lernen sie ein reines und correctes Deutsch sprechen. Aber sie modernisiren  
 sich. Die Männer sind, weil ihre Kleidung den Bedürfnissen ihres Be-  
 rufes angepaßt ist, noch conservativer, während die Frauen sich allgemein  
 städtisch tragen. Die hübsche, flecksame Tracht der Helgoländerinnen —  
 seidengesticktes Häubchen mit Bändern, Nieder mit Niederruch, rother Rock  
 mit gelbem Besatz — verwindet immer mehr und wird fast nur noch  
 von den alten Badefrauen getragen. Gines eigenartigen Schmuckes sei  
 hier auch erwähnt, der in Helgoland heimlich ist, des sogenannten  
 „Hartjen“ (Härschen); es ist ein herzförmiges silbernes Anhängel von  
 prächtiger Arbeit mit Fischer- bezw. Schiffer-Emblemen.

**\* Andolskadt, 20. Juni.** Im Gerichtssaal ereignete sich heute  
 folgende aufregende Scene während der Landgerichts-Verhandlung  
 gegen den berühmten Einbrecher Brähler. Derselbe war im Juli vorigen  
 Jahres aus dem Zuchthaus in Vera ausgebrochen und trieb sich seitdem  
 raubend und stehlend in der Welt herum; gegenwärtig wird der Verbrecher  
 bei denjenigen Land- bezw. Schwurgerichten umhergeschleppt, in deren Bezirk er  
 während des letzten Jahres irgend ein Verbrechen begangen hat. Wegen seiner  
 Gefährlichkeit sind dem Brähler drei Ketten angelegt. Nachdem ihm nun heute  
 4 Jahre Zuchthaus zubestraft worden waren, rief er plötzlich, sich mitten in  
 dem Gerichtssaal stellend, aus: „Und wenn Sie mir fünfzig  
 Ketten und fünfzig Schlösser anlegen, ich reiße sie doch  
 entzwei!“ Bei diesen Worten rief er vor den Augen des ehrtaunten  
 Gerichtshofes und des erregten Publikums die starken Schlösser  
 von Füßen und Händen und warf sie zu Boden. Nur mit  
 Mühe wurde der gefährliche Mensch von Neuem gefesselt.

**\* Ein peinliches Ereigniß** setzt in Kyritz an der Knatter fest  
 die Gemüther in tiefe Erregung. Ein junges, aus Perleberg stammendes  
 Mädchen hat in dem Hause des Superintendenten kräftig in Dienst getretenes  
 Mädchen hat in der Knatter den Tod gesucht und gefunden. Dieser Fall  
 rief die allgemeinste Theilnahme für die Unglückliche hervor. Dieselbe  
 bethätigte sich besonders bei der Beerdigung und nahm einen demon-  
 strativen Charakter an, weil in der Beerdigung die Meinung herrschte,  
 üble Behandlung habe das Mädchen in den Tod getrieben. Ueber die  
 Vorgänge vor und nach der Beerdigung macht die Nr. 3. unter dem  
 20. d. M. folgende Mittheilungen: Die gestern Nachmittag 2 Uhr stattge-  
 habte Beerdigung der jugendlichen Auguste Grubbert, die aus so trauriger  
 Veranlassung den Tod gesucht haben soll, gestaltete sich zu einer imposanten  
 Kundgebung und zeigte so recht die tiefe Theilnahme, welche in allen  
 Schichten der Bevölkerung dem Geschick des unglücklichen Mädchens ent-  
 gegengebracht wird. Nahe an 2000 Menschen sollen es gewesen sein, die  
 trotz des fortwährenden Regens sich auf dem Kirchhof einfanden, um der  
 Unglücklichen die letzte Ehre zu erweisen. Unter Vorantritt der Stadt-  
 capelle wurde der Sarg, von Handwerksleuten getragen und dem an  
 100 junge Mädchen mit Kränzen voranschritten, von der Leichenhalle  
 nach der Gruft verbracht und hier, nachdem die Capelle einige Trauer-  
 choräle gelaufen, versenkt; ein stilles Gebet der Umstehenden — und die  
 einfache und doch erhebende Feier war beendet. — Obgleich der Herr  
 Superintendent behauptet hatte, daß das Mädchen die That in einem  
 Anfall von Geistesstörung vollbracht, wurde doch die kräftige Einsegnung  
 der Leiche verweigert, während bei früheren Selbstmorden Geisteskranker  
 die priesterliche Begleitung unseres Wissens noch niemals verweigert worden



ist. Als kurz nach Beendigung der Beerdigung noch viel Publikum das frische Grab umstand, um die vielen Kränze zu betrachten — man zählte deren 106 — wurde auch noch ein solcher im Auftrage der Frau Superintendentin Krättschell niedergelegt. Die Umstehenden, die darin eine Entweihung des Grabes sahen, duldeten den Kranz nicht auf demselben und brachten ihn schließlich in Begleitung einer sich anschließenden sehr zahlreichen Menge zu der Spenderin zurück. Vor der Superintendentin stellte sich die aufgeregte Menge fest, und es wurde hier fast eine Stunde lang gehöhlt, mit Steinen nach der verschlossenen Thür geworfen und sonstiger Unfug getrieben, bis schließlich die Polizei einschritt und die Ansammlung zerstreute. Wurde dieser Unfug hauptsächlich von Kindern ausgeführt, so sammelte sich Abends gegen 1/2 9 Uhr eine größere Menge Erwachsener vor der Wohnung des Superintendenten an, die sich immer mehr vergrößerte, sich aber zunächst mit Zohlen begnügte, dann aber stiegen vereinzelte Steine in die Fenster, und nun begann ein förmliches Bombardement nach dem Gebäude, und nach 5 Minuten, als die Polizei erschien, waren fast sämtliche Fenster zertrümmert und die Thüre eingeschlagen. Der nun erscheinende Herr Bürgermeister und dann auch der Herr Landrath forderten zum Auseinandergehen und zur Ruhe auf, welcher Aufforderung, von der Polizei durch Nachdrängen unterstützt, auch insoweit Folge gegeben wurde, daß Ruhe eintrat und der Platz vor dem Superintendentengebäude geräumt wurde.

\* **Eine deutsche Amazone**, Fräulein Johanna Maestric, deren Wiege in nächster Nähe der deutschen Reichshauptstadt gestanden haben soll, ist gegenwärtig die Heldin des Tages in Lissabon. In Lissabon, wo die noch nicht Zwanzigjährige schon vor einigen Jahren eintraf, hatte sich ihrer ein geschäftstüchtiger Impresario angenommen, der das große und schöne Mädchen zu einer Stierkämpferin auszubilden beschloß. Die Lehrzeit war in diesem Frühjahr beendet, und der Impresario glaubte seine Schülerin nicht besser einführen zu können, als daß er sie veranlaßte, an der zu Lissabon zu Pfingsten veranstalteten Schönheitsconcurrenz Theil zu nehmen, bei der der Ruf ihrer allerdings noch nicht öffentlich bewiesenen Fechtkunst der Dame den ersten Preis einbrachte. Die Hoffnung, die gekrönte Schönheit nun auch sofort in der Arena bewundern zu können, erfüllte sich jedoch für die Bewohner der Hauptstadt noch nicht, sondern sie gab vorsichtshalber ihr erstes Debut am vorigen Sonntag vor den Thoren von Oporto, wo sie unter den rasenden Beifallsrufen der Zuschauermassen zwei Stiere nach kurzem Kampfe in den Sand streckte. Die Siegerin hielt darauf zu Pferde, unter Musik von Tausenden begleitet, ihren Einzug in die Stadt, wo ihr vor ihrem Hotel noch bis in die Nacht hinein stürmische Ovationen dargebracht wurden.

### Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Berlin**, 23. Juni. Major Wikmann ist heute früh sechs Uhr hier eingetroffen. Derselbe wurde von Freunden und Herren der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft bewillkommen. — Die Budget-Commission des Reichstages bewilligte die Wohnungs-Geldzuschüsse für die Reichs-Eisenbahnbeamten und Telegraphenbeamten entsprechend den bezüglich der Gehälter gefaßten Beschlüssen und nahm eine Resolution an, die Regierung möge die Vermehrung der etatsmäßigen Stellung in Erwägung ziehen und eine Abgrenzung der Altersstufen nach der in Preußen geltenden Norm herbeiführen.

\* **Rotterdam**, 23. Juni. Dem gestrigen Reiterfeste anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Regiments der Gardes du Corps wohnten der Kaiser und die Kaiserin mit den beiden ältesten Prinzen und den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie, sowie die hier anwesenden Prinzen der fürstlichen Häuser bei. Bei der Quadrille wirkten die Prinzessinnen Victoria und Margarethe und Prinz Friedrich Leopold von Preußen mit. Das ganze Fest verlief auf das Glanzdicke.

\* **Rom**, 23. Juni. Der König von Griechenland ist aus Venedig hier eingetroffen und nach Turin und Aix-les-Bains weitergereist. — Bei der heutigen Communalwahl enthielten sich die Clericalen des Wahlkampfes, daher drang die liberale Liste durch. Der „Risforma“ zufolge ist der Papst seit einigen Tagen leidend.

\* **Madrid**, 23. Juni. Aus Moratala in der Provinz Murina werden mehrere bedenkliche Erkrankungen gemeldet. — In Catalonien sind zahlreiche Fabriken infolge von Strikes geschlossen worden. 10,000 Arbeiter sind ohne Beschäftigung.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Capstadt D. „Bembroke Castle“ von London; in Adelaide der B. u. D. „Oceana“; in New-York D. „Obdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam. Der Hamburger D. „Wieland“ von New-York passirte Sicilln.

Für die arme Wittve mit acht Kindern sind bei uns eingegangen: von F. B. 1 M. Weitere Gaben werden entgegengenommen vom Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Für den Kirchenbaufonds zu Rambach

mit herzlichem Dank weiter empfangen: durch Herrn Pfarrer Grein von Frau B. 20 M., Ungenannt 3 M. Sämmtliche evangelische Geistlichen in Wiesbaden sind bereit, weitere Gaben für Rambach zu übermitteln. Schupp, Pfarrer.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.

## Reclamen

**FÜR TAUBE.** Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt worden ist, bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchenden gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kollingasse 4.

## Theater u. Concerte

### Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 24. Juni. 150. Vorstellung.

Neu einstudirt:

### Jugendliebe.

Lustspiel in 1 Akt von Adolf Wilbrandt.

#### Personen:

Frau von Rosen	Frau Rathmann.
Adelheid, ihre Nichte	Herr Neumann.
Heinrich, deren Jugendfreund	Herr Varmann.
Ferdinand von Bruck	Herr Bethge.
Hilbrandt, Gärtner der Frau von Rosen	Frl. Dallgo.
Betty, dessen Tochter	
* * * Adelheid	Frl. Clara Drucker,
	vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

### Fächertanz.

Arrangirt von A. Balbo. Musik von Kaltwasser. Ausgeführt von den Damen B. v. Kornatzki, Schrader, Köpfe, Kappes, Stude, Matt, Kleschaski I. und Kleschaski II.

### Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Aufzügen von J. v. Blöb.

#### Personen:

Prinz Wolfgang	Herr Neumann.
Herr von Wahlberg, Cavalier des Prinzen	Herr Dornebach.
Der Leibarzt	Herr Bethge.
Der geheime Secretär des Prinzen	Herr Rudolph.
Der Kammerdiener	Herr Spiek.
Erster Lakai des Prinzen	Herr Hofffeld.
Zweiter „ „ „	Herr Brüning.
Frau Rosel, eine arme Wittve	Frau Rathmann.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Herr Grebe.
Evchen, Schlossverwalterstochter	
Gräfin Bernau	Frau Dresler.
Fräulein von Neufeld	Frl. Graichen.

Jäger, Lakaien, Kammerjungen.

Die Handlung spielt in einem Grenzstädtchen: der erste und dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters, der zweite im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endigt am Morgen.

\* \* \* Evchen . . . . . Frl. Clara Drucker, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

### Die Genien der Kunst.

Grand pas plastique, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Personale.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 25. Juni. 151. Vorstellung.

### Der fliegende Holländer.

\* \* \* Der Holländer . . . . . Herr Hans Schmid, vom Stadttheater in Grefeld, als Gast. Anfang 7 Uhr.

### Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 24. Juni:

Opernhaus:	Schauspielhaus:
Lohengrin.	Der Hüttenbesitzer.